

OPEL Corsa



Betriebsanleitung

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört gemeinsam mit der Anleitung für das Infotainment System, dem Service- und Garantieheft zum Fahrzeug; Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,

- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die internen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Symbole

- Bitte weiterlesen.

Mit * gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Opel Original Teile und Zubehör).

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. Der ↗ bedeutet „siehe Seite“.

⚠ Gefahr, ⚠ Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ Gefahr gekennzeichnete Texte weisen auf eine mögliche Lebensgefahr hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ Warnung gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

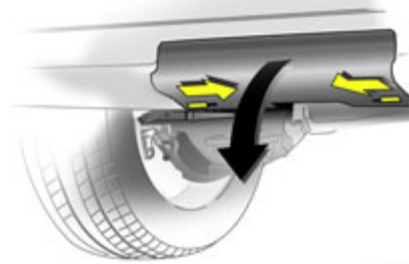
Mit Achtung gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Inhalt

Kurz und bündig



Fahrzeug entriegeln: Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorne drehen oder Taste $\geq$ drücken

Türen durch Ziehen der Türgriffe öffnen. Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Griffmulde ziehen und Hecktür nach oben ziehen.

Schlüssel $\diamond$ 24,
elektronische Wegfahrsperre $\diamond$ 25, Personalisierter Schlüssel $\diamond$ 37,
Zentralverriegelung mit Schlüssel $\diamond$ 30
Funkfernbedienung $\diamond$ 29,
Zentralverriegelung $\diamond$ 30,
Diebstahlsicherung $\ast$ $\diamond$ 31,
Diebstahlwarnanlage $\ast$ $\diamond$ 35,
Kindersicherung $\diamond$ 37.



Längseinstellung der vorderen Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

Sitze $\diamond$ 46, Sitzposition $\diamond$ 48.



18160 5

Lehnenneigung der vorderen Sitze: Handrad drehen

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 46, Sitzposition ⇨ 48, Beifahrersitz-
lehne klappen ⇨ 47.



18161 5

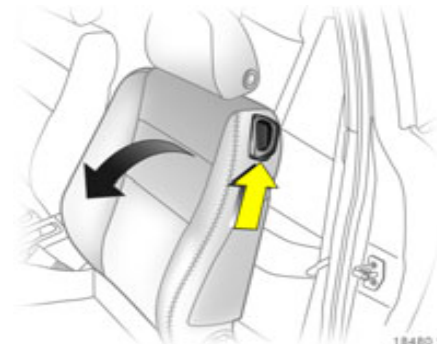
Sitzhöhe * der vorderen Sitze: Hebel an der Außenseite der Sitze betätigen

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

Sitze ⇨ 47, Sitzposition ⇨ 48.



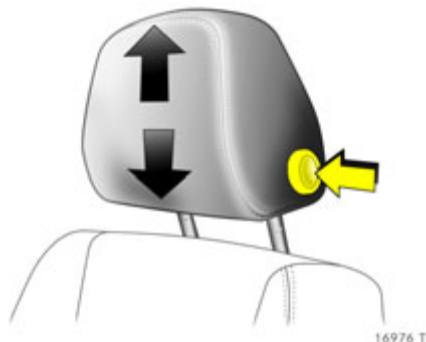
18480 5

Lehnen der vorderen Sitze vorklappen *: Entriegelungshebel anheben, Lehne nach vorn klappen, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet vorgeklappt ein *, Sitz nach vorn schieben *

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein *. Entriegelungshebel anheben *, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Vordere Sitze ⇨ 46.



Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze einstellen: Zur Entriegelung Knopf drücken, Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 49, hintere Kopfstütze einstellen ⇨ 50, Kopfstützenposition ⇨ 50.



Sicherheitsgurt herausziehen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 57, Airbag-System ⇨ 67, Sitzposition ⇨ 48.



Innenspiegel durch Schwenken einstellen

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Spiegel ⇨ 40, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 42.



Außenspiegel einstellen

Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

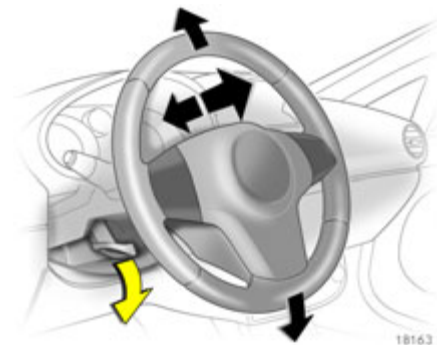
Spiegel ⇨ 40, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇨ 40, Außenspiegel beiklappen ⇨ 40, heizbare Außenspiegel ⇨ 11, ⇨ 41.



Außenspiegel bei Ausführung mit elektronischer Fensterbetätigung * einstellen

Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

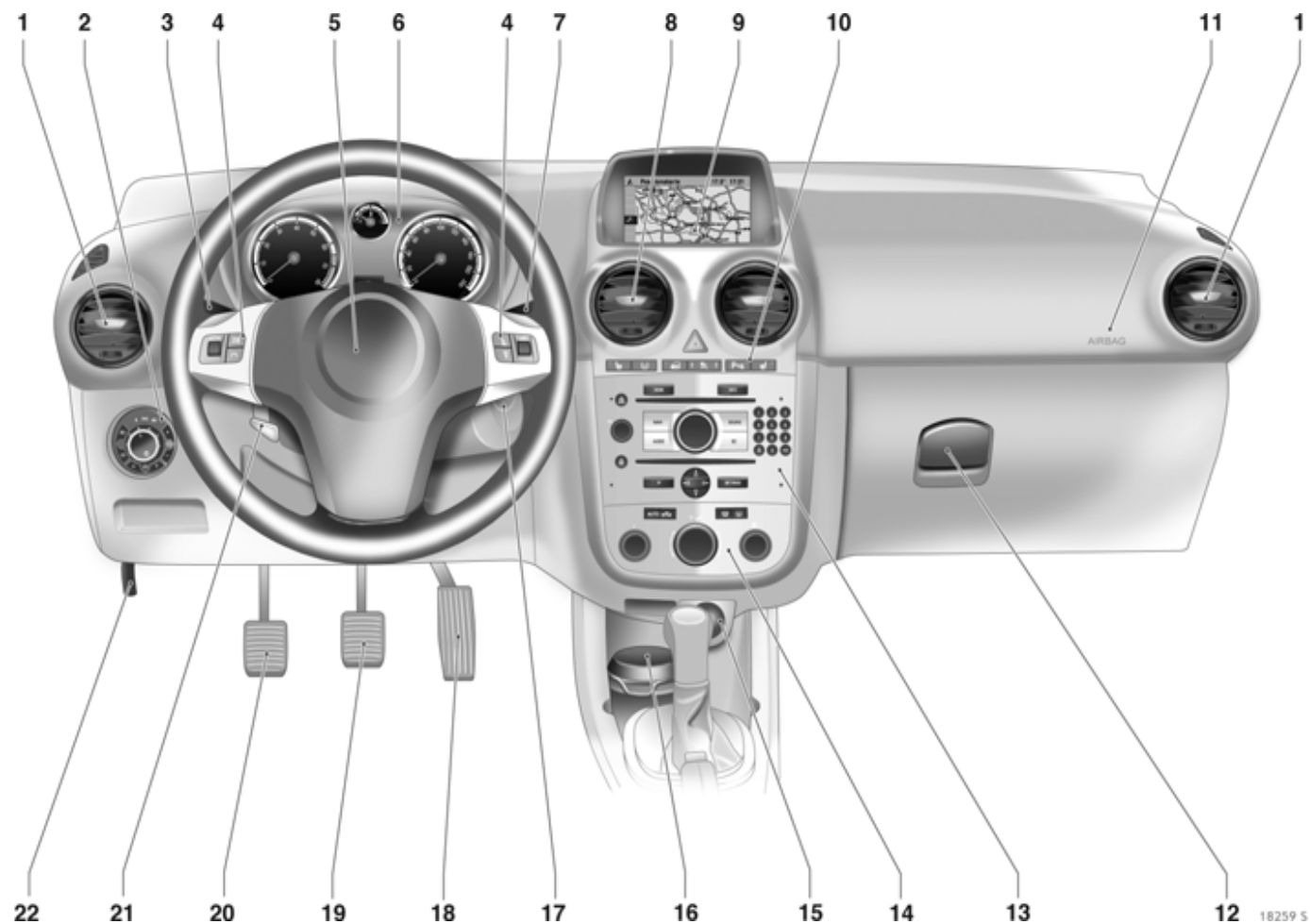
Spiegel ⇨ 40, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇨ 40, Außenspiegel beiklappen ⇨ 40, heizbare Außenspiegel ⇨ 11, ⇨ 41.



Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

Airbag-System ⇨ 67.



1	Seitliche Belüftungsdüsen	120	8	Mittlere Belüftungsdüsen	120	13	Infotainment System *	116
2	Standlicht, Abblendlicht	106	9	Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System *, Check-Control *	92	14	Klimatisierung	118
	Instrumentenbeleuchtung	112		Bordcomputer *	99	15	Zubehörsteckdose *	78
	Nebelschlussleuchte	108		Klimatisierungsautomatik *	126		Zigarettenanzünder *	78
	Nebelscheinwerfer *	108	10	Linke Sitzheizung *	48	16	Ascher	79
	Leuchtweitenregulierung *	109		Lenkradheizung *	49	17	Zündschloss mit Lenkradsperre	14
3	Blinker	9		Reifendruckverlust- Überwachungssystem *	162	18	Gaspedal	147, 148
	Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht	9		Zentralverriegelungstaster	32	19	Bremspedal	148, 163, 165
	Umgebungsausleuchtung *	111		Warnblinker	10	20	Kupplungspedal *	142
	Parklicht *	112		Beifahrer-Airbag-Abschaltung	73	21	Lenkradeinstellung	5
	Geschwindigkeitsregler *	158		Ultraschall-Parksensoren bzw. .	160	22	Entriegelung der Motorhaube	188
4	Fernbedienung am Lenkrad * .	116		Elektronisches Stabilitätsprogramm *	157			
5	Hupe	10		Rechte Sitzheizung *	48			
	Fahrer-Airbag	67	11	Beifahrer-Airbag	67			
6	Instrumente	82	12	Handschuhfach	80			
7	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Heckscheibenwaschanlage	10						
	Bordcomputer *	99						

Kontrollleuchten

 **Reifendruckverlust-Überwachungssystem ***,
◇ 82, ◇ 162.

 **Ultraschall-Parksensoren ***,
Störung,
◇ 160.

 **Adaptives Fahrlicht ***, Störung,
◇ 110, ◇ 115.

 **Automatisiertes Schaltgetriebe ***, **Motor anlassen ***
◇ 83, ◇ 135.

 **Vorglühanlage ***,
Diesel-Partikelfilter *,
◇ 83.

 **Abgas ***,
◇ 83, ◇ 154.

 **Motorelektronik,**
Getriebeelektronik *,
Wegfahrsperre,
Diesel-Kraftstofffilter *,
Störung,
◇ 25, ◇ 84, ◇ 140, ◇ 146, ◇ 154.

 **Motorölstand ***,
◇ 84, ◇ 240.

 **Motoröldruck,**
◇ 84.

 **Generator,**
◇ 85.

 **Elektrohydraulische Lenkung,**
◇ 85.

 **Blinker,**
◇ 9, ◇ 85.

 **Kraftstoffvorrat,**
◇ 85, ◇ 88.

 **Fernlicht,**
◇ 9, ◇ 85.

 **Kühlmitteltemperatur,**
◇ 85, ◇ 242.

 **Abschaltung der**
Airbag-Systeme für den
Beifahrer,
◇ 73.

 **Winterprogramm des Automa-**
tikgetriebes * oder des automa-
tisierten Schaltgetriebes *,
◇ 138, ◇ 144.

 **SPORT-Modus des automatisier-**
ten Schaltgetriebes *,
◇ 137, ◇ 144.

 **Leuchtweitenregulierung**
◇ 73.

 **Außenbeleuchtung,**
◇ 86, ◇ 106.

 **Nebelscheinwerfer ***,
◇ 86, ◇ 108.

 **Airbag-Systeme, Gurtstraffer,**
◇ 59, ◇ 72.

 **Sicherheitsgurt ***,
◇ 87, ◇ 60.

 **Nebelschlussleuchte,**
◇ 86, ◇ 108.

 **Bremssystem,**
Kupplungssystem,
◇ 87, ◇ 165, ◇ 244.

 **Antiblockiersystem,**
◇ 164.

 **Elektronisches**
Stabilitätsprogramm
(ESP^{plus}) *,
◇ 149.

 **Geschwindigkeitsregler ***,
◇ 159.



18164 S

Außenbeleuchtung:

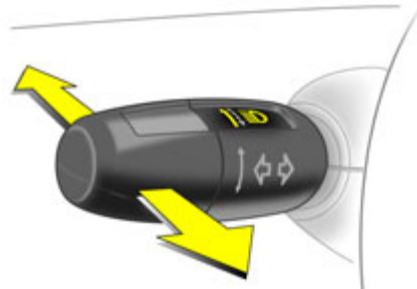
Drehen

- 0** = aus
- ☞** = Standlicht
- ☞D** = Abblendlicht oder Fernlicht
- A** = Automatisches Einschalten des Abblendlichtes *

Drücken

- ☞D** = Nebelscheinwerfer *
- ☞** = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 106,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 103.

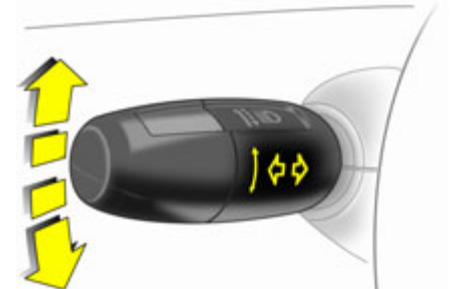


18165 S

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

- Lichthupe = Hebel zum Lenkrad ziehen
- Fernlicht = Hebel nach vorn drücken
- Abblendlicht = Hebel nochmals nach vorn oder zum Lenkrad

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 107.

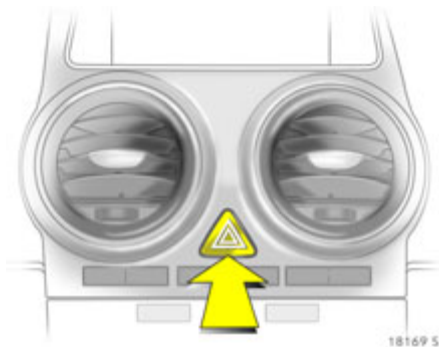


18167 S

Blinker einschalten:

- rechts = Hebel nach oben
- links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 107.



Warnblinker:

Betätigung mit Taste .

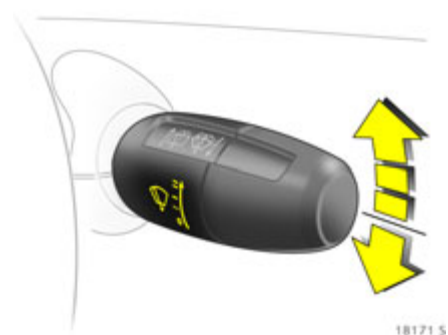
Warnblinker ⇨ 109.



Hupe betätigen:

 in der Mitte des Lenkrades drücken

Airbag-System ⇨ 67, Fernbedienung am Lenkrad * ⇨ 116.



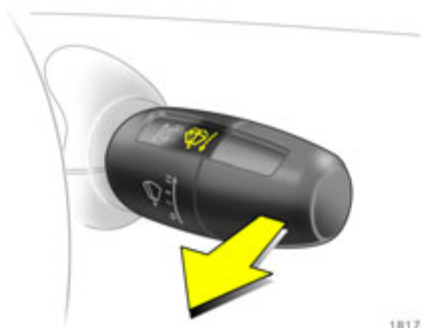
Scheibenwischer:

Hebel leicht nach oben tippen

- == = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor *
- = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 104, einstellbares Wischintervall ⇨ 104, weitere Hinweise ⇨ 226, ⇨ 246, Bordcomputer ⇨ 90.



18174 5

Scheibenwaschanlage betätigen: Hebel zum Lenkrad

Scheibenwaschanlage ⇨ 246, weitere Hinweise ⇨ 226, ⇨ 246.



18175 5

Heckscheibenwischer * und Heckscheibenwaschanlage * betätigen:

- | | | |
|-------------|---|--------------------------------------|
| Wischer ein | = | Hebel nach vorn drücken |
| Wischer aus | = | Hebel nochmals nach vorn drücken |
| Waschen | = | Hebel ganz nach vorn gedrückt halten |

Heckscheibenwischer und
Heckscheibenwaschanlage ⇨ 105, weitere
Hinweise ⇨ 226, ⇨ 246.



18176 5

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:

Betätigung mit Taste .

Klimatisierung ⇨ 118,
heizbare Heckscheibe ⇨ 44.



18177 S

Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:

Luftverteilung auf , Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts; Klimaanlage *: Taste  zusätzlich drücken; Klimatisierungsautomatik *: Taste  drücken.

Klimatisierung * ⇨ 118.



18178 S

Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik * einstellen:

Taste **AUTO** drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen.

► Klimatisierungsautomatik * ⇨ 126.



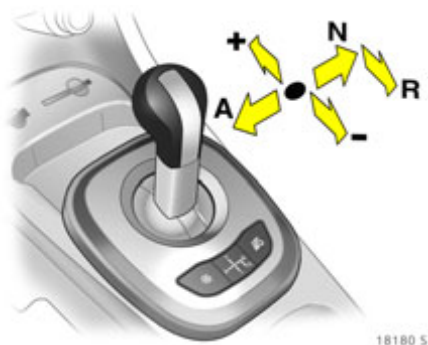
18179 S

Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Ring unter Schaltknäuf anheben, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 142.



18180 S

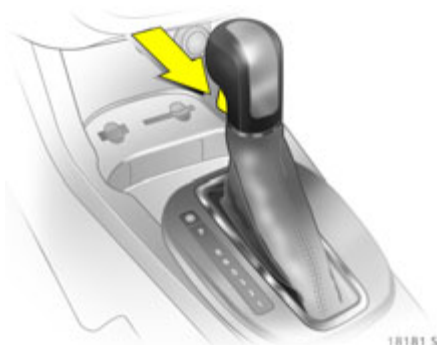
Automatisiertes Schaltgetriebe ✱:

- N** = Leerlauf
- = Fahrposition
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A** = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt nach jeder Bedienung selbsttätig in die Mittelstellung zurück.

Anlassen nur bei betätigter Fußbremse.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✱ ⇨ 134.



18181 S

Automatikgetriebe ✱:

- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutralstellung (Leerlauf)
- D** = automatische Gangwahl
- 3** = 1. bis 3. Gang
- 2** = 1. und 2. Gang
- 1** = 1. Gang

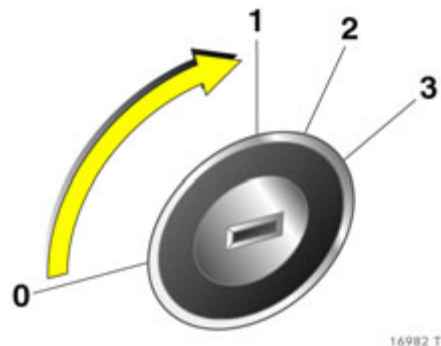
Anlassen nur in **P** oder **N**. Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste drücken.

Deaktivierung der Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

► Automatikgetriebe ✱ ⇨ 142.

Vor dem Abfahren prüfen:

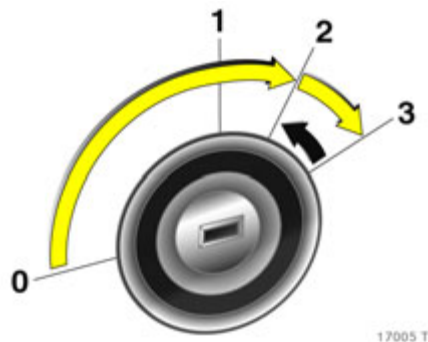
- Reifendruck und Reifenzustand ⇨ 167, ⇨ 262,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum ⇨ 239 bis ⇨ 246,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 46, ⇨ 56, ⇨ 40,
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.



Lenkradsperre und Zündung:

Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenkung frei, Zündung aus
- 2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

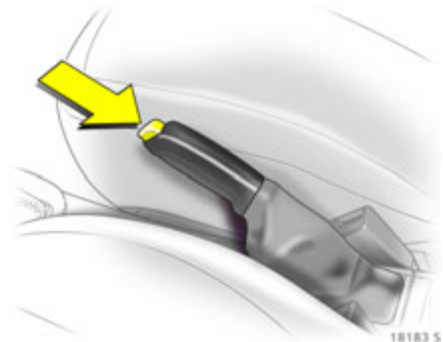


Motor anlassen:

Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe * in **P** oder **N**, automatisiertes Schaltgetriebe * in **N**, kein Gas geben, bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2 bis Kontrollleuchte  erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf 0 zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken

Handbremse ⇨ 165.

Abstellen des Fahrzeuges

■ Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

■ Motor und Zündung ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe * lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung P abziehen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (C) für einige Sekunden.

■ Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in P. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in P. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

■ Fahrzeug mit Schlüssel im Schloss oder Taste = auf Funkfernbedienung verriegeln.

Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung * und Diebstahlwarnanlage * Taste = zweimal drücken.

Hinweise zum Abstellen:

■ Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

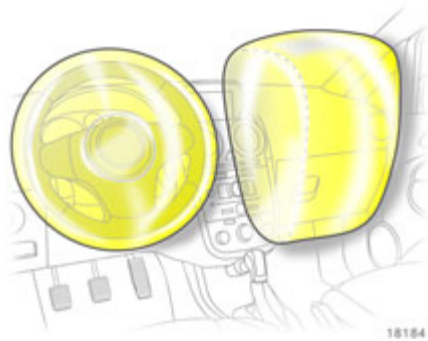
■ Fenster und Schiebedach * schließen.

■ Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ↻ 239.

■ Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers * vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Funkfernbedienung ↻ 29,
Zentralverriegelung ↻ 30,
Diebstahlwarnanlage * ↻ 35,
Fahrzeugstilllegung ↻ 247.

Interessante Funktionen

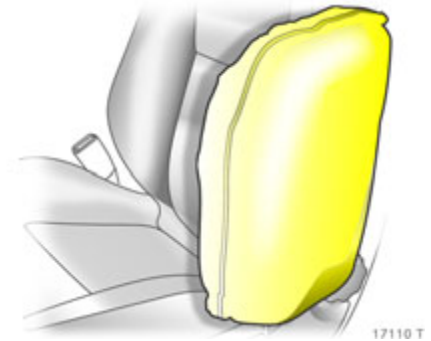


Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

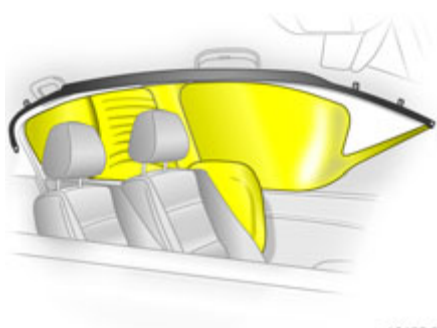
Front-Airbag-System *

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer *. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System *

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

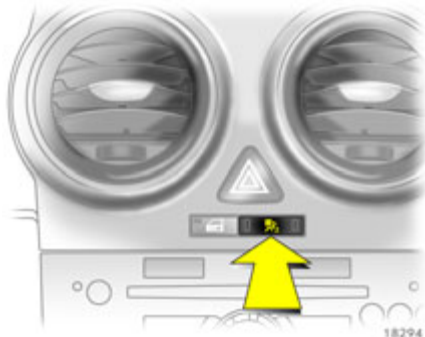


18185 S

Kopf-Airbag-System ✱

Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Airbag-System ⇨ 67.

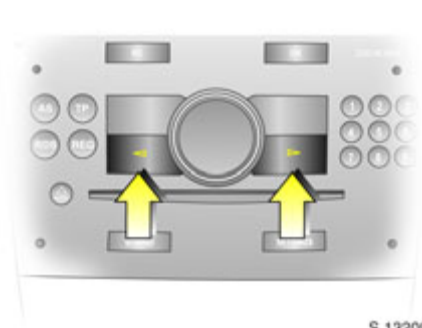


18294 S

Abschaltbare Airbag-Systeme für den Beifahrer ✱

Front- und Seiten-Airbag-Systeme ✱ für den Beifahrer müssen deaktiviert werden, wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz montiert werden soll. Das Kopf-Airbag-System ✱ und die Gurtstraffer sowie alle Airbag-Systeme für den Fahrer bleiben bei der Abschaltung für den Beifahrer aktiv. Bei Auslieferung des Fahrzeuges ab Werk sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer aktiviert.

Abschaltbare Airbag-Systeme ⇨ 73.



S 13209

Bedienung von Menüs über das Info-Display ✱

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Pfeiltasten oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✱ oder dem linken Stellrad ✱ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit den Pfeiltasten ✱:
Pfeiltasten rechts oder links drücken.



17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf *:
Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



18187 S

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad *:
Rändelrad drehen und drücken.

Info Display ↗ 92.



17344 T

Bordcomputer *

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

Bordcomputer * ↗ 99.



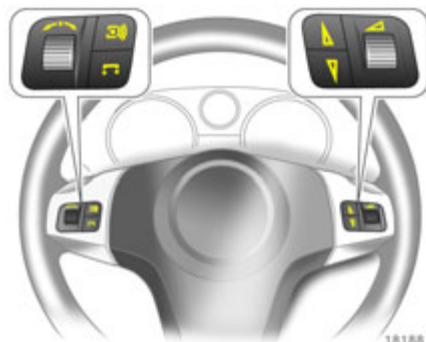
17339 T

Check-Control *

Die Check-Control überwacht

- Batterie der Funkfernbedienung
- wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

Check-Control * ⇨ 102.



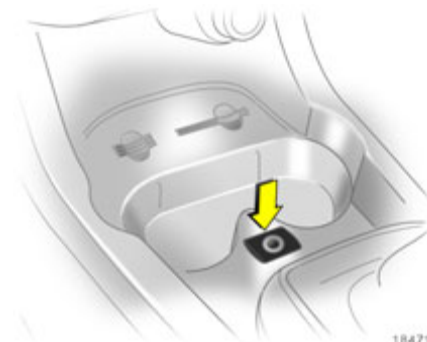
18188 S

Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können mit den Tasten und Stellrädern am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fernbedienung am Lenkrad * ⇨ 116, Infotainment System ⇨ 116.



18471 S

AUX-Eingang *

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

AUX-Eingang * ⇨ 117.



Ultraschall-Parksensoren *

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Manuelles Einschalten unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste **P** in der Instrumententafel möglich.

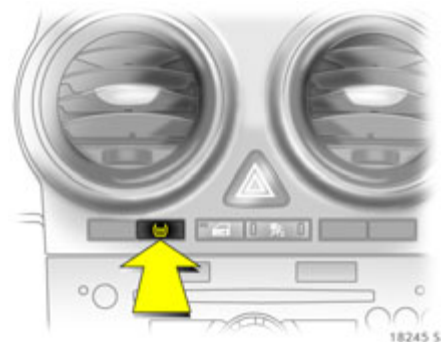
Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, wird der Fahrer akustisch gewarnt.

Ultraschall-Parksensoren * – Seite 160.



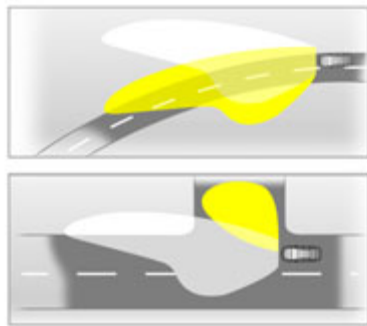
Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) *

Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser. Es entsteht ein Drehzahlunterschied zu den übrigen Rädern, den das System erkennt, die Kontrollleuchte **(U)** leuchtet rot.



Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System durch Drücken der Taste DDS initialisiert werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem * 162.



Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) *

sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung von

- Kurven (Kurvenlicht)
- Kreuzungen und engen Biegungen (Abbiegelicht)

Kurvenlicht (1)

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Abbiegelicht (2)

Eine zusätzliche Leuchte strahlt ca. 90 ° nach links oder rechts bei Drehung des Lenkrades um ca. 90 °, eingeschaltetem Blinker und einer Geschwindigkeit bis ca. 40 km/h.

Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen Seite eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 110.

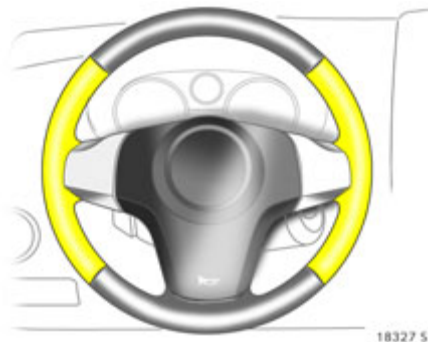


Personalisierter Schlüssel

Wird das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt, kann jeder Fahrer persönlich bevorzugte Einstellungen und Funktionen des Fahrzeuges mit seinem Schlüssel speichern. Diese Einstellungen bzw. Funktionen werden dann bei Verwendung des jeweiligen Schlüssels vorgenommen bzw. aktiviert.

Insgesamt können bis zu fünf Fahrzeugschlüssel unterschiedlich programmiert und verwendet werden.

Personalisierter Schlüssel ⇨ 37.

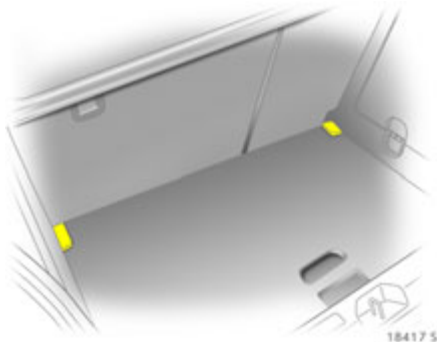


Heizbares Lenkrad *

Beheizung des Lenkrades und des Fahrersitzes wird durch ein- bzw. mehrmaliges Drücken der Taste  eingeschaltet.

Beheizung des Lenkrades in dem im Bild markierten Bereich.

Heizbares Lenkrad ⇨ 49.



Doppelter Ladeboden *

Doppelter Ladeboden, der im Gepäckraum in zwei Positionen eingelegt werden kann.

Bei Montage in oberer Position kann der Raum zwischen Ladeboden und Abdeckung der Reserveradmulde * als Ablagefach genutzt werden.

In dieser Position ergibt sich in Verbindung mit vorgeklappten Rücksitzlehnen eine nahezu ebene Ladefläche.

Doppelter Ladeboden ⇨ 80.



Flex-Fix System *

Das Flex-Fix System bietet die Möglichkeit, zwei Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten, herausziehbaren Träger zu befestigen.

Bei Nichtgebrauch wird das Flex-Fix System in den Fahrzeugboden geschoben.

Flex-Fix System ⇨ 172.

Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.



Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ☀.

Weitere Vorgehensweise ➔ 155.

Schlüssel, Türen, Fenster, Schiebedach

Ersatz von Schlüsseln	24
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *.....	24
Car Pass.....	24
Elektronische Wegfahrsperre.....	25
Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung *.....	26
Funkfernbedienung *.....	29
Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung *.....	30
Störung der Funkfernbedienung	33
Störung der Zentralverriegelung.....	33
Gepäckraum	34
Diebstahlwarnanlage *.....	35
Kindersicherung *.....	37
Personalisierter Schlüssel	37
Außenspiegel	40
Innenspiegel.....	42
Manuelle Fensterbetätigung	42
Elektronische Fensterbetätigung *an den Vordertüren.....	43
Schiebedach *.....	44

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass * angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre.

Schlösser ⇨ 228.



17027 T

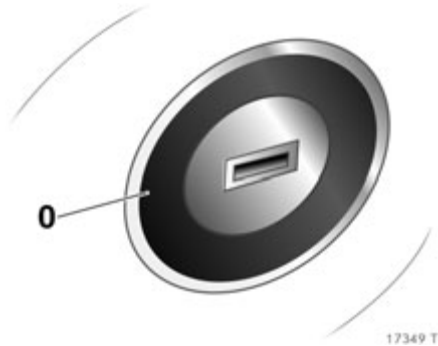
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Ein-
klappen Taste drücken und Schlüsselbart
hörbar einrasten.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante
Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbe-
wahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt wer-
den zur Durchführung bestimmter Arbeiten
die Car Pass-Daten benötigt.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Transponder im Schlüssel als berechtigt erkannt worden ist, kann gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung vor, der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik vor 140, 146, 154, oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter 242.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage einschalten 31, 35.



18407 5

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung *

Ent- und Verriegeln von Türen und Gepäckraum.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ↻ 30.



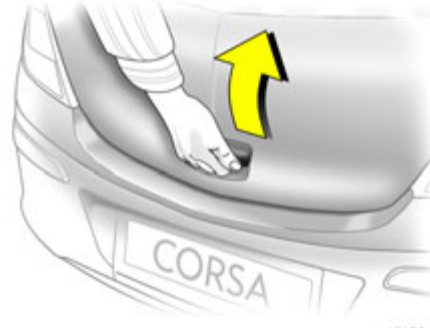
18408 5

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorne drehen: Alle Türen und Gepäckraum sind entriegelt.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen.

Tankdeckel ↻ 151.



18158 5

Gepäckraum öffnen

Bei entriegelter Zentralverriegelung Taste unter der Griffleiste ziehen.

Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

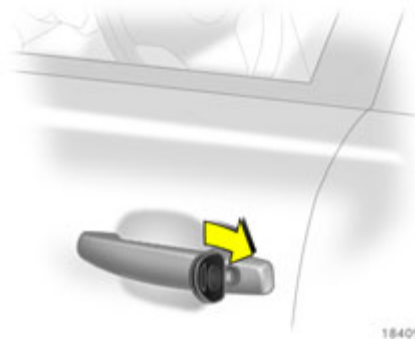
Je nach Anbau von Zubehör kann die Hecktür sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.



Gepäckraum schließen

Gepäckraum mit Griff an der Innenseite der Hecktür schließen.

Taste unter der Griffleiste beim Schließen nicht betätigen, der Gepäckraum würde sonst erneut entriegelt.

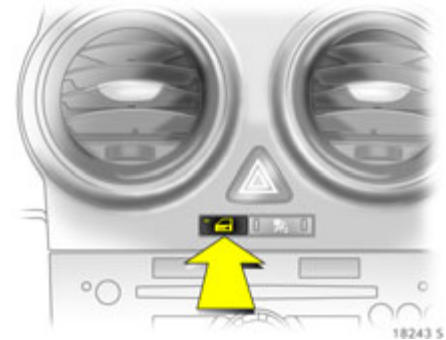


Verriegeln

Türen und Gepäckraum schließen.

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten drehen: Alle Türen und Gepäckraum sind verriegelt.

Tankdeckel ↻ 151.



Zentralverriegelungstaste zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus

Taste  in der Mittelkonsole drücken: Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.

Die LED in der Zentralverriegelungstaste  leuchtet nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt, leuchtet die LED  dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrtür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden. Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt.

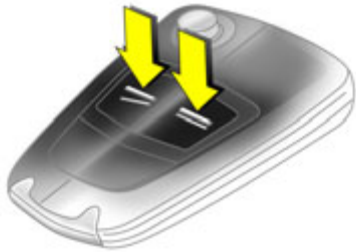


Verriegeln

Schlüssel an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Anheben mit dem Schlüssel hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang muss für jede Tür durchgeführt werden. Die Fahrtür kann auch von außen mit dem Schloss verriegelt werden. Der entriegelte Tankdeckel und die Hecktür bzw. der Gepäckraumdeckel können nicht verriegelt werden.

Hinweise

- Bei nicht richtig geschlossener Fahrtür wird die Zentralverriegelung nicht verriegelt.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole drücken.
- Die Türen können auch bei einer verriegelten Zentralverriegelung durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen), zusätzlich schalten sich die Warnblinker und die Innenbeleuchtung ein. Dazu muss sich der Schlüssel im Zündschloss befinden.
- Bei Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für kurze Zeit unterbrochen.



17029 T

Funkfernbedienung *

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Funkfernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung *,
- Diebstahlwarnanlage *.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung * können die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden ⇨ 43.



17030 T

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

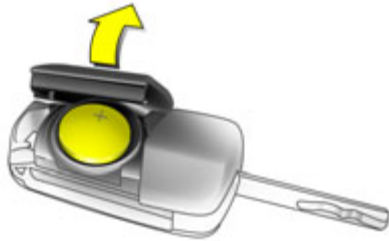
Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batterie wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Fahrtür mit Schlüssel öffnen ⇨ 33.



17031 T

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart
Schlüsselbart ausklappen ↗ 24. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln ↗ 33. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

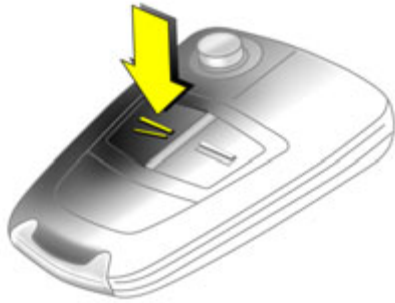


18399 S

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung *

Ent- und Verriegeln von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung ↗ 26.



16968 T

Entriegeln

Taste  der Funkfernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen.

Selektives Entriegeln *

Es kann eingestellt werden, dass durch einmaliges Drücken der Taste  nur die Fahrertür entriegelt und durch zweimaliges Drücken der Taste  das gesamte Fahrzeug entriegelt wird.

Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels aktiviert bzw. deaktiviert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, P5 ⇨ 37, ⇨ 39.

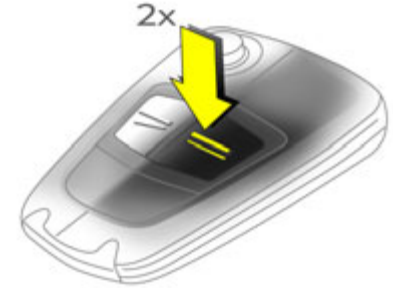


17042 T

Verriegeln

Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Taste  der Funkfernbedienung drücken.



17043 T

Mechanische Diebstahlsicherung ***⚠ Warnung**

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

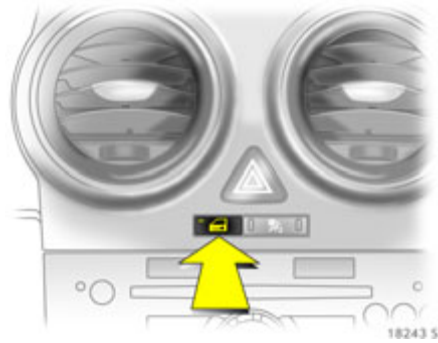
Alle Türen müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.

Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.



Zentralverriegelungstaste zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus

Taste  in der Mittelkonsole drücken: Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.

Die LED in der Zentralverriegelungstaste  leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt, leuchtet die LED  dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung * nicht mit dieser Taste entriegeln.

Hinweise

- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nicht verriegelt.
- Kurze Zeit nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole drücken.
- Die Türen können auch bei einer verriegelten Zentralverriegelung durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen), zusätzlich schalten sich die Warnblinker und die Innenbeleuchtung ein. Dazu muss sich der Schlüssel im Zündschloss befinden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten  207.

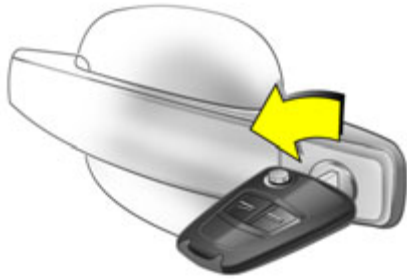
Zur Behebung der Störungsursache, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel betätigen  33.

Automatisches Verriegeln *

Ab einer bestimmten Geschwindigkeit verriegelt die Zentralverriegelung automatisch alle Türen.

Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels aktiviert bzw. deaktiviert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, P4  37,  39.



17047 T

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Fahrertür öffnen, zum Öffnen der übrigen Türen Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaster drücken.

Verriegeln

Beifahrertür öffnen, Fahrertür schließen, Zentralverriegelungsschalter  in der Mittelkonsole drücken, die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen, Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

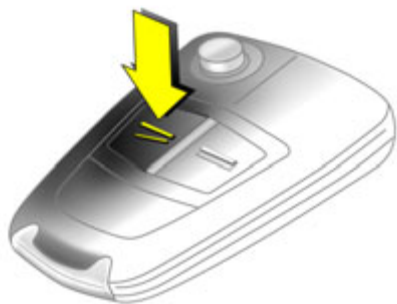
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden, nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung *. Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage * Zündung einschalten ⇨ 14.



18410 S

Verriegeln

Schlüssel an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Anheben mit dem Schlüssel hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang muss für jede Tür durchgeführt werden. Die Fahrertür kann auch von außen, vom Schloss aus verriegelt werden. Der entriegelte Tankdeckel und die Hecktür bzw. der Gepäckraumdeckel können nicht verriegelt werden.



16968 T

Gepäckraum

Entriegeln

Taste  der Funkfernbedienung drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.



18158 S

Öffnen

Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste öffnen.

Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Je nach Anbau von Zubehör kann die Hecktür sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.



18246 S

Schließen

Hecktür mit Griffen an der Innenseite der Hecktür schließen.

Entriegelungstaste unter der Griffleiste beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.



17042 T

Verriegeln

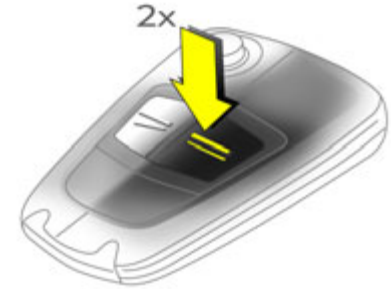
Taste  der Funkfernbedienung drücken.

Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Hecktür, Motorhaube,
- Zündung.

⚠ Warnung
Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

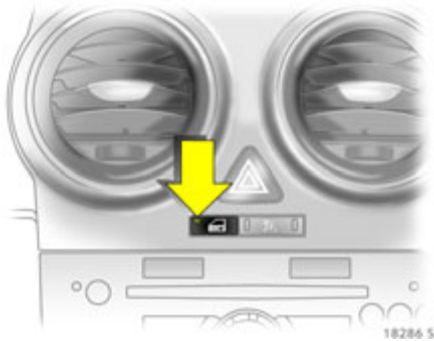


17043 T

Einschalten

Alle Türen und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Funkfernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Leuchtdiode (LED)

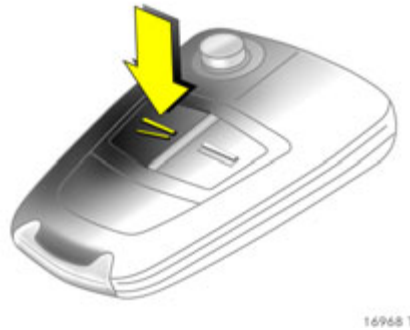
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Hecktür, Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet. langsam

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten

Taste  der Funkfernbedienung drücken

– oder –

Zündung einschalten.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln ↻ 33.

Wird beim Öffnen der Fahrtür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Alarm

Der Alarm wird akustisch (Hupe) und optisch (Warnblinkanlage) ausgelöst. Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



Kindersicherung *

⚠ Warnung

Kindersicherung immer aktivieren, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden.

Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: Tür kann von innen nicht geöffnet werden.

Personalisierter Schlüssel Personenbezogene Einstellungen bzw. fahrzeugspezifische Funktionen im Fahrzeugschlüssel speichern

Wird das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt, kann jeder Fahrer persönlich bevorzugte Einstellungen und Funktionen des Fahrzeuges mit seinem Schlüssel speichern. Diese Einstellungen bzw. Funktionen werden dann bei Verwendung des jeweiligen Schlüssels vorgenommen bzw. aktiviert.

Insgesamt können bis zu fünf Fahrzeugschlüssel unterschiedlich programmiert und verwendet werden.

Automatisch gespeicherte Einstellungen Die zuletzt gewählten Einstellungen

- der Klimatisierungsautomatik *
- des Info-Displays *
- des Infotainment Systems *
- der Instrumentenbeleuchtung

werden in Abhängigkeit des verwendeten Fahrzeugschlüssels automatisch gespeichert.

Mit verschiedenen Fahrzeugschlüsseln gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung des jeweiligen Fahrzeugschlüssels automatisch abgerufen.

Mit jeder Verriegelung des Fahrzeuges werden die jeweiligen Einstellungen neu gespeichert.

Programmierbare Funktionen

Die in nachfolgender Tabelle aufgeführten fahrzeugspezifischen Funktionen P1 bis P7 können aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die gewählte Einstellung wird in Abhängigkeit des verwendeten Fahrzeugschlüssels gespeichert.

Mit verschiedenen Fahrzeugschlüsseln gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung des jeweiligen Fahrzeugschlüssels automatisch aktiviert.

Insgesamt können bis zu fünf Fahrzeugschlüssel unterschiedlich programmiert werden.

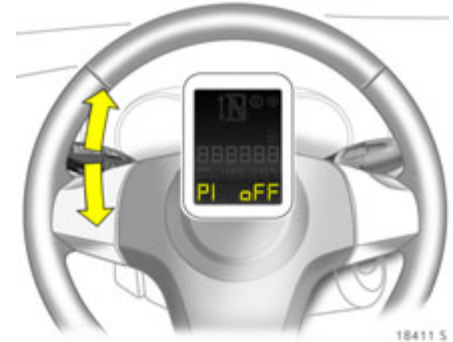
Die Programmierung ermöglicht die technische Voraussetzung der jeweiligen Funktion. Zum Ein- und Ausschalten bzw. Einstellen der Funktionen lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach, Seitenweise siehe nachfolgende Tabelle.

Programmierung:

- Zündung ausschalten, der Schlüssel muss im Zündschloss stecken,



- Blinkerhebel und Wischerhebel gleichzeitig zum Lenkrad ziehen und bis zum Bestätigungston gezogen halten (ca. 3 Sekunden),
- im Kilometer-Display erscheint **P1**,



- Blinkerhebel (links) nach oben oder unten drücken und gewünschte Funktion **P1 - P7** auswählen, siehe nachstehende Tabelle,



- Wischerhebel (rechts) nach oben oder unten drücken und Status **On** oder **OFF** auswählen, bzw. bei P6 Wert für Geschwindigkeit oder P7 Wert für Lautstärke eingeben,
- Blinkerhebel (links) und Wischerhebel (rechts) gleichzeitig zum Lenkrad ziehen und bis zum Bestätigungston gezogen halten (ca. 3 Sekunden).

Die gewählten Einstellungen sind nun für den im Zündschloss befindlichen Schlüssel gespeichert. Zum Ein- und Ausschalten bzw. Einstellen der ausgewählten Funktionen lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach, Seitenverweise siehe nachfolgende Tabelle.

Zur Programmierung weiterer Schlüssel Vorgang wiederholen.

Übersicht der programmierbaren Funktionen

Funktionsbezeichnung	Funktion	Status ab Werk	Beschreibung
P 1	Einschalten der Außenbeleuchtung mit der Funkfernbedienung (Lead-me-to-the-car Lichtfunktion)	OFF	↔ 111
P 2	Heckscheibenwischerautomatik bei eingelegtem Rückwärtsgang	OFF	↔ 11
P 3	Tippblinken: Dreimaliges Blinken bei Antippen des Hebels	On	↔ 9
P 4	Automatisches Verriegeln	OFF	↔ 32
P 5 *	Selektives Entriegeln	OFF	↔ 31
P 6	Geschwindigkeitswarnung	OFF	↔ 90
P 7	Lautstärke des akustischen Blinkersignals	3	↔ 108



Außenspiegel

Einstellung mit Schaltern in der Konsole der Fahrertür.

Einstellung mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit manueller Fensterbetätigung

Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

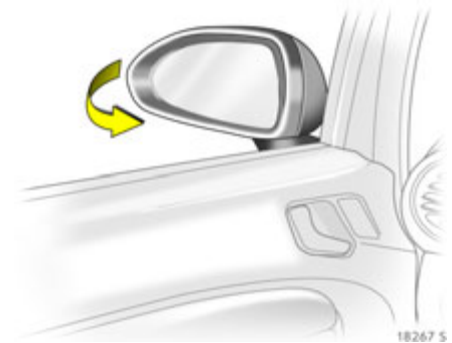


Einstellung mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit elektronischer Fensterbetätigung

Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

Asphärisch gewölbtes Spiegelglas *

Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.



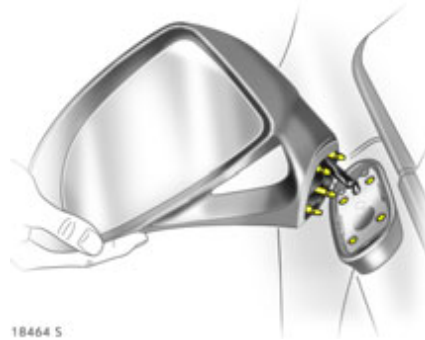
Außenspiegel beiklappen

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

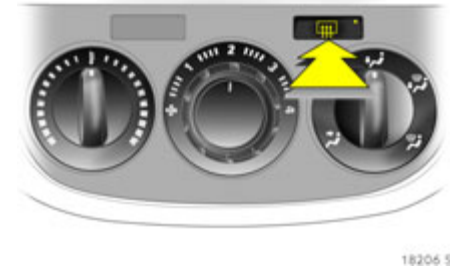
Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Bei Corsa OPC rasten die Außenspiegel zur Fußgängersicherheit bei Anstoßen aus der Aufnahme. Spiegelgehäuse mit Rastnasen an Aufnahme ansetzen und durch leichten Schlag einrasten.



Beheizbare Außenspiegel ❄️

Die Beheizung wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.



18283 S

Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Manuell abblendender Innenspiegel

Zur Reduzierung der Blendung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses zur Seite schwenken.



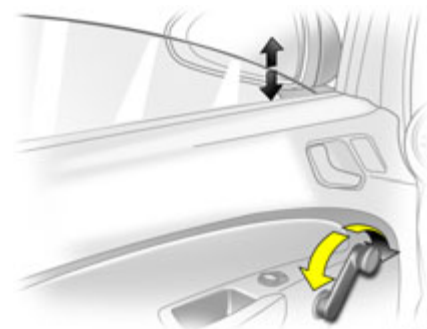
18196 S

Automatisch abblendender Innenspiegel *

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Der Innenspiegel blendet nicht ab bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- eingelegtem Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung **R**.



18315 S

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektronische Fensterbetätigung * an den Vordertüren

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung,
- innerhalb 5 Minuten bei Zündschlüssel in 1. Stufe.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



18202 5

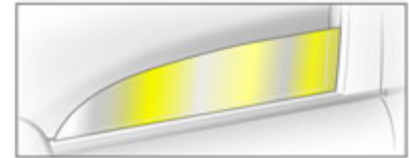
Betätigung

Für schrittweise Betätigung Schalter kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals ziehen oder drücken.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



17046 T

Fenster von außen betätigen *

Die Fenster können von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden:

Taste  bzw.  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die vorderen Scheiben geöffnet oder vollständig geschlossen sind.



18206 1

Heizbare Heckscheibe *

Die Beheizung wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters * die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

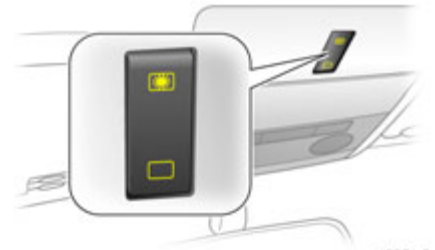
Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Störung

Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste noch mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
4. Fenster vollständig öffnen und Taste noch mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



18371 5

Schiebedach *

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Bedienung des Schiebedaches *. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung mit Wipptaste in der Dachkonsole.

Für schrittweise Betätigung Taste kurz drücken. Für automatisches Öffnen Taste länger drücken.

Heben

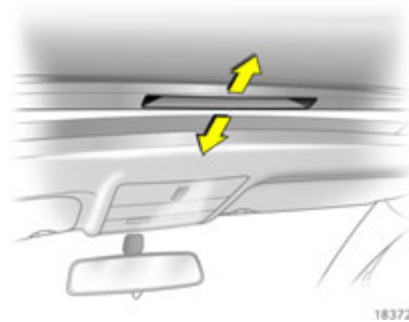
Bei geschlossenem Schiebedach Taste  drücken, Schiebedach wird hinten angehoben.

Öffnen

In der angehobenen Stellung Taste  nochmal drücken, Schiebedach öffnet sich automatisch bis zum Anschlag.

Schließen

Taste  gedrückt halten, bis Schiebedach vollständig geschlossen ist.

**Sonnenschutzrollo**

Das Sonnenschutzrollo kann sowohl bei geschlossenem als auch bei geöffnetem Schiebedach manuell auf- und zugeschoben werden.

Hinweise

- Falls die Dachoberfläche nass ist, Schiebedach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Schiebedach öffnen.
- Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers  zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des Schiebedaches prüfen. Das Schiebedach darf nur angehoben werden.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite  206.

Störung

Ist eine einwandfreie Funktion des Schiebedach nicht gewährleistet. Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Schiebedach schließen und Taste  noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.

Zur Behebung der Störungsursache, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze	46
Kopfstützen	49
Gepäckraumvergrößerung *	51
Gepäckraumabdeckung	52
Verzurrösen	54
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges	55
Dreistufiges Sicherheitssystem	56
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	56
Gurtstraffer	58
Bedienung der Sicherheitsgurte	60
Kindersicherheitssystem *	61
Befestigungsbügel * für ISOFIX Kindersicherheitssysteme	66
Befestigungsöse * für Top-Tether Kindersicherheitssysteme	66
Airbag-System	67
Zigarettenanzünder *	78
Zubehörsteckdose *	78
Ascher *	79
Getränkehalter	79
Ablagefächer	80
Sonnenblenden	81



Vordere Sitze

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen

Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



Sitzlehnen einstellen

Seitliches Handrad drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

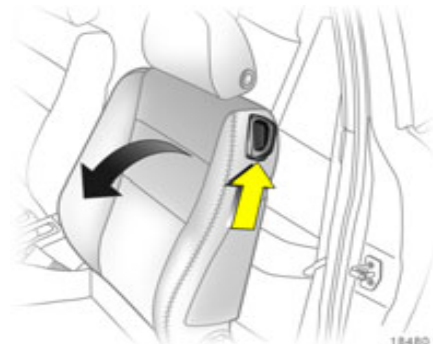


18161 S

Sitzhöhe einstellen *

Hebel an der Außenseite des Sitzes betätigen.

Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz tiefer



18480 S

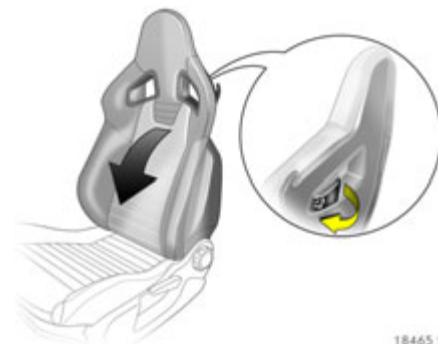
Sitzlehnen vorklappen *

Zum Vorklappen Entriegelungshebel anheben und Lehne nach vorn klappen. Entriegelungshebel absenken, die Lehne rastet vorgeklappt ein *. Sitz nach vorn schieben *.

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein *. Entriegelungshebel anheben *, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnposition möglich.

Bei vorgeklappter Sitzlehne Handrad zur Lehnverstellung nicht betätigen.



18465 S

Sitzlehnen vorklappen, Corsa OPC

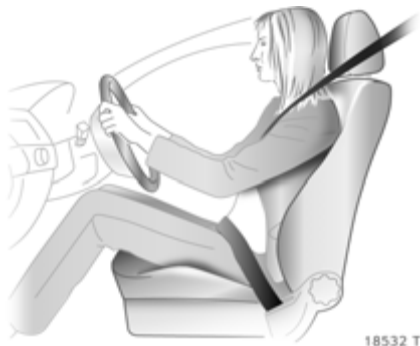
Sicherheitsgurt aus Gurthalter an Sitzlehne nehmen.

Zum Vorklappen Entriegelungsgriff an Sitzlehnenrücken ziehen und Lehne nach vorn klappen. Entriegelungsgriff loslassen, die Lehne rastet vorgeklappt ein *. Sitz nach vorn schieben *.

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein *. Entriegelungsgriff ziehen *, Lehne aufrichten, Entriegelungsgriff loslassen, Lehne rastet ein.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnposition möglich.

Bei vorgeklappter Sitzlehne Handrad zur Lehnverstellung nicht betätigen.



Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellten Sitzen fahren.

- Den Po so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Der Sitzabstand zu den Pedalen wird so eingestellt, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Beifahrersitz möglichst weit nach hinten einstellen.

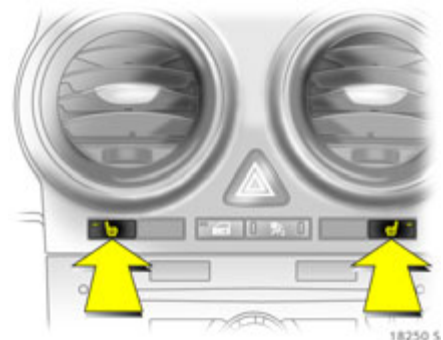
- Die Schultern so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Schulterkontakt erhalten bleiben. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.

- Lenkrad einstellen ⇨ 5.

- Die Sitzhöhe * so hoch wie nötig einstellen. Dadurch wird ein nach allen Seiten und auf alle Anzeige-Instrumente freies Sichtfeld gewährleistet. Zwischen Kopf und Dachhimmel sollte noch eine handbreit Freiraum sein. Die Oberschenkel sollen leicht aufliegen, ohne Druck auf den Sitz.

- Kopfstütze einstellen.

- Höhe der Sicherheitsgurte einstellen ⇨ 61.



Heizbare Vordersitze *

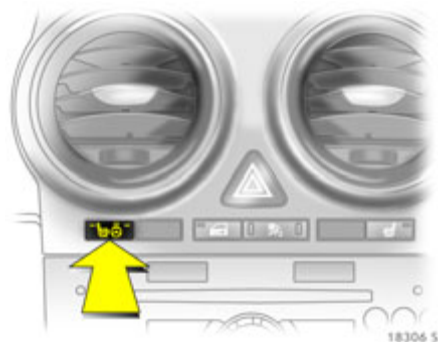
Zwei Tasten unterhalb der mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Vordersitze durch Drücken der entsprechenden Taste  eingeschaltet:

LED in der Taste  leuchtet: Beheizung des entsprechenden Vordersitzes.

Keine LED leuchtet: Beheizung der Vordersitze ist ausgeschaltet.

Die Beheizung der Sitze erfolgt bei laufendem Motor.



Heizbarer Fahrersitz ✱, heizbares Lenkrad ✱

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung des Lenkrades und/oder des Fahrersitzes durch ein- bzw. mehrmaliges Drücken der Taste   eingeschaltet:

LED  leuchtet: Beheizung des Fahrersitzes.

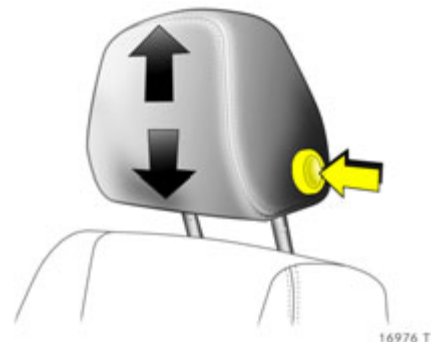
LED's  und  leuchten: Beheizung des Fahrersitzes und des Lenkrades.



LED  leuchtet: Beheizung des Lenkrades.

Keine LED leuchtet: Beheizung des Fahrersitzes und des Lenkrades sind ausgeschaltet.

Beheizung des Lenkrades erfolgt bei laufendem Motor in dem im Bild oben gezeigten Bereich.



Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen ✱

Zum Einstellen seitlichen Knopf drücken und Höhe einstellen.

Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



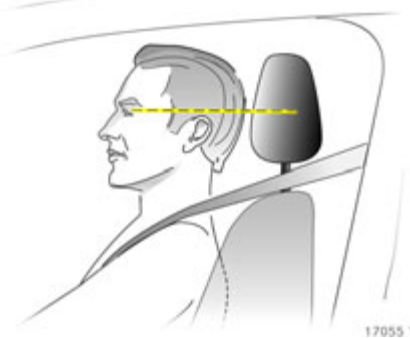
Einstellung der hinteren Kopfstützen ✱

Die Höhe der Kopfstützen lässt sich in zwei Raststufen einstellen. Zum Einstellen in erste Position Kopfstütze nach oben ziehen, in zweite Position im Bild markierte Rastfeder drücken und Kopfstütze ganz nach oben schieben.

Zur Verstellung nach unten im Bild markierte Rastfeder drücken und Kopfstütze nach unten schieben.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ⇨ 51, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten Sitzplätzen Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Bei besetzten Sitzplätzen Kopfstützen entsprechend der Körpergröße einstellen.



Kopfstützenposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

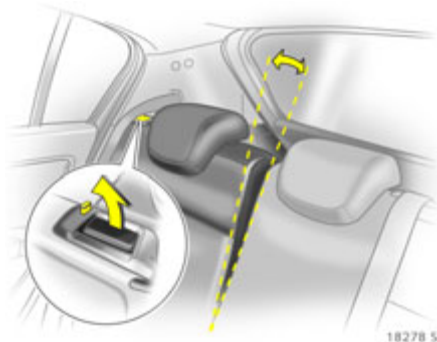
Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Aktive Kopfstützen ✱

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Hinweise

Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.



Gepäckraumvergrößerung *

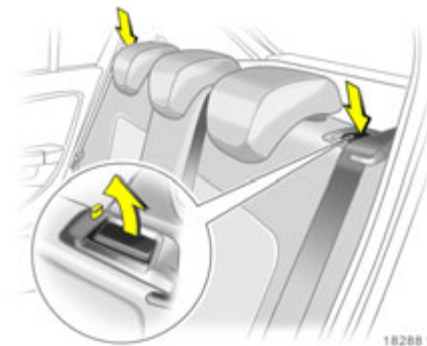
Neigung der hinteren Sitzlehnen einstellen

Die hintere Sitzlehne, einteilig oder geteilt *, lässt sich für sperriges Transportgut zusätzlich in senkrechter Position einrasten.

Entriegelungsgriff ziehen, Sitzlehne bis in die senkrechte nach vorn ziehen und einrasten lassen.

Bei der Entriegelung erscheint eine rote Markierung neben dem Entriegelungsgriff. Die Sitzlehne ist nur richtig eingerastet, wenn der rote Riegel nicht mehr hervorsteht.

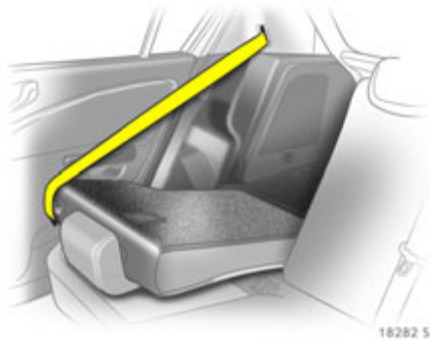
Bei geteilter Sitzlehne * auf jeweiliger Seite entriegeln, bei einteiliger Sitzlehne auf beiden Seiten entriegeln.



Rücksitzlehne klappen

Gepäckraumabdeckung ausbauen und hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben ↺ 50.

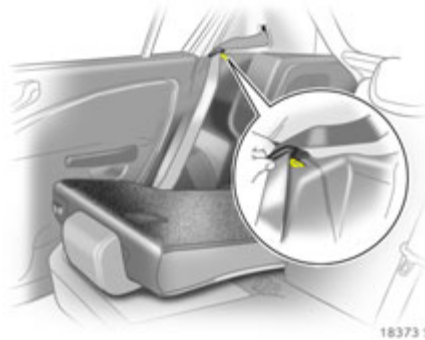
Sicherheitsgurte zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterungen am Entriegelungshebel führen. Beim Vorklappen der Lehnen werden die Sicherheitsgurte mit herausgezogen.



Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ✱, mit Entriegelungsgriffen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Bei geteilter Sitzlehne ✱ auf jeweiliger Seite entriegeln, bei einteiliger Sitzlehne auf beiden Seiten entriegeln.

Soll das Fahrzeug von einer hinteren Tür beladen werden, Sicherheitsgurt aus Führung der Sitzlehne nehmen, aufrollen und Schlosszunge in Halter der seitlichen Blende einsetzen.



Aufrichten der Rücksitzlehne

Rücksitzlehnen aufrichten und Verriegelungen auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Nach der Verriegelung darf die rote Markierung nicht mehr hervorstehen.

Die Rücksitzlehnen lassen sich in zwei Positionen einrasten.

Sicherheitsgurt beim Aufrichten nicht einstecken.

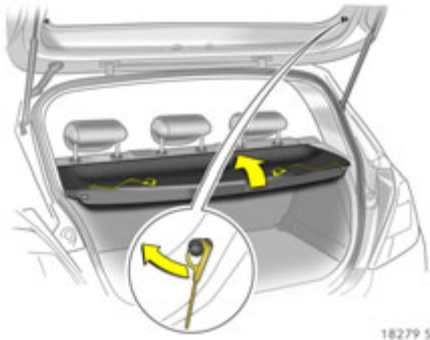
Gepäckraumabdeckung einbauen.

Ablagefach unter doppeltem Ladeboden
✱ ↻ 80.

Gepäckraumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

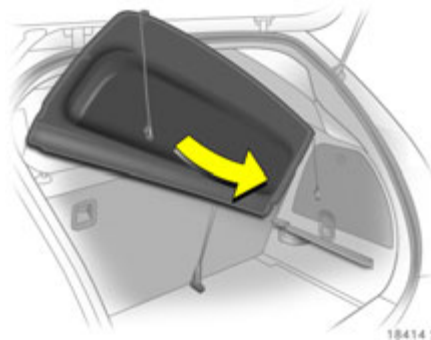
Zum Ausbau Haltebänder an Hecktür aushängen.



5-türiger Personenwagen

Abdeckung, wie im Bild gezeigt, hinten anheben, bis zum Ausrasten hochstellen und herausnehmen.

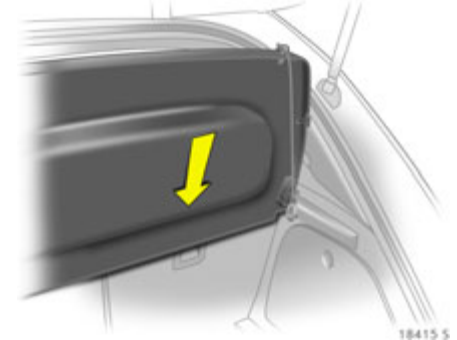
Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



3-türiger Personenwagen

Abdeckung, wie im Bild 18414 S gezeigt, hinten anheben, bis zum Ausrasten hochstellen, schrägstellen und herausnehmen.

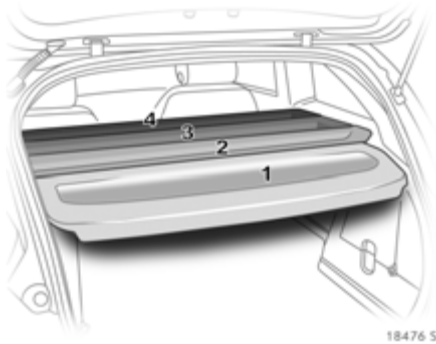
Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Unterbringung

Bei hoher Beladung des Gepäckraumes Gepäckraumabdeckung hinter Rücksitzlehnen unterbringen:

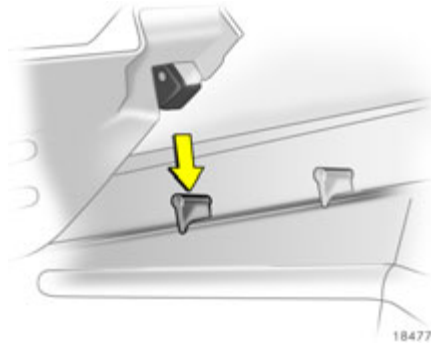
Abdeckung, wie im Bild 18415 S gezeigt, hinten anheben, bis zum Ausrasten hochstellen und in Führungsnuten hinter Sitzlehnen nach unten gleiten lassen.



Lieferwagen

Die Gepäckraumabdeckung besteht aus vier Segmenten, welche einzeln herausgenommen bzw. eingesetzt werden können.

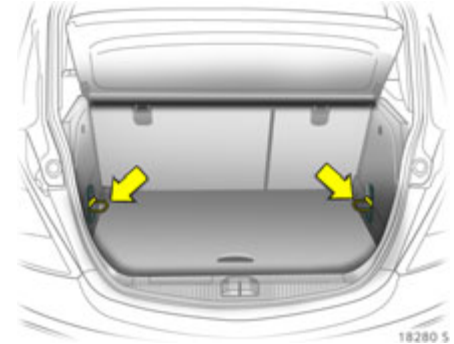
Das hintere Segment (1) entspricht in Funktionsweise bzw. Aus- und Einbau der des 3-türigen Personenwagens, siehe vorige Seite.



Die drei anderen Segmente zum Ausbau (Reihenfolge 2 bis 4) hinten anheben, ausrasten, verdrehen und herausnehmen.

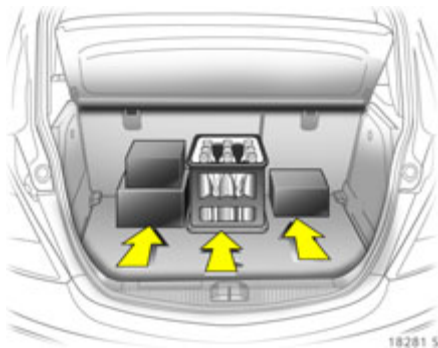
Beim Einbau Reihenfolge 4 bis 1 der Segmente beachten. Segmente in seitlichen Aufnahmen einrasten.

Im geschlossenen Zustand überlappen sich die Segmente an den Anschlußstellen.



Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten * oder einem Gepäcknetz *.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen * an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten * an Verzurrösen sichern.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein * 52.
- Ladung nicht über die Oberkante der Sitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck * und Verbandskissen * müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild 248) und dem EG-Leergewicht.
- Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten auf Seite 257 ein.
- Das EG-Leergewicht schließt die Gewichte des Fahrers (68 kg), Gepäcks (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt) ein.
- Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Gewichte und Zuladung 257.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschticher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.
- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffer an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer-, Beifahrersitz * und die hinteren äußeren Sitze *.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern und an den unteren, äußeren Befestigungspunkten * nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

⚠ Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt beachten.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte haben eine Aufrollautomatik, damit die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition ⇨ 48.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blockiert, somit wird ein Herausziehen des Gurtbandes verhindert und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.
Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem ➔ 61.

Gurtkraftbegrenzer

An den vorderen Sitzen reduzieren sie die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision.

**Kontrollleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt am Fahrersitz**

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  ca. 15 Sekunden.

Schnallt der Fahrer sich innerhalb dieser Zeit nicht an, blinkt die Kontrollleuchte  nach Antritt der Fahrt.

Prüfung der Sicherheitsgurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze werden an den Gurtschlössern und den unteren, äußeren Befestigungspunkten * bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gleichmäßig gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte *, siehe nächste Spalte.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder den Airbag-Systemen vor  72. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Bei einer Störung der Gurtstraffer blinken die LEDs in der Taste zur Abschaltung der Airbag-Systeme zusätzlich zur leuchtenden Kontrollleuchte .

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser und der Aufrollautomaten) ist nicht zulässig. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer und der Aufrollautomatik vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.

- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.



Bedienung der Sicherheitsgurte

Anlegen

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und Schlosszunge in das Schloss einklicken. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Bei Corsa OPC Sicherheitsgurt beim Anlegen durch Gurthalter an Sitzlehne führen.



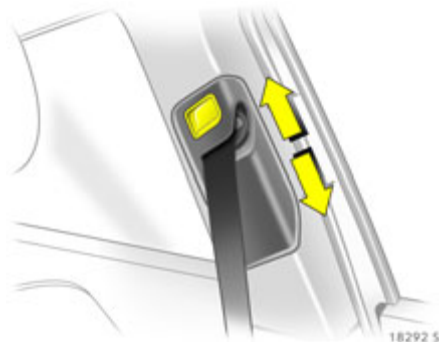
⚠ Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.



Höheneinstellung *

Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellechieber nach unten drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstellechieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.



Ablegen

Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren, äußeren Sitzplätze

Sicherheitsgurte bei Nichtbenutzung oder zum Vorklappen der hinteren Sitzlehnen, wie auf Seite 51 in Bild 18288 S gezeigt, durch Gurthalter * führen.

Kindersicherheitssystem *

Bedienungsanleitung für das Kindersicherheitssystem beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠ Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse ¹⁾	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen * der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz * der hinteren Sitzreihe
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate			
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	U ¹ , +	U, +	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U ² , +, ++	U, +, ++	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre			

U¹ = Bedingt, nur bei abgeschalteten Airbag-Systemen für den Beifahrer bzw. Ausführung ohne Beifahrer-Airbag.

Sitzhöhe * in oberste Position einstellen. Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten schieben.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Höhe des Umlenkpunktes des Sicherheitsgurtes in unterste Position stellen.

U² = Bedingt, nur bei abgeschalteten Airbag-Systemen für den Beifahrer bzw. Ausführung ohne Beifahrer-Airbag.

Sitzhöhe * in oberste Position einstellen. Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten schieben.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss der Sicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verlaufen.

¹⁾ Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

- U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- + = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar¹⁾. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.
- ++ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar¹⁾. Bei Befestigung mit ISOFIX und Top-Tether dürfen universal zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.
- X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.

- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind nur auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.

¹⁾ Bei Corsa OPC nicht am Beifahrersitz verfügbar.

Zulässige Möglichkeiten für die Befestigung von ISOFIX Kindersicherheitssystemen

Gewichtsklasse ¹⁾	ISOFIX-Größenklasse	Sitzvorrichtung	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe
0: bis 10 kg	E	ISO/R1	IL	IL
	E	ISO/R1	IL	IL
0+: bis 13 kg	D	ISO/R2	X	X
	C	ISO/R3	X	X
	D	ISO/R2	X	X
I: 9 bis 18 kg	C	ISO/R3	X	X
	B	ISO/F2	IL, IUF	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	IL, IUF	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	X

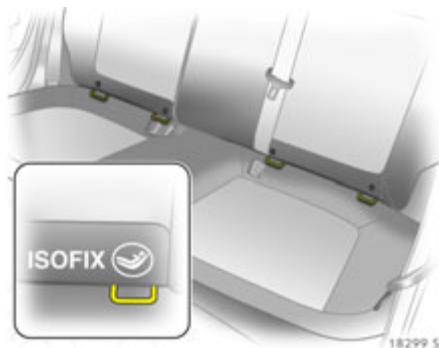
¹⁾ Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

- IUF = Befestigung möglich für universal zugelassene, vorwärts gerichtete ISOFIX Kindersicherheitssysteme in der angegebenen Gewichtsklasse.
- IL = Befestigung möglich nur mit für das Fahrzeug zugelassene Kindersicherheitssysteme in der angegebenen Gewichtsklasse.
- X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und Sitzvorrichtung

- A – ISO/F3: Vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B – ISO/F2: Vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder in geringerer Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 – ISO/F2X: Vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder in geringerer Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C – ISO/R3: Rückwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.

- D – ISO/R2: Rückwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder in geringerer Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.
- E – ISO/R1: Rückwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kleinkinder in der Gewichtsklasse bis 13 kg.



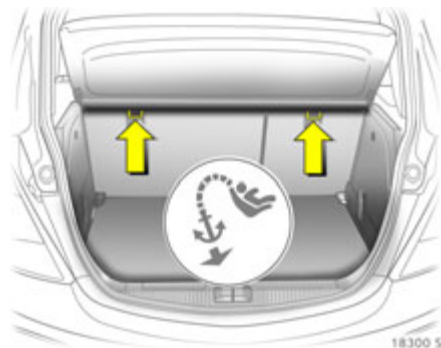
Befestigungsbügel * für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme befinden sich an den hinteren, äußeren Sitzplätzen * und dem Beifahrersitz * zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche.

Die Position der Bügel ist an den Symbolen an der Sitzlehne erkennbar.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügel befestigen.

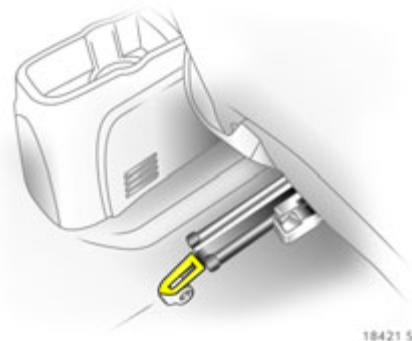
Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.



Befestigungsöse * für Top-Tether Kindersicherheitssysteme

Top-Tether Kindersicherheitssystem an den Befestigungsösen an der Rückseite der Sitzlehnen der Rücksitze und im hinteren Fußraum an der Sitzschiene des Beifahrersitzes befestigen. Dabei muss dessen Gurt zwischen den Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Als Hinweis auf die Befestigungsösen zur Montage auf den Rücksitzen, ist an der Verkleidung der hinteren Dachsäule und den Befestigungspunkten ein Symbol angebracht.



Unbedingt die dem Top-Tether Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Bei Befestigung mit ISOFIX und Top-Tether dürfen für ISOFIX universal zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.



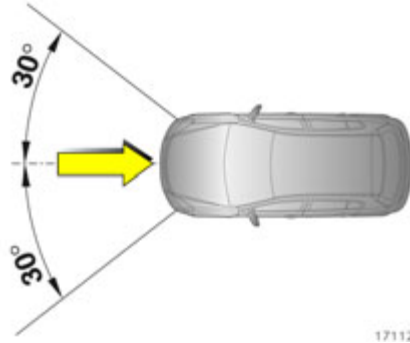
Airbag-System

Front-Airbag *

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * im Instrument,



- dem System zur Abschaltung von Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer *,
- der Kontrollleuchte * für abgeschaltete Beifahrer-Airbag-Systeme und den LEDs in der Taste *.

Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag- * und Kopf-Airbag-System *.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Ausnahme:

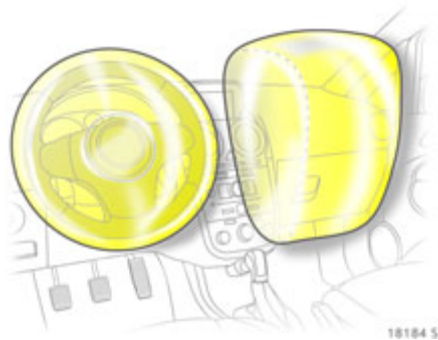
Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer wurden abgeschaltet *, weil ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz montiert ist.

Abschaltung von Airbag-Systemen für den Beifahrer *, siehe Seite 73.

Montage von Opel Kindersicherheitsystemen, siehe Seiten 61, 66.

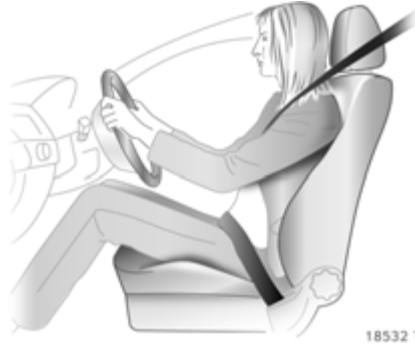
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer*. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 48.

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, da das Front-Airbag-System eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte ist.



Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
 - leichteren Frontalkollisionen,
 - Überschlägen,
 - Seiten- und Heckkollisionen,
- also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

Außerdem löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer nicht aus, wenn die Airbag-Systeme für den Beifahrer abgeschaltet wurden ✱.

Abgeschaltete Airbag-Systeme für den Beifahrer ✱ werden durch dauerhaftes Leuchten der LEDs in der Taste  und der Kontrollleuchte  angezeigt.

Abschaltung von Airbag-Systemen für den Beifahrer ✱ ⇨ 73.

Montage von Opel Kindersicherheitssystemen ✱ ⇨ 61, ⇨ 66.



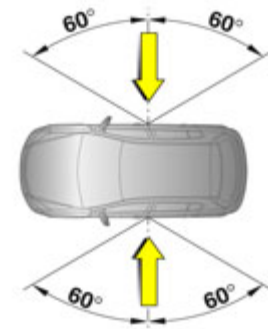
Seiten-Airbag ✱

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Vordersitzlehnen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,

- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument,
- des Systems zur Abschaltung von Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer,
- der Kontrollleuchte  für abgeschaltete Beifahrer-Airbag-Systeme.



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

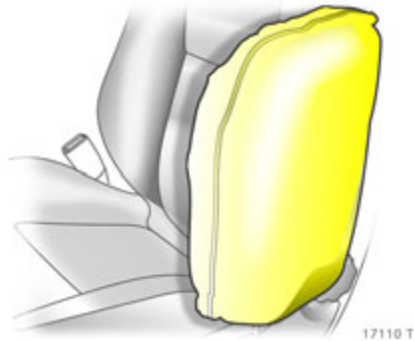
Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Ausnahme:

Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer wurden abgeschaltet, weil ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz montiert ist.

Abschaltung von Airbag-Systemen für den Beifahrer ⇨ 73.

Montage von Opel Kindersicherheitssystemen ⇨ 61, ⇨ 66.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠ Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Das Seiten-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer nicht aus, wenn die Airbag-Systeme für den Beifahrer abgeschaltet wurden.

Abgeschaltete Airbag-Systeme für den Beifahrer werden durch dauerhaftes Leuchten der LEDs in der Taste  und der Kontrollleuchte  angezeigt.

Abschaltung von Airbag-Systemen für den Beifahrer ⇨ 73.

Montage von Opel Kindersicherheitssystemen ⇨ 61, ⇨ 66.



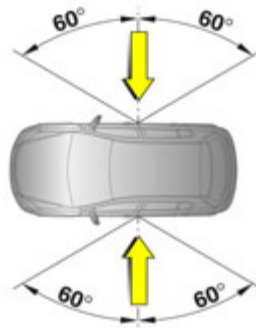
Kopf-Airbag *

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Dachrahmen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Dachsäulen.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,

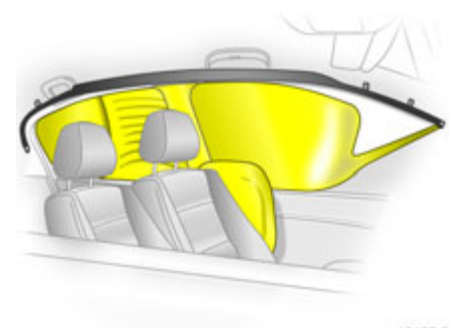
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument.



Das Kopf-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System,
- unabhängig von abgeschaltetem Beifahrer-Airbag-Systemen,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

⚠ Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Das Kopf-Airbag-System löst nicht aus bei
■ ausgeschalteter Zündung,

■ Frontalkollisionen,

■ Überschlägen,

■ Heckkollisionen,

■ Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.

**Kontrollleuchte für Airbag-Systeme**

Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor, siehe auch Seite  59. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht aus lösen.



Bei einer Störung der Airbag-Systeme blinken die LEDs in der Taste  zur Abschaltung der Airbag-Systeme  zusätzlich zur leuchtenden Kontrollleuchte .

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Abschaltbare Airbag-Systeme für den Beifahrer

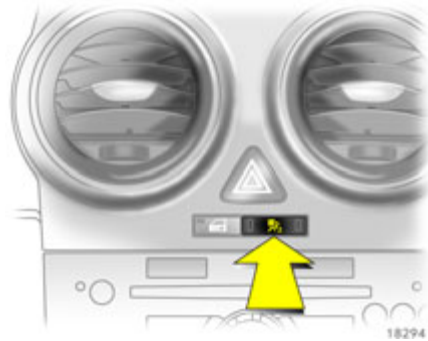
Front- und Seiten-Airbag-Systeme für den Beifahrer müssen deaktiviert werden, wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz montiert werden soll. Das Kopf-Airbag-System  und die Gurtstraffer sowie alle Airbag-Systeme für den Fahrer bleiben bei der Abschaltung der Airbag-Systeme für den Beifahrer aktiv. Bei Auslieferung des Fahrzeuges ab Werk sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer aktiviert.

Taste  zur Deaktivierung bzw. Aktivierung der Airbag-Systeme befindet sich in der Schalterleiste unter den Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole.

LEDs in der Taste leuchten nicht: Airbag-Systeme für den Beifahrer sind aktiv.

LEDs in der Taste leuchten: Airbag-Systeme für den Beifahrer sind nicht aktiv.

Die gewählte Einstellung bleibt auch nach erneutem Einschalten der Zündung gespeichert.



Deaktivierung

bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung:

- Zündung einschalten, Kontrollleuchte  blinkt, die LEDs im Taster zeigen aktuellen Status an,
- innerhalb von 15 Sekunden Taste  drücken und gedrückt halten.
- Nach ca. 2 Sekunden ertönt ein Bestätigungston. Taste  nach spätestens weiteren 4 Sekunden loslassen.



Die Airbag-Systeme für den Beifahrer sind nun deaktiviert. Zur Erkennung leuchten beide LEDs in der Taste  und die Kontrollleuchte  dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.

Sollten die LEDs oder die Kontrollleuchte  nicht leuchten, würden die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einer Kollision auslösen.

Aktivierung

bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung:

- Zündung einschalten, Kontrollleuchte  blinkt, die LEDs in der Taste zeigen aktuellen Status an  73.
- innerhalb von 15 Sekunden Taste  drücken und gedrückt halten.
- Nach ca. 2 Sekunden ertönt ein Bestätigungston. Taste  nach spätestens weiteren 4 Sekunden loslassen.



Die Airbag-Systeme für den Beifahrer sind nun aktiviert. LEDs in der Taste  und Kontrollleuchte  dürfen nicht leuchten.

Sollten die LEDs oder die Kontrollleuchte  leuchten, würden die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einer Kollision nicht auslösen.



Kontrollleuchte abschaltbare Airbag-Systeme für den Beifahrer

Bei Einschalten der Zündung blinkt  ca. 15 Sekunden lang. Nur innerhalb dieser Zeit können die Airbag-Systeme für den Beifahrer deaktiviert bzw. aktiviert werden. Leuchtende LEDs in der Taste  und Leuchten der Kontrollleuchte  zeigen deaktivierte Airbags an, leuchten die LEDs und die Kontrollleuchte  nicht, sind die Airbags aktiviert.

Anlassen des Motors bricht die Änderung der Einstellung ab.

Einstellung kann erst wieder nach erneutem Aus- und Einschalten der Zündung geändert werden.



18298 5

⚠ Warnung

Bei Verwendung von Kindersicherheitsystemen auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag Systeme für den Beifahrer deaktiviert werden; anderenfalls besteht bei Auslösen des Front- oder Seiten-Airbag-Systems * Lebensgefahr für das Kind.

Dies gilt insbesondere für die Montage von rückwärts gerichteten Kindersicherheitsystemen auf dem Beifahrersitz.

Das System zur Abschaltung der Airbag-Systeme für den Beifahrer ist am Aufkleber seitlich an der Instrumententafel bei geöffneter Beifahrertür erkennbar.

Störung

Das Front- und Seiten-Airbag-System * für den Beifahrer lässt sich nicht deaktivieren bzw. aktivieren bei

- ausgeschalteter Zündung,
- laufendem Motor,
- rollendem Fahrzeug,
- Überschreitung der Zeitgrenze von 15 Sekunden nach Einschalten der Zündung,
- Loslassen der Taste  bevor der Bestätigungston ertönt,
- Überschreitung der Zeitgrenze von 4 Sekunden nach Ertönen des Bestätigungstons und anhaltendem Druck auf Taste ,
- einem Fehler im Airbag-System,
- gleichzeitiger Betätigung der Zentralverriegelungstaste im Innenraum.

In den Fällen ertönt ein Warnton und die ursprüngliche Einstellung bleibt erhalten. System bleibt im ursprünglichen Modus. Ursache, wenn möglich, beheben. Zündung Aus- und Einschalten und Vorgang wiederholen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Komponenten nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr. Auf dem Beifahrersitz darf bei aktivierten Airbag-Systemen kein Kindersicherheitsystem * montiert werden, Lebensgefahr.

⚠ Warnung

Kindersicherheitsysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken * an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.



- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitz-Lehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen und Dachrahmen nur mit trockenen Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag * freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System * und das Kopf-Airbag-System * lösen gemeinsam aus.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfall schwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösender Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen auf dem Beifahrersitz bei abgeschalteten Airbag-Systemen befördert werden.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen * auf dem Beifahrersitz

⚠ Warnung

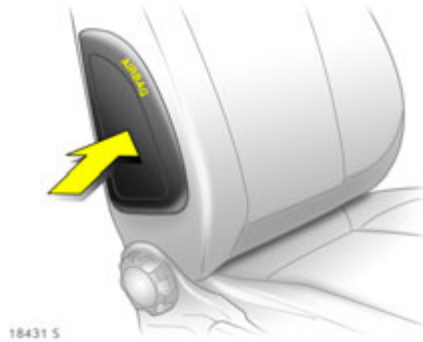
Bei aktivierten Airbag-Systemen darf auf dem Beifahrersitz kein Kindersicherheitssystem montiert werden, Lebensgefahr.

Sollen Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz verwendet werden, müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrer deaktiviert werden *, anderenfalls besteht bei Auslösen des Front- oder Seiten-Airbag-Systems * Lebensgefahr für das Kind. Dies gilt insbesondere für die Montage von rückwärts gerichteten Kindersicherheitssystemen auf dem Beifahrersitz.

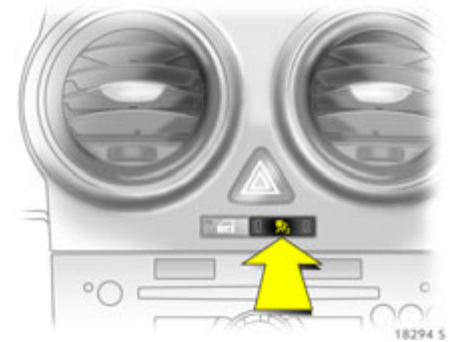
Werden die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht abgeschaltet, muss das Kindersicherheitssystem auf einem der äußeren Plätze der hinteren Sitzreihe montiert werden.



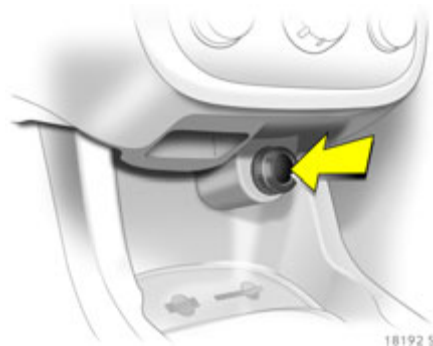
Das Beifahrer-Airbag-System * ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches.



Das Seiten-Airbag-System * ist an den Abdeckungen an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.



Deaktivierung der Airbag-Systeme für den Beifahrer * → 73.



Zigarettenanzünder *

Der Zigarettenanzünder befindet sich vor dem Schalthebel.

Zigarettenanzünder drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

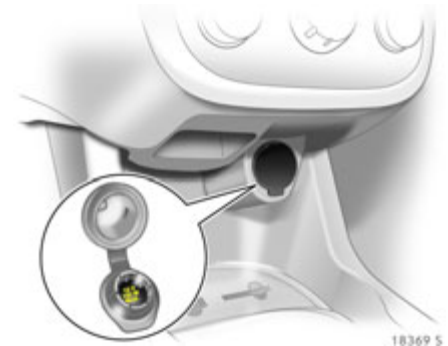
Zubehörsteckdose *

Anstelle des Zigarettenanzünders kann eine Zubehörsteckdose zum Anschluss von elektrischem Zubehör vorhanden sein. Bei stehendem Motor wird bei Nutzung der Zubehörsteckdose die Batterie entladen.

Achtung

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



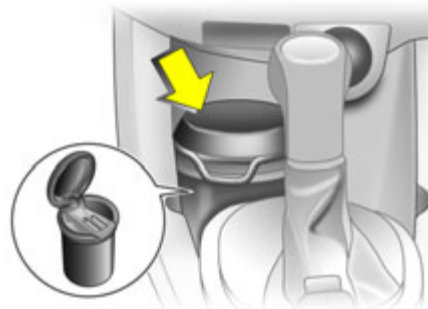
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Ist das Reifenreparaturset * in Betrieb, darf an der Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.

Ascher ***Achtung**

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



18332 5

Ascherdose

zum mobilen Einsatz im Fahrzeug.

Zur Benutzung Deckel öffnen.

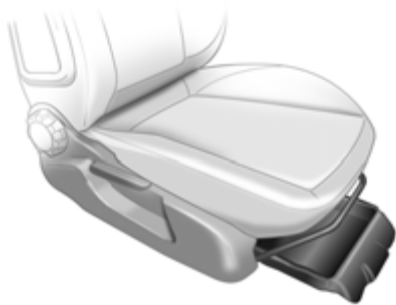


18416 5

Getränkehalter

befinden sich in der Mittelkonsole vor dem Schalthebel und hinter der Handbremse.

Bei 3-türigem Personenwagen zusätzlich seitlich neben der hinteren Sitzfläche.



18424 S

Ablagefächer

Ablagefach * unter dem Beifahrersitz

Ablagefach an Griffmulde anheben und herausziehen. Maximale Belastung: 1,5 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.



18289 S

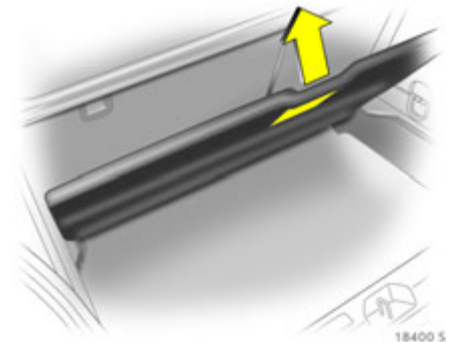
Handschuhfach

Zum Öffnen Griff ziehen.

Im geöffneten Deckel befinden sich ein:

- Kartenhalter im Scheckkartenformat,
- Schreibstifthalter,
- Taschenlampenhalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



18400 S

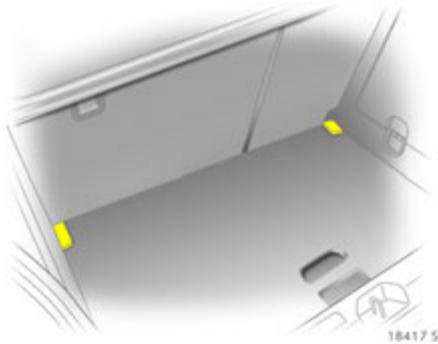
Ablagefach unter doppeltem Ladeboden *

Der doppelte Ladeboden im Gepäckraum kann in zwei Positionen eingelegt werden:

- direkt über der Abdeckung der Reserveradmulde * bzw. der Bodenabdeckung *, oder
- in den oberen Aufnahmen im Gepäckraum.

Zum Herausnehmen Ladeboden an Griff anheben und nach hinten herausziehen.

Zum Einbau Ladeboden vorn in entsprechende Führung einsetzen und absenken.



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

Bei Montage in oberer Position kann der Raum zwischen Ladeboden und Abdeckung der Reserveradmulde * als Ablagefach genutzt werden.

In dieser Position ergibt sich in Verbindung mit vorgeklappten Rücksitzlehnen eine nahezu ebene Ladefläche.

Der doppelte Ladeboden darf maximal mit 100 kg belastet werden.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset * kann die Reserveradmulde als zusätzliches Ablagefach genutzt werden

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten.....	82
Anzeige-Instrumente.....	88
Bordcomputer-Display im Instrument *.....	90
Info-Display in der Mittelkonsole.....	92
Warntöne	103
Scheibenwischer	104

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

■ Rot	Gefahr, wichtige Erinnerung,
■ Gelb	Warnung, Hinweis, Störung,
■ Grün	Einschaltbestätigung,
■ Blau	Einschaltbestätigung.



18468 5



Reifendruckverlust- Überwachungssystem *

Kontrollleuchte leuchtet rot oder gelb.

Kontrollleuchte leuchtet rot
Reifendruckverlust, sofort anhalten und
Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte leuchtet gelb
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in
Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem
↗ 162



Ultraschall-Parksensoren *

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Parksensoren ⇨ 160.



Adaptives Fahrlicht * (AFL = Adaptive Forward Lighting)

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken für 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung

System für Auslandsfahrt umgestellt.

AFL ⇨ 110.



Automatisiertes Schaltgetriebe *, Motor anlassen

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 135.



Vorglühanlage *, Diesel-Partikelfilter *

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Vorglühanlage eingeschaltet. Sie schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken

(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min⁻¹ sinken lassen.

Die Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 155.



Abgas *

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis sie nur noch leuchtet ⇨ 154. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorelektronik, Getriebeelektronik *, Wegfahrsperr, Diesel-Kraftstofffilter *
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein ↗ 154. Ist die Störung durch erneutes Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten gemeinsam mit InSP4 in der Serviceanzeige: Diesel-Kraftstofffilter entwässern lassen ↗ 242.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperr, der Motor kann nicht angelassen werden ↗ 25.



Motorölstand *

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ↗ 240.



Motoröl Druck

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Getriebe und automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf schalten, bei Automatikgetriebe * Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Generator**

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Blinken während oder nach Anlassen
Batteriespannung zu niedrig. Elektrische Anlage von einer Werkstatt prüfen lassen.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Elektrohydraulische Lenkung**

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung im System der elektrohydraulischen Lenkung. Die Lenkunterstützung kann ausgefallen sein. Das Fahrzeug ist weiter lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Blinker**

Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung, Ausfall einer Blinklampe am Anhänger ✱.

Glühlampen wechseln ⇨ 210. Sicherungen ⇨ 207.

**Kraftstoffvorrat**

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 153.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren entlüften ⇨ 188.

**Fernlicht**

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 9, ⇨ 107.

**Kühlmitteltemperatur**

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 242.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Abschaltbare Airbagsysteme für den Beifahrer

Symbol leuchtet oder blinkt im Kilometer-Display.

Leuchten

zusammen mit den LEDs in der Taste : Airbag ist deaktiviert ⇨ 74.

Blinken

Nach Einschalten der Zündung kann innerhalb von 15 Sekunden das System aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 74.



Winterprogramm des Automatikgetriebes * oder des automatisiertem Schaltgetriebes *

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 138, ⇨ 144.



SPORT-Modus des automatisiertem Schaltgetriebes *

Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Sportprogramm ⇨ 137.



Leuchtweitenregulierung

Symbol leuchtet zusammen mit der Einstellung im Kilometer-Display.

Es leuchtet nach Einschalten des Abblendlichtes sowie nach Änderung der Leuchtweiteneinstellung für 4 Sekunden.



Nebelscheinwerfer *

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 108.



Außenbeleuchtung

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 106.



Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 108.

**Airbag-Systeme ✱, Gurtstraffer ✱**

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer ⇨ 59, ⇨ 72.

**Sicherheitsgurt ✱**

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes angelegt ist.

Blinken

Nach Fahrtantritt blinkt die Kontrollleuchte, wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 57, ⇨ 60.

**Bremssystem, Kupplungssystem**

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen ist ⇨ 165.

Sie leuchtet bei gelöster Handbremse, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 244.

⚠ Warnung

Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✱ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden.

**Antiblockiersystem (ABS) ✱**

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt

Störung im Antiblockiersystems ⇨ 164.

**Elektronisches****Stabilitätsprogramm (ESP[®]Plus) ✱**

Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt

System greift aktiv ein ⇨ 149, ⇨ 157.

Leuchten während der Fahrt

System ausgeschaltet oder Störung im System ⇨ 157.

**Geschwindigkeitsregler ✱**

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt grün.

Leuchten

Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ⇨ 158.

Blinken

Geschwindigkeitsregler wurde ohne vorheriges Betätigen des Bremspedals eingeschaltet ⇨ 158.



Anzeige-Instrumente

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger von Drehzahlmesser, Tachometer und Kraftstoffanzeige kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Drehzahlmesser

Anzeige der Drehzahl pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Bei Anzeige im Warnfeld ist die zulässige Höchstzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.



Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand im Tank.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte , bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Kilometer-Display

Obere Zeile:

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten, siehe vorige Seite.

Untere Zeile:

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer.



Service-Display

InSP

Service-Intervallanzeige. Anzeige der Restlaufstrecke bis zum nächsten Service. Weitere Hinweise ↗ 229.

InSP2 Glühlampe defekt * ↗ 210.

InSP3 Batteriespannung der Funkfernbedienung gering * ↗ 30.

InSP4 Diesel-Kraftstofffilter * entwässern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control * erfolgt anstatt **InSP2** und **InSP3** eine entsprechende Meldung im Info-Display.

ESPoff Elektronisches Stabilitätsprogramm * ausgeschaltet * ↗ 157.



Getriebe-Display *

Anzeige der gewählten Fahrstufe bei Automatikgetriebe * bzw. des aktuellen Ganges oder Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe *:

P Parkstellung bei Automatikgetriebe.

R Rückwärtsgang.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A Automatik-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.

D Fahrstellung.

1, 2, 3 Gewählte Fahrstufe, Automatikgetriebe.

1 - 5 Aktueller Gang, automatisiertes Schaltgetriebe, Manuell-Modus.



18401 S

Geschwindigkeitswarnung

Mit der Funktion „Personalisierter Schlüssel“, P6 ↗ 37, ↗ 39, kann man jedem Fahrzeugschlüssel eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit zuweisen. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, ertönt ein Warnton.

Die Funktion wird im Kilometer-Display programmiert:

- Zündung aus, Schlüssel steckt im Zündschloss,
- Blinkerhebel und Wischerhebel gleichzeitig zum Lenkrad ziehen bis Bestätigungston ertönt (ca. 3 Sekunden),
- im Kilometer-Display erscheint P1
- Blinkerhebel (links) nach unten drücken bis P6 erscheint,



18402 S

- Wischerhebel (rechts) so oft nach oben drücken bis gewünschte Geschwindigkeit in 10er-Schritten erscheint,
- zum Reduzieren der Geschwindigkeit bzw. Ausschalten (OFF) Wischerhebel nach unten drücken,
- Blinkerhebel und Wischerhebel gleichzeitig zum Lenkrad ziehen bis Bestätigungston ertönt (ca. 3 Sekunden).

Diese Funktion kann für jeden Fahrzeugschlüssel unterschiedlich programmiert werden.

Personalisierter Schlüssel ↗ 37, Geschwindigkeitsregler ↗ 158.



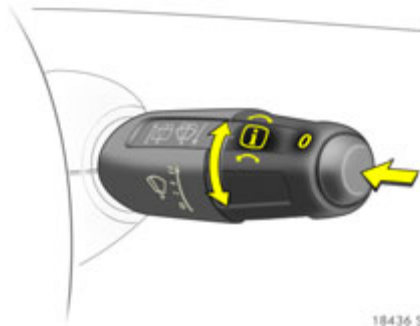
18406 S

Bordcomputer-Display im Instrument *

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Nach Einschalten der Zündung erscheint die zuletzt angezeigte Funktion. Zur Auswahl einer anderen Funktion Drehschalter am Wischerhebel kurz nach oben ↗ oder unten ↘ drehen und loslassen. Die Funktionen werden nacheinander abgerufen.

Zum Zurücksetzen eines Wertes oder Bestätigen einer Warnmeldung Taste 0 am Wischerhebel drücken.



18436 5

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

Zur Auswahl Drehschalter am Wischerhebel für jede Funktion kurz nach oben ↗ oder unten ↘ drehen und loslassen. Die Funktionen werden nacheinander abgerufen.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **REFILL** im Display.

Warnmeldung mit Taste **0** am Wischerhebel bestätigen.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputerinformationen neu starten

Gewünschte Bordcomputerfunktion auswählen: Drehschalter am Wischerhebel kurz nach oben ↗ oder unten ↘ drehen und loslassen. Zum Zurücksetzen eines Wertes auf Null Taste **0** am Wischerhebel länger als drei Sekunden drücken, danach wird die Messung neu gestartet. Zum gleichzeitigen Zurücksetzen aller Funktionen Taste **0** länger als 6 Sekunden drücken.

Alle Bordcomputerinformationen außer Reichweite und Momentanverbrauch können zurückgesetzt werden.

Stoppuhr

Funktion mit Drehschalter ↗ oder ↘ auswählen,

Taste 0 drücken:	Start/Stopp
länger als drei Sekunden drücken:	auf Null zurücksetzen

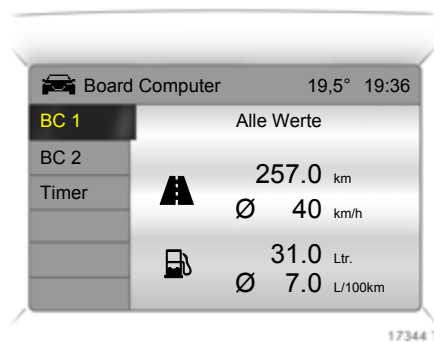


Info-Display in der Mittelkonsole

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display für 15 Sekunden angezeigt werden.



Graphic-Info-Display *, Color-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der Klimatisierungsautomatik *.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen des Infotainment Systems *, des Bordcomputers * und der Klimatisierungsautomatik * ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System. Klimatisierungsautomatik ↗ 126.



17913 S

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄️ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄️ erst ab 5 °C.



17338 T

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄️ oder Color-Info-Display ❄️ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠️ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

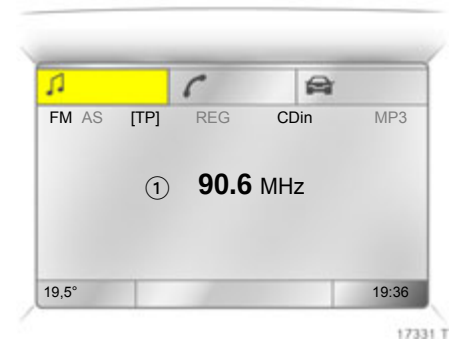
Infotainment System * muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste  ca. 2 Sekunden drücken. Mit der Taste  erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Mit der Taste  erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Automatische Zeitsynchronisation *

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es macht dann Sinn, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

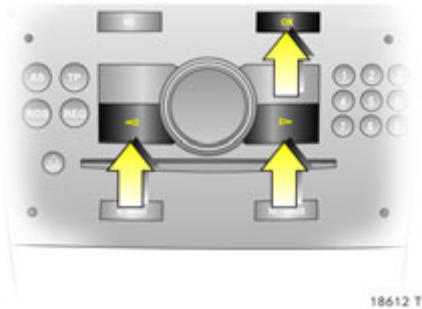
Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis  im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste  wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste  verlassen.



Graphic-Info-Display * bzw. Color-Info-Display *, Auswahl von Funktionen

Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems * sowie der Klimatisierungsautomatik * vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf * des Infotainment Systems oder mit dem linken Stellrad * am Lenkrad.



Auswahl mit den Tasten am Infotainment System

Wählen Sie Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus. Mit OK-Taste markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs rechte oder linke Pfeiltaste drücken, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf

Zum Markieren von Menüoptionen oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

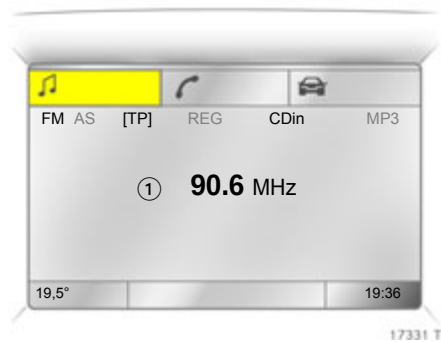
Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit dem linken Stellrad ⚙ am Lenkrad

Menüpunkt durch Drehen auswählen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.



Funktionsbereiche

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✱,
- Telefon ✱,
- Bordcomputer ✱.

Funktionsbereiche Audio, Navigation ✱ und Telefon ✱, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Systemeinstellungen

Main-Taste ✱ am Infotainment System drücken.

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.



Uhrzeit und Datum einstellen ✱

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum**, auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellung vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation *

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

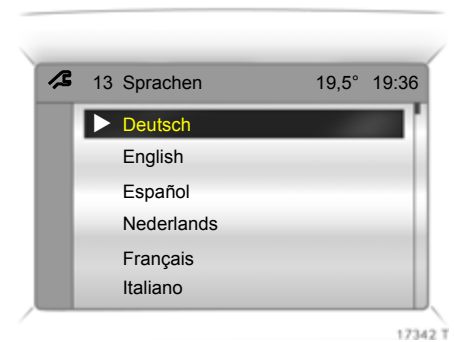
Bei Infotainment Systemen mit Navigation * werden bei Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird im Menü **Uhrzeit, Datum** durch Ankreuzen des Feldes vor **Autom. Zeit Synchronisation** eingeschaltet.

**Sprache einstellen**

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe * erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansa-
gesprache geändert werden soll, siehe An-
leitung für das Infotainment System.

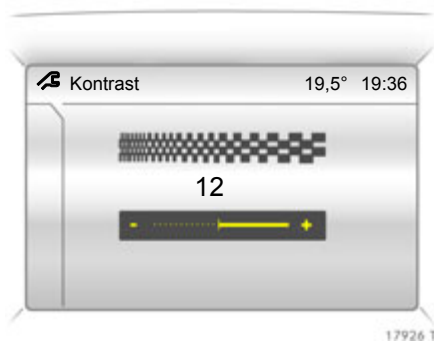


Maßeinheiten einstellen

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen* (Graphic-Info-Display)

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen*

Die Helligkeit des Displays erfolgt abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung. Zusätzlich können Einstellungen folgendermaßen vorgenommen werden:

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

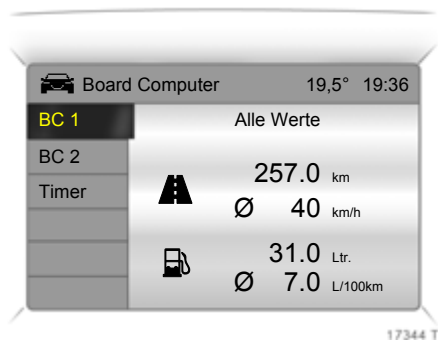
Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik*

Siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display * bzw. Color-Info-Display *, Bordcomputer *

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch * und Momentanverbrauch des BC 1.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System * drücken, im Display das Menü **Board Computer** auswählen oder das linke Stellrad * am Lenkrad drücken.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.



Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** * im Display.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

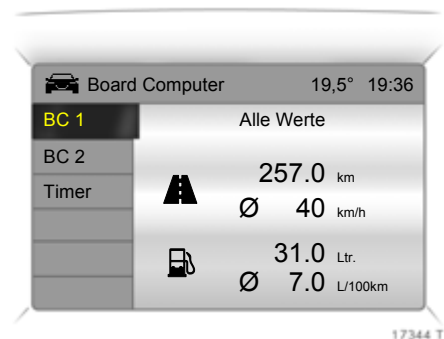
Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

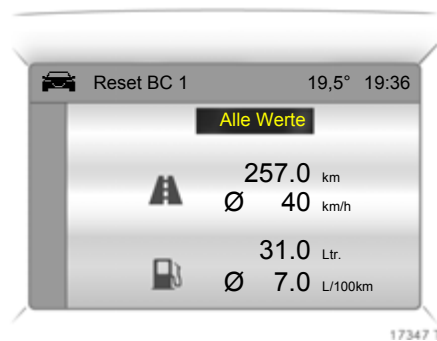
- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.



Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- -“ angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.



Stoppuhr

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen den Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** * kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Check-Control *

Check-Control überwacht die Batterie der Funkfernbedienung, den Bremslichtschalter, sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

Warnmeldungen erscheinen im Display. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Warnmeldungen, wie auf Seite 94 beschrieben, bestätigen. Nicht bestätigte Warnmeldungen können nach einiger Zeit im Display wieder angezeigt werden.

Warnmeldungen:

**Batterie
Fernbedienung
prüfen**

Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering ⇨ 30.

**Bremslichtschalter
prüfen**

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



Bei einer Störung der Beleuchtungsanlage erscheint die entsprechende Fehlerquelle als Text, z. B.:

**Bremsleuchte
rechts prüfen**

Stromunterbrechung

Gespeicherte Warnmeldungen erscheinen nacheinander auf dem Display.

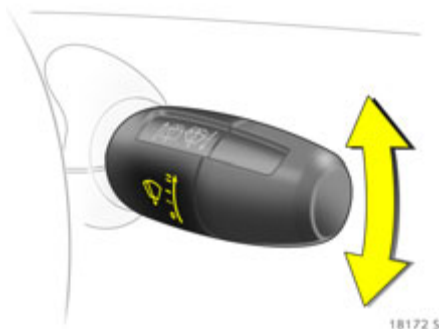
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✱.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Gepäckraum.
- Bei angezogener Handbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer ab Werk programmierten Geschwindigkeit ✱.
- Beim Öffnen der Fahrertür bei automatisiertem Schaltgetriebe ✱, wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse nicht betätigt wird.
- Dreimaliger Warnton bei ausgefahrenem Flex-Fix System ✱ und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss ✱.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✱, wenn bei abgestelltem Motor die Handbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.



Scheibenwischer

Der Hebel geht immer in die Ausgangsposition zurück.

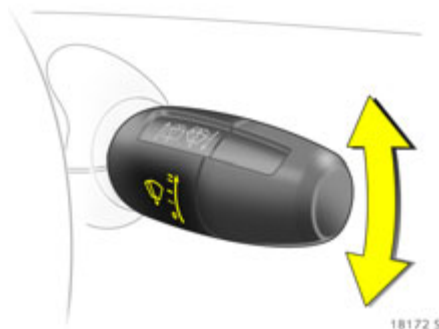
- == = schnell
- = langsam
- = einstellbare Intervallschaltung
- = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchgeschaltet, wenn der Hebel über den Widerstand gedrückt wird. Bei ○ ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.



Einstellbares Wischintervall ✱

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden:

Zündung einschalten, Hebel aus Position ○ nach unten, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf --.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf -- ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.



Wischautomatik mit Regensensor ✱

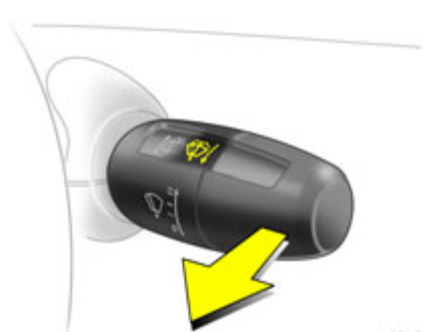
-- = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.



18228 S

Das Sensorfeld des Regensensors frei von Staub, Schmutz und Eis halten.



18174 S

Scheibenwaschanlage

Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Scheiben und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.



18175 S

Heckscheibenwischer * und Heckscheibenwaschanlage *

Zum Einschalten Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

Heckwischerautomatik *

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsganges ein. Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels aktiviert bzw. deaktiviert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, P2 ⇨ 37, ⇨ 39.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung.....	106
Fernlicht, Lichthupe	107
Automatisches Einschalten des Abblendlichtes A *.....	107
Blinker	107
Nebelscheinwerfer $\mathcal{D}$ *.....	108
Nebelschlussleuchte $\mathcal{Q}$ *.....	108
Rückfahrscheinwerfer.....	108
Warnblinker.....	109
Leuchtweitenregulierung $\mathcal{D}$ *.....	109
Adaptives Fahrlicht * (AFL = Adaptive Forward Lighting).....	110
Umgebungsausleuchtung *.....	111
Einschalten der Außenbeleuchtung mit der Funkfernbedienung *.....	111
Parklicht.....	112
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung.....	112
Innenbeleuchtung.....	112
Batterieentladeschutz	114
Beschlagene Leuchtenabdeckungen.	114
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt.....	115



18197 5

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus

$\mathcal{D}$ = Standlicht

$\mathcal{D}$ = Abblendlicht oder Fernlicht

Bei $\mathcal{D}$ und $\mathcal{D}$ sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Kontrollleuchte $\mathcal{D}$ 86.

Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

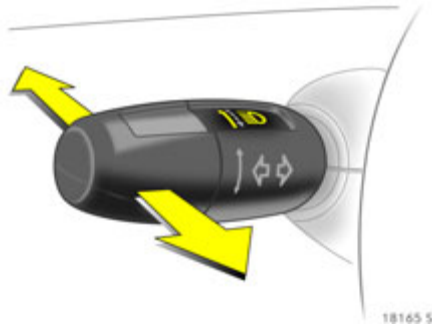
Das Standlicht schaltet sich mit Abziehen des Zündschlüssels aus.

Ausführung mit Tagesfahrlicht *: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** oder **A** wird das Standlicht eingeschaltet. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht ein.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer * länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt $\mathcal{D}$ 115.



Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.



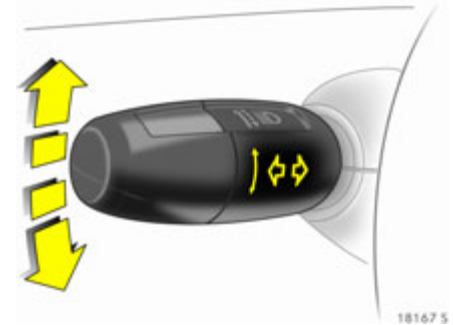
Automatisches Einschalten des Abblendlichtes A *

Lichtschalter auf **A**: Bei laufendem Motor ist das Abblendlicht abhängig von äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Die Außenbeleuchtung wird durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **A** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, wie z. B. Nebel, Lichtschalter auf **D** drehen.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken:

Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Für längeres Blinken Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.

Tippblinken *

Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen. Es erfolgt dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel. Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels aktiviert bzw. deaktiviert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, **P3** ⇨ 37, ⇨ 39.

Akustisches Blinkersignal *

Die Lautstärke des akustischen Blinkersignals kann eingestellt werden. Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels programmiert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, **P7** ⇨ 37, ⇨ 39.



Nebelscheinwerfer ⌘*

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Betätigung mit Taste ⌘.

Nebelschlussleuchte ⌘

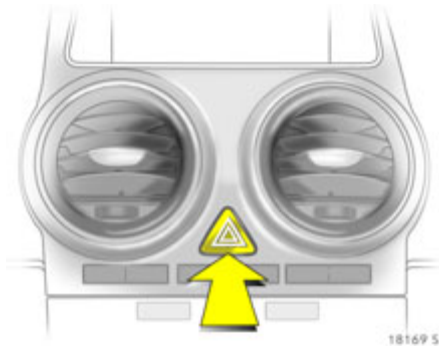
Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Betätigung mit Taste ⌘.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Betätigung mit Taste .

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Die Warnblinker schalten sich automatisch bei Auslösen der Airbags ein.



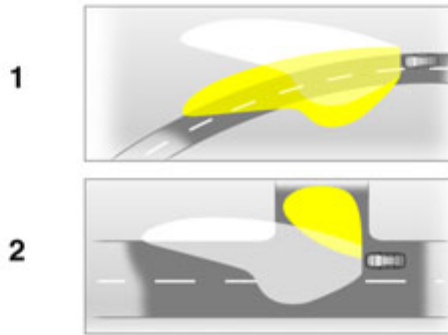
Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Taste  oder  schrittweise drücken, bis gewünschte Einstellung im Kilometer-Display angezeigt wird.

Die Anzeige erscheint bei Einschalten des Abblendlichtes oder bei jeder Veränderung der Leuchtweite 4 Sekunden lang zusammen mit dem Symbol .



- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast



17793 J

Adaptives Fahrlicht * (AFL = Adaptive Forward Lighting)

sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung von

- Kurven (Kurvenlicht),
- Kreuzungen und engen Biegungen (Abbiegelicht).

Kurvenlicht (1)

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Abbiegelicht (2)

Eine zusätzliche Leuchte wird eingeschaltet in Abhängigkeit von Lenkradstellung (ab einer Drehung um ca. 90 °), Blinkerstellung und Geschwindigkeit (bis ca. 40 km/h).

Die Leuchte strahlt ca. 90 ° links oder rechts des Fahrzeuges ca. 30 Meter weit.

Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen Seite eingeschaltet. Das Abbiegelicht leuchtet nach Ausschalten des Blinkers 15 Sekunden weiter.



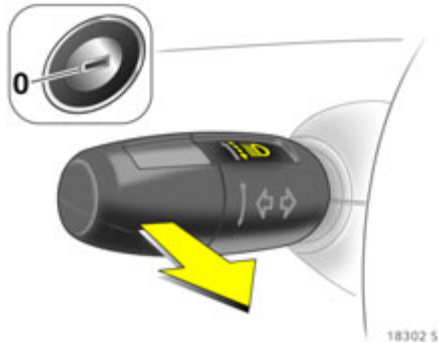
18249,5

Kontrollleuchte für Adaptives Fahrlicht

Leuchten: Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt sind, siehe „Scheinwerfer bei Auslandsfahrt“ ↗ 115.



Umgebungsbeleuchtung *

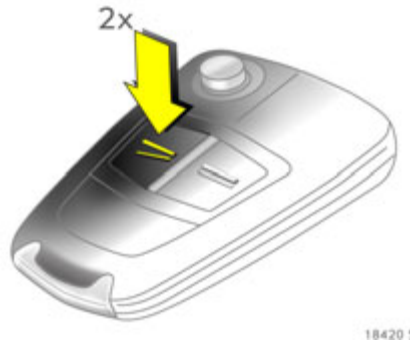
Das Abblendlicht leuchtet nach dem Aussteigen und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Einschalten der Außenbeleuchtung mit der Funkfernbedienung *

Die Lead-me-to-the-car Lichtfunktion schaltet für ca. 30 Sekunden das Abblendlicht ein.

Funktion programmieren

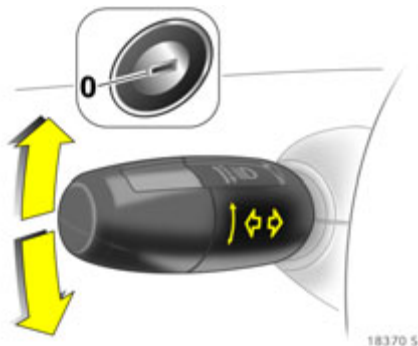
Diese Funktion kann in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels aktiviert bzw. deaktiviert werden, siehe „Personalisierter Schlüssel“, P1 ↗ 37, ↗ 39.

Einschalten

Taste  der Funkfernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug zweimal drücken.

Länderspezifische Ausführung *: Zum Einschalten der Lead-me-to-the-car Lichtfunktion Taste  der Funkfernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug einmal drücken.

Durch Einschalten der Zündung oder Drücken der Taste  der Funkfernbedienung wird die Lead-me-to-the-car Lichtfunktion vorzeitig ausgeschaltet.



Parklicht

Vorderes Standlicht und Rücklicht können beim Parken einseitig eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **A ***,
2. Zündung aus,
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.



Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar:

heller = Taste + drücken
dunkler = Taste - drücken

Taste halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

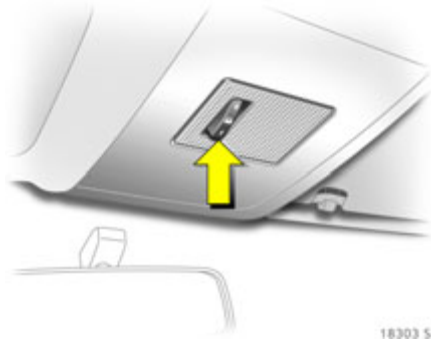
Display-Modus * ⇨ 98.

Innenbeleuchtung

Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür oder nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

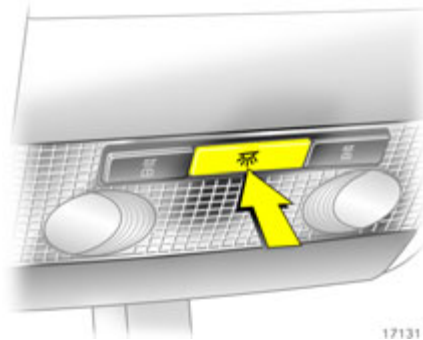


Innenbeleuchtung vorn

Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik, siehe vorherige Seite.

Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

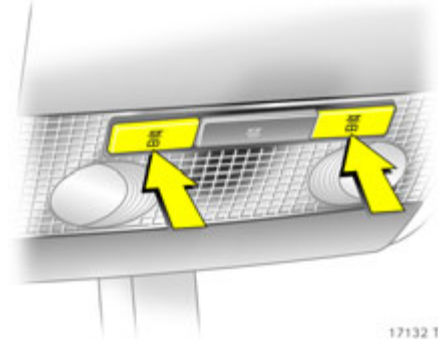
- ein = Schalterstellung I
- aus = Schalterstellung 0



Innenbeleuchtung vorn mit Leseleuchten *

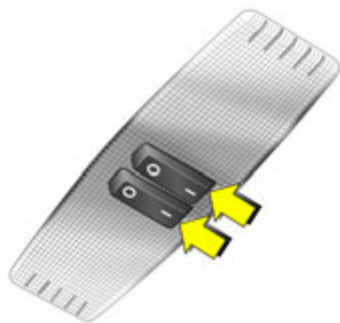
Innenlichtautomatik, siehe vorherige Seite.

Betätigung mit Taste  bei geschlossenen Türen.



Leseleuchten vorn *

Betätigung mit Tasten  bei eingeschalteter Zündung.



17133 T

Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten *

Betätigung mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Innenlichtautomatik).

Welcome Light *

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung, die vordere und hintere Fußraumbeleuchtung * sowie das Info-Display * für einige Sekunden.

Handschuhfachbeleuchtung *

Die Handschuhfachbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung *

Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz

Innenbeleuchtung, Leseleuchten *, Gepäckraumbeleuchtung und Handschuhfachbeleuchtung * schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 5 Minuten automatisch ab.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung folgende Maßnahmen durchführen:

Fahrzeuge mit

Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Adaptivem Fahrlicht * (AFL = Adaptive Forward Lighting)

1. Hebel für Fernlicht am Lenkrad (Lichtthupe) ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton, anschließend blinkt die AFL-Kontrollleuchte  ca. 4 Sekunden.

Nach der Umstellung blinkt die AFL-Kontrollleuchte  bei jedem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Um auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, erneut Hebel für Fernlicht ziehen und halten, Zündung einschalten und Signalton abwarten. Die AFL-Kontrollleuchte  blinkt dann nicht mehr.

Kontrollleuchte  83, 110.

Infotainment System

Radioempfang *	116
Infotainment System *	116
Fernbedienung am Lenkrad *	116
AUX-Eingang *	117
Mobiltelefone und Funkgeräte *	117

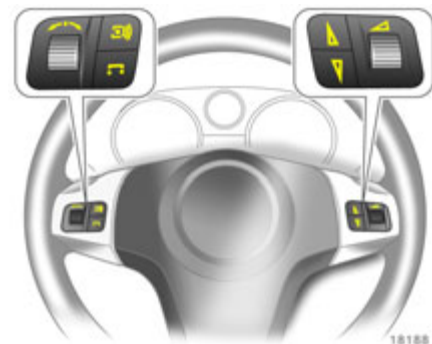
Radioempfang *

Beim Radioempfang können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs durch

- Abstandsänderungen zum Sender,
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
 - Abschattungen
- entstehen.

Infotainment System *

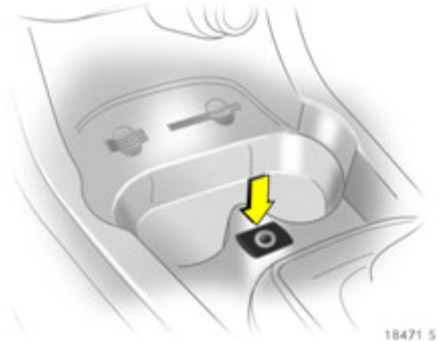
Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 95 und in der Anleitung für das Infotainment System.



AUX-Eingang *

Der AUX-Eingang befindet sich in der Mittelkonsole vor dem Schalthebel.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ↗ 75.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbaureorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠ Warnung

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *	118
Elektronische Klimatisierungsautomatik *	119
Belüftungsdüsen	120
Heizungs- und Belüftungssystem	121
Klimaanlage *	124
Elektronische Klimatisierungsautomatik *	126
Zuheizer	132
Lufteinlass	133
Innenraumlufffilter	133
Regelmäßiger Betrieb	133
Service	133



18203 5

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kühlung * bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung * wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.



18204 1

Tasten für Kühlung ☼ und Umluftsystem  sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage * vorhanden.

Klimaanlage * ⇨ 124.



18205 1

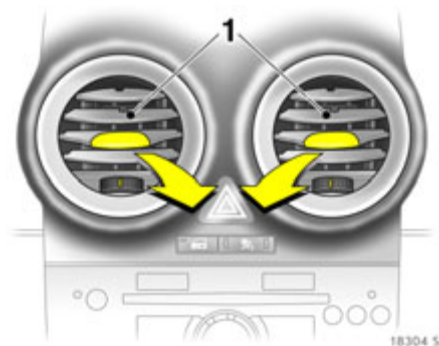
Elektronische Klimatisierungsautomatik *

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innentemperatur automatisch angepasst.

Die Anzeigen der eingestellten Werte erfolgen auf dem Info-Display.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 126.

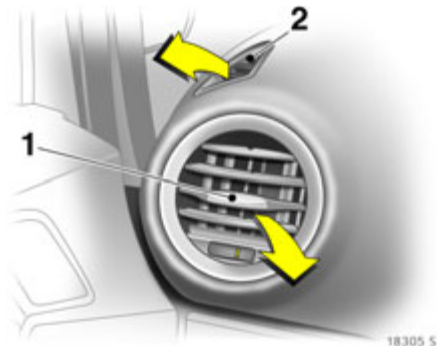


Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung ❄️ (Klimakompressor) muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen (1)

Durch Drehen des Rändelrades zwischen rechtem und linkem Anschlag und Aufrichten bzw. Absenken der waagerechten Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Die seitlichen Belüftungsdüsen können zur Unterstützung der Scheibenentfrosterdüsen (2) auf die Seitenscheiben gerichtet werden.

Zum Schließen der Belüftungsdüse Rändelrad bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.

Scheibenentfrosterdüsen (2)

Luftverteilungsschalter auf : Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Belüftungsdüsen

befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und im Fußraum.



18208 5

Heizungs- und Belüftungssystem

Temperatur

Einstellung mit linkem Drehschalter.

rechts herumdrehen = warm

links herumdrehen = kalt

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.



18209 1

Luftmenge

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.



ausgeschaltet

1 - 4

gewählte

Gebläsegeschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



18207 5

Luftverteilung

Einstellung mit rechtem Drehschalter.



zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen



zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum



zum Fußraum zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum



zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung  oder  Belüftungsdüsen öffnen.



18210 5

Belüftung

- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen, Lamellen der Belüftungsdüsen ausrichten ↻ 120,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen.

Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe 3 einschalten,
- Belüftungsdüsen öffnen,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position  stellen ↻ 121.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf  oder  einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



18211 5

Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in rechten Bereich drehen,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen.



18212 5

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläseschalter auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe  einschalten.

Klimaanlage *

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



18213 5

Kühlung ☼

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ☼.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



18214 5

Umluftsystem ↻

Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste ↻ ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem ↻ einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.

**Komfoteinstellung**

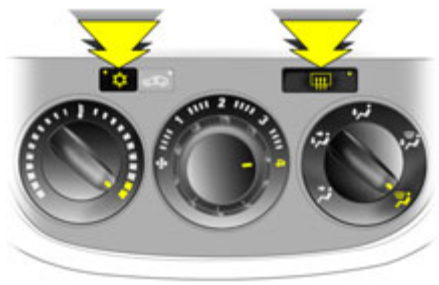
- Kühlung  nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem  aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen, bzw. ausrichten.

Temperaturschalter im unteren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.

**Maximale Kühlung**

Fenster und Schiebedach  kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein,
- Umluftsystem  ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herum drehen (kalt),
- Gebläseschalter auf 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.



18217 5

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlägen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlägen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ☼ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläseschalter auf 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf ☼ stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe ☼ einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik *

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird nach persönlicher Einstellung automatisch geregelt.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Die Anzeigen erfolgen auf dem Info-Display. Änderungen einiger Einstellungen werden im Info-Display kurzzeitig als Einblendung angezeigt. Dabei wird das aktuell angezeigte Menü durch die Einblendung überlagert.

Je nach Ausführung der Displays kann die Darstellung unterschiedlich sein ⇨ 92.

Die Einstellungen der Klimatisierungsautomatik werden beim Verriegeln des Fahrzeuges im Fahrzeugschlüssel gespeichert, siehe „Personalisierter Schlüssel“ ⇨ 37.

Mit verschiedenen Funkfernbedienungen gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung der jeweiligen Funkfernbedienung automatisch abgerufen.



Manuelle Einstellungen wie z. B. Betrieb ohne Kühlung und Luftverteilung können über die Menüführung vorgenommen werden ⇨ 130.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.



Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik * den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.



Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ↻ 130,
- Temperatur mit dem linken Drehknopf auf 22 °C vorwählen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**Eco** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ↻ 130.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ↻ 120.



Temperaturvorwahl

Die Temperaturen können mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **Lo** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **Hi** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellung der Temperatur bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlägen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlägen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste  drücken,  erscheint im Display, Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Luftmenge kann durch Drehen des rechten Drehknopfes erhöht bzw. verringert werden.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste  oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe  44.



Manuelle Einstellungen

Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Einstellungen der Klimatisierungsautomatik können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über Menüs, die auf dem Display dargestellt werden, verändert werden.

Zum Aufrufen der Menüs zentralen Drehknopf drücken, auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.



Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt. Bei einigen Menüpunkten wird ein weiteres Menü angezeigt ✱, sobald das entsprechende Menü durch Drücken ausgewählt wurde.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Kühlung ein- und ausschalten

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** anwählen und durch Drücken auswählen.

Ausschalten, wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird (größtmögliche Kraftstoffersparnis): **Eco** erscheint im Display. Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Luftverteilung

Zentralen Drehknopf drehen, das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung.

- Oben Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- Mitte Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorne.
- Unten Luftverteilung zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.



Luftmenge

Rechten Drehknopf rechts oder links herum drehen. Die gewählte Gebläsestufe wird durch **✖** und Zahlen im Display angezeigt.

In Stufe **0** sind das Gebläse und auch die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.



Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb ✖

Das Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb kann beeinflusst werden.

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Gebläseautomatik** auswählen und das gewünschte Regelverhalten auswählen.



18224 5

Manueller Umluftbetrieb

Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Betätigung mit Taste .

⚠ Warnung

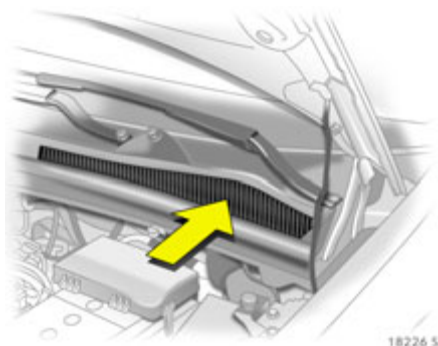
Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste  nochmals drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Zuheizer

In Abhängigkeit von Außen- und Motor- temperatur erfolgt bei Fahrzeugen mit Quickheat * durch eine elektrische Zusatz- heizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer *.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung * befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung * einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung empfehlen wir die Klimatisierungssysteme jährlich, erstmalig 3 Jahre nach Erstzulassung, kontrollieren zu lassen.

- Funktions- und Drucktest,
- Funktion der Heizung,
- Dichtheitsprüfung,
- Kontrolle der Antriebsriemen,
- Kondensator und Verdampferdrainage reinigen,
- Leistungskontrolle.

Fahren und Bedienung

Automatisiertes Schaltgetriebe *.....	134
Schaltgetriebe.....	142
Automatikgetriebe *	142
Fahrhinweise	147
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ..	149
Kraftstoffe, Tanken	151
Katalysator, Motorabgase	153
Fahrssysteme.....	157
Hydraulisches Bremssystem	163
Antiblockiersystem (ABS (®)).....	164
Handbremse	165
Bremsassistent *.....	165
Berg-Anfahr-Assistent *	
(HSA = Hill Start Assist).....	165
Räder, Reifen.....	166
Dachgepäckträger *	171
Flex-Fix System *	172
Zugvorrichtung *.....	182
Anhängerbetrieb	185

Automatisiertes Schaltgetriebe *

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.



Getriebe-Display

Anzeige des Modus bzw. des aktuellen Ganges.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

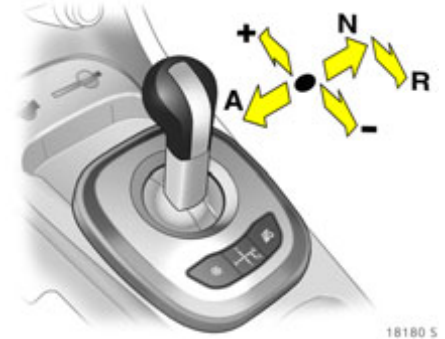


Motor anlassen

Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Das Wählen der Neutralstellung ist vor Anlassen des Motors nicht notwendig. Bei noch eingelegtem Gang schaltet das Getriebe vor dem Motorstart bei betätigter Fußbremse automatisch in Neutralstellung (N). Dadurch kann es zu einer leichten Verzögerung des Anlassvorganges kommen.



Bedienung des automatisiertem Schaltgetriebes mit dem Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt nach jeder Bewegung selbsttätig in die Mittelstellung zurück. Daher die Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen

Neutral- bzw. Leerlaufstellung.



18433 S

Anfahren

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen, das automatisierte Schaltgetriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „A“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang, wie zuvor beschrieben, wiederholen.

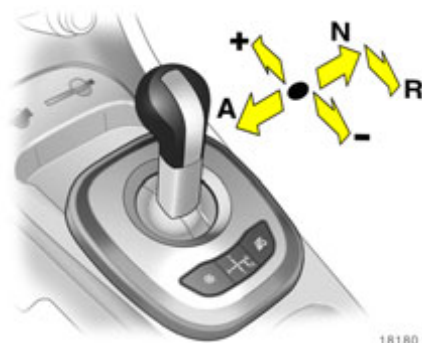
Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.

Wählhebel nach A bewegen

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das automatisierte Schaltgetriebe auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.



18180 S

Wählhebel nach + oder - bewegen

- +** Schaltung in einen höheren Gang.
- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten. Dies vermeidet zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt das automatisierte Schaltgetriebe bei Bewegungen des Wählhebels nach **+** oder **-** in den Manuell-Modus und schaltet hoch bzw. herunter. Im Getriebe-Display wird der nun aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel nach R bewegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **R** bewegen. Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren im Rückwärtsgang ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „R“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang wie zuvor beschrieben wiederholen.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse ertönt nach Öffnen der Fahrertür ein Warnton. Bei nicht betätigter Handbremse kriecht das Fahrzeug. Wählhebel nach **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung und an Steigungen.



18228 5

Sportprogramm

Das eingeschaltete Sportprogramm verkürzt die Schaltzeiten und schaltet die Gänge bei höheren Drehzahlen, jedoch nicht bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler.

Das Sportprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ,
- Ausschalten der Zündung,
- Einschalten des Winterprogramms .

Wird bei eingeschaltetem Sportprogramm in den Manuell-Modus gewechselt, wird das Sportprogramm unterbrochen. Beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Sportprogramm wieder aktiv.



18229 5

Winterprogramm

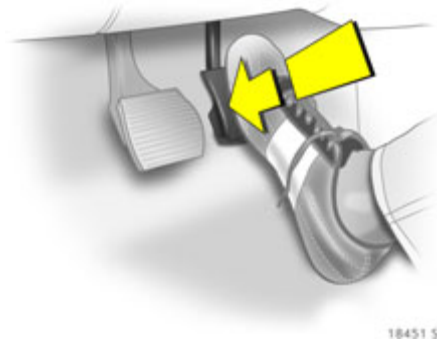
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste  drücken („A“ und  werden im Getriebe-Display angezeigt). Das automatisierte Schaltgetriebe schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ,
- Ausschalten der Zündung,
- bei zu hoher Kupplungstemperatur.

Einschalten des Winterprogramms schaltet das eventuell eingeschaltete Sportprogramm aus.

Wird bei eingeschaltetem Winterprogramm in den Manuell-Modus gewechselt, wird das Winterprogramm unterbrochen. Beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Winterprogramm wieder aktiv.



18451 5

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Programm können beim Anfahren mit Kickdown die Antriebsräder leicht durchdrehen. Dies ermöglicht die maximale Beschleunigung des Fahrzeuges.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

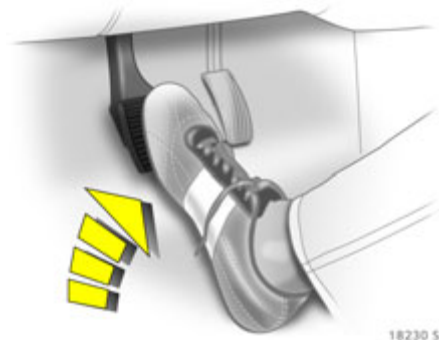
Bei Bergabfahrt schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf bei leichtem Gas geben Wählhebel zwischen **R** und **A** (oder + oder -) hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet das automatisierte Schaltgetriebe bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Abstellen

Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das automatisierte Schaltgetriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte  für einige Sekunden.

Erönt bei abgestelltem Motor und nicht angezogener Handbremse beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton und blinkt die Kontrollleuchte , Zündung einschalten, Gang einlegen, Zündung ausschalten und Handbremse anziehen.



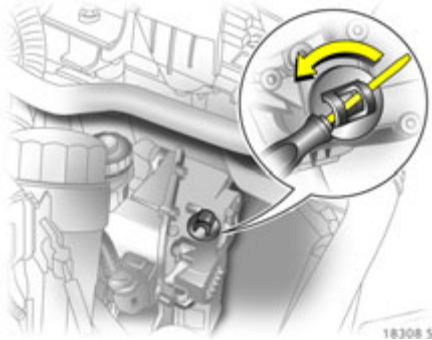
Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte . Weiterfahrt ist möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegetem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 189.

Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug *⇨ 196) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung

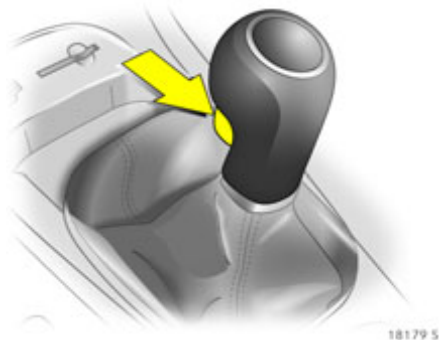
Nicht über den Widerstand weiterdrehen, das automatisierte Schaltgetriebe kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Achtung

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Kupplungspedal beim Betätigen ganz durchtreten. Den Fuß ansonsten nicht auf das Pedal stellen (hoher Kupplungsver-schleiß).

Automatikgetriebe *

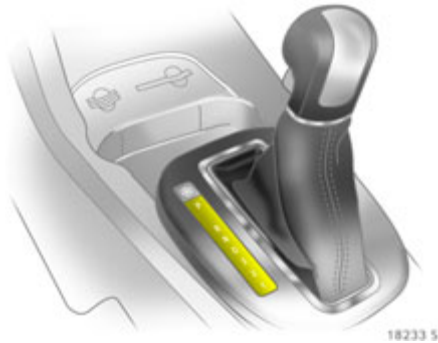
Das Automatikgetriebe * ermöglicht automatisches Schalten.



Getriebe-Display

Anzeige der gewählten Fahrstufe.

- | | |
|----------------|---------------------------------|
| P | Parkstellung. |
| R | Rückwärtsgang. |
| N | Neutral- bzw. Leerlaufstellung. |
| D | Fahrstellung. |
| 3, 2, 1 | Gewählte Fahrstufe. |



Wählhebelstellungen P, R, N und D

- P** Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
- R** Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- D** Dauerstellung für normale Fahrbedingungen in 1. bis höchster Fahrstufe.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** bewegt werden (Wählhebel-sperre).

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen 3, 2, 1

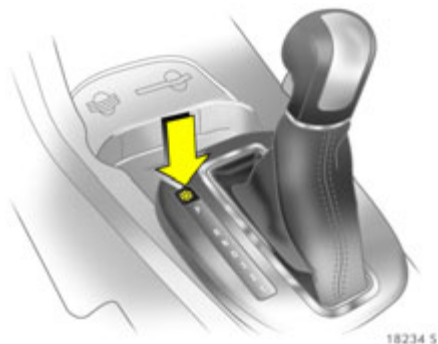
3, 2, 1 Getriebe schaltet nicht über die gewählte Stufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

3, 2 und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn in einem Vorwärtsgang angehalten wird (abhängig von der Getriebeöltemperatur).
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.



Winterprogramm ❄️

Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

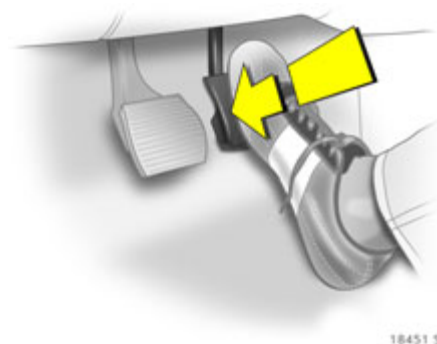
Einschalten

Taste ❄️ in **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** drücken. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄️,
- manuellem Wählen von **2** oder **1**,
- Ausschalten der Zündung,
- zu hoher Getriebeöltemperatur.



Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

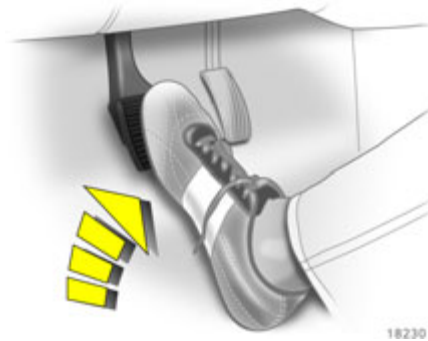
Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Die Fahrstufe **1** hat die größte Bremswirkung. Wird die Fahrstufe **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **D** und **R** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.



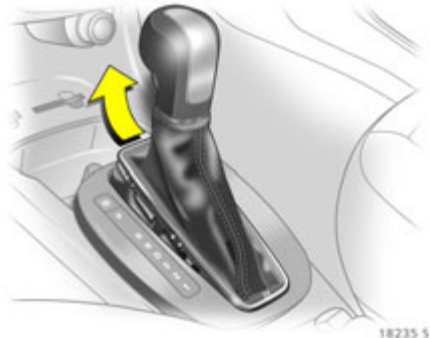
Störung

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte . Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung. Manuell schalten:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3, D = 4. Gang



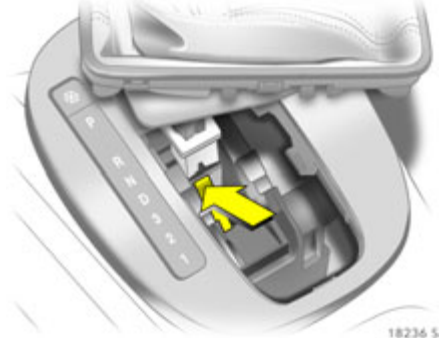
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen 189.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Wählhebelverkleidung vorn aus Mittelkonsole ausrasten, nach oben stülpen und links herum drehen.



3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.

4. Wählhebelverkleidung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

In der Einfahrzeit ist der Kraftstoff- und Motorölverbrauch erhöht.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrohydraulische Lenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrohydraulische Lenkung

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten ⇨ 171, ⇨ 257. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung

Im Schubbetrieb, das heißt beim Fahren mit eingelegtem Gang und ohne Betätigung des Gaspedals, wird die Kraftstoffzufuhr abgeschaltet, jedoch nicht bei hohen Katalysator-Temperaturen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Das Automatikgetriebe * und das automatisierte Schaltgetriebe * im Automatik-Modus schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters * das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage * enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

■ Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.

■ Deshalb energiebewusst fahren:
„weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt ± 25%.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

■ Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.

■ Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

■ Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.

■ Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

■ Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.

■ Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen ➔ 148.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✱, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Eis und Schnee erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei niedrigen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite ↗ 254.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit empfohlener Oktanzahl tanken (fett gedruckter Wert ↗ 252). Verwendung von Kraftstoff mit kleinerer Oktanzahl verringert Motorleistung und Drehmoment und erhöht geringfügig den Kraftstoffverbrauch.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Diesel-Kraftstoff nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (maximal 50 ppm) sein.

Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesel-Kraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.



Tankdeckel

Nur der original Tankdeckel gewährleistet die volle Funktionalität. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

Tanken

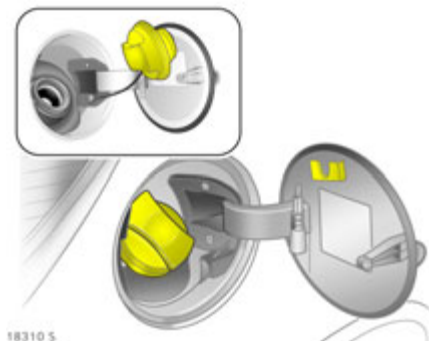
⚠ Warnung

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern * (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) abstellen. Mobiltelefone ausschalten. Beim Betanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funkenbildung.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Bei Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung * wird die Tankklappe gemeinsam mit den Türen entriegelt ⇨ 30.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel mit Zündschlüssel aufschließen *, aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

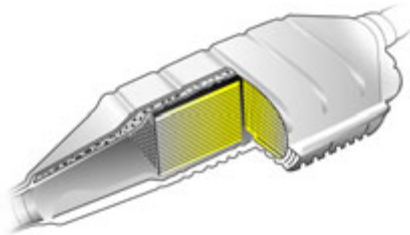
1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt. Tankdeckel mit Zündschlüssel abschließen *.

Tankklappe schließen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Motorabgase

Katalysator

Durch den Katalysator werden schädliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (CH) und Stickoxide (NO_x) reduziert.

Andere als auf den Seiten 151, 250 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP = Lead Replacement Petrol oder verbleiteter Kraftstoff) können den Katalysator und Teile der Elektronik schädigen.

Achtung

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, umgehend Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

Dies gilt nicht bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®^{Plus} ✱
 ↗ 149.

- Gelangt bei Otto-Motoren unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers, Leerfahren des Tanks und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von  kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter  anzeigen, gleichzeitig erscheint eine Textmeldung in der Serviceanzeige  89. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände von einer Werkstatt prüfen lassen.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden  25.

Motorabgase**⚠ Warnung**

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vermeiden Sie auch, mit geöffneter Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

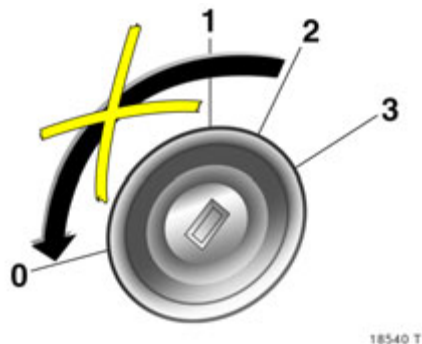
Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min⁻¹ sinken lassen. Gegebenfalls herunter schalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.



Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



Die Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service- und Garantieheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) *

Das ESP®^{Plus} verbessert die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird auch bei rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte  erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von  angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die physikalischen Gesetze gelten trotz ESP®^{Plus}.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.



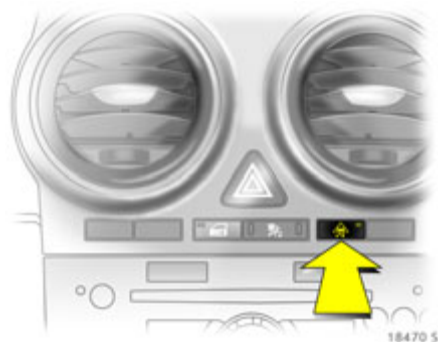
Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Das System ist ausgeschaltet * oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

ESP®^{Plus} wieder einschalten bzw. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Ausschaltung *

Das ESP⁺ kann durch Drücken der Taste  * ausgeschaltet werden.

Ausschaltung wird durch Leuchten der Kontrollleuchte  im Instrument angezeigt. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPoff**  89.

Durch erneutes Drücken der Taste  oder Einschalten der Zündung ist das ESP⁺ wieder betriebsbereit.

⚠ Warnung

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften * sollte das ESP⁺ bei drucklosem Reifen nicht ausgeschaltet werden.

Geschwindigkeitsregler *

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden, ansonsten blinkt die Kontrollleuchte .

Der Geschwindigkeitsregler wird mit dem Drehschalter , , und dem Taster **0** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Automatikgetriebe * Geschwindigkeitsregler nur in Fahrstufe **D** einschalten, bei automatisiertem Schaltgetriebe * nur im Automatikmodus.

⚠ Warnung

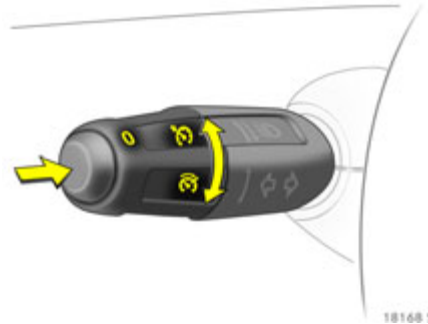
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.



Kontrollleuchte

Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte , sobald der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet wird.

Wird der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet, bevor die Bremse einmal betätigt wurde, blinkt die Kontrollleuchte .



Einschalten

Schalter  nach oben drehen und loslassen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Schalter  nach oben drehen und halten oder mehrmals kurz drehen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Schalter  nach unten drehen und halten oder mehrmals kurz drehen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste **0** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte  erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals ,
- Wählhebel des Automatikgetriebes  oder des automatisiertem Schaltgetriebes  in **N**.

Gespeicherte Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

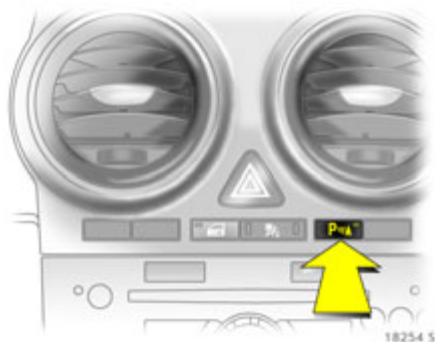
Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Schalter  nach unten drehen.



Ultraschall-Parksensoren *

Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis erfasst. Er entbindet den Fahrer aber nicht von der Verantwortung beim Parken.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.



Einschalten

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Aufleuchten der LED in der Taste **P** mit einem Dreieck und einem Sternchen angezeigt.

Bei Annäherung an ein Hindernis ertönt ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

Soll das System bei eingelegtem Rückwärtsgang ausgeschaltet werden, Taste **P**  drücken, die LED in der Taste erlischt.

Zum Wiedereinschalten Taste **P**  nochmals drücken.



Kontrollleuchte **P**

Leuchten:

Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Blinken:

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren. Die Sensoren müssen unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Anhängerzugvorrichtung

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb wird der Parkpilot durch Einstecken des Anhängerkabels in die Steckdose automatisch abgeschaltet.

Montage von Heckträgern

Heckträger, z. B. Fahrradträger, können das System stören.



Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) *

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig die Drehzahl aller vier Reifen. Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich der Durchmesser und dadurch die Raddrehzahl. Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet rot.

Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Gegebenenfalls Reserverad montieren
 ⚡ 194, ⚡ 198.

Kontrollleuchte (⚠)

Leuchten der Kontrollleuchte (⚠) in rot während der Fahrt, zeigt einen Druckverlust an. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften * erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h ⚡ 169.

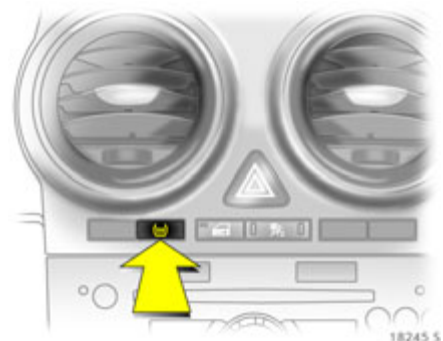
Leuchten der Kontrollleuchte (⚠) in gelb zeigt eine Störung im System an. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte zeigt die Initialisierung des Systems an.

⚠ Warnung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät. Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad * nicht vergessen.

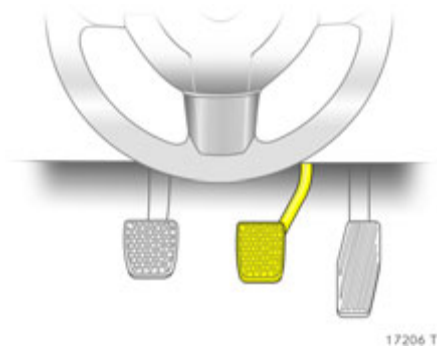
Reifendruck ⚡ 167, ⚡ 262.



Initialisieren des Systems

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (⚠) blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben.



Hydraulisches Bremssystem

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 148.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte ① im Instrument ⇨ 87.



Kontrollleuchte ① für Bremssystem

Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 244.

⚠ Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

Antiblockiersystem (ABS) (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Adaptives Bremslicht *

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

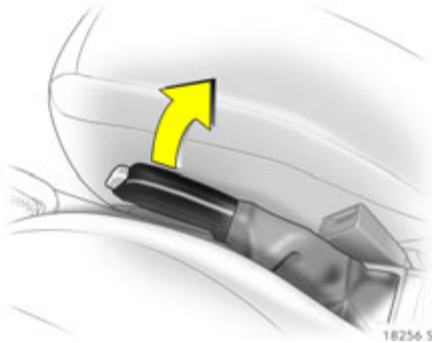
Nach Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Handbremse

Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Bremsassistent *

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Berg-Anfahr-Assistent * (HSA = Hill Start Assist)

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen ⇨ 262.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss gegebenenfalls der elektronische Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie für Reifendruck ersetzen lassen.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Fahrzeuge mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften *

Bei Umrüstung, z. B. auf Winterreifen, Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden, da sich kein Reserverad oder Reifenreparaturset im Fahrzeug befindet.

Fahrzeuge mit Motor Z 10 XEP: Bereifung mit Notlaufeigenschaften nicht für alle Hinterachsausführungen zulässig. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften * ⇨ 169.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

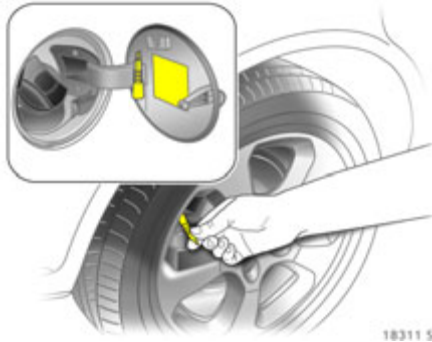
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften * nicht mit herkömmlichen Reifen kombinieren.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.



Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad * nicht vergessen.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ↗ 262 und auf der Klebefolie * an der Innenseite der Tankklappe.

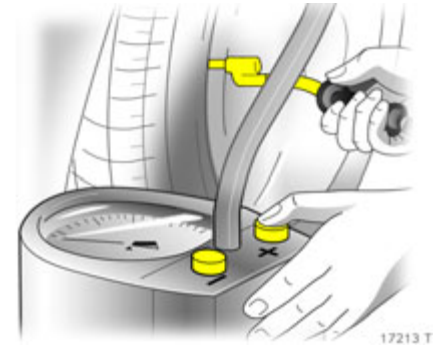
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Sie gelten für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad * immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

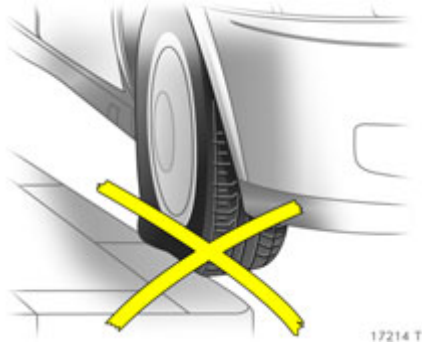
Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.



⚠ Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen am Bordstein nicht einklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

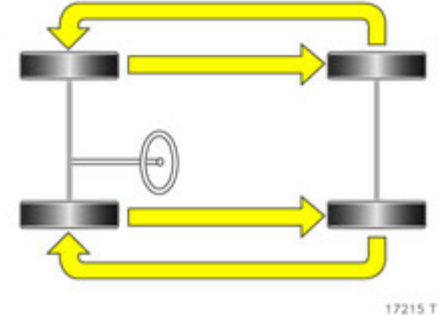


Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.



Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem * System initialisieren ⇨ 162.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen spätestens nach 6 Jahren zu ersetzen.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

¹⁾ TWI = Tread Wear Indicator.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **185/65 R 15 88 T**

- 185** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 15** = Felgendurchmesser in Zoll
- 88** = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.:
88 entspricht 567 kg
- T** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Bereifung mit Notlaufeigenschaften (RFT = RunFlat Tyres) *

Die Reifen mit Notlaufeigenschaften verfügen über eine selbsttragende, verstärkte Seitenwand. Diese Verstärkung sorgt dafür, dass der Reifen auch im drucklosen Zustand eingeschränkt fahrbar bleibt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur bei Fahrzeugen mit ESP^{Plus} * und Reifendruckverlust-Überwachungssystem erlaubt.

⚠ Warnung

Auch bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist, je nach Reifenhersteller, an einer Bezeichnung an der Reifenflanke erkennbar. Z. B. **ROF** = RunonFlat bei Dunlop oder **SSR** = Self Supporting Runflat Tyre bei Continental.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur in Kombination mit den von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen möglich, dies gilt auch für Winterreifen.

Fahren mit beschädigtem Reifen

Der Druckverlust eines Reifens wird über das Reifendruckverlust-Überwachungssystem * angezeigt.

Bei drucklosem Reifen ist eine Weiterfahrt möglich

- mit maximal 80 km/h,
- bis zu einer Fahrtstrecke von 80 km.

⚠ Warnung

Bei drucklosem Reifen eine Geschwindigkeit von 80 km/h und eine Fahrtstrecke von bis zu 80 km nicht überschreiten.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten verändern sich, der Bremsweg wird länger.

Fahrweise und Geschwindigkeit den veränderten Bedingungen anpassen.

Die Verwendung von Reifenreparatursets ist nicht zulässig.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem
* ⇨ 162.

Winterreifen *

Hinweise zur Montage neuer Reifen ⇨ 166.

Einschränkungen ⇨ 169, ⇨ 262.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Geschwindigkeitsaufkleber * je nach Ländervorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen *

Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

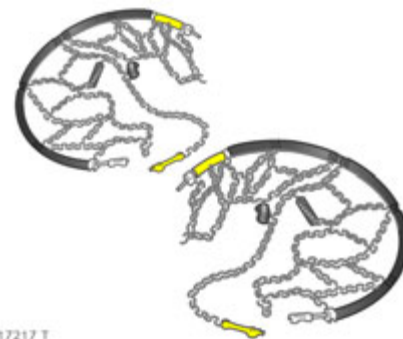
Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Bei der Montage von Schneeketten * Radabdeckungen abnehmen.

⚠ Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



17217 T

Schneeketten

Einschränkungen und weitere Hinweise ⇨ 262.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Bei der Verwendung von Schneeketten Radabdeckungen abnehmen ⇨ 199.

Schneeketten sind nur bis 50 km/h zulässig. Bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwenden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

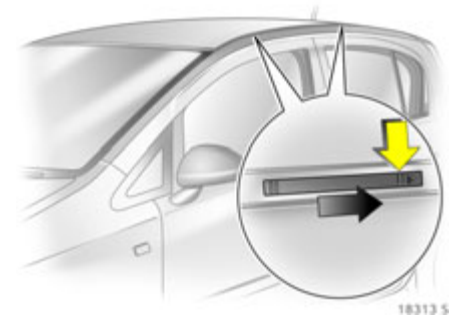
Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bedienungsanleitung für den Dachgepäckträger beachten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Fahrhinweise ⇨ 147.



Montage bei Ausführung ohne Schiebedach *

Abdeckungen der Montageöffnungen nach unten drücken und mit Ventilkappenschlüssel nach hinten schieben. Unterbringung des Ventilkappenschlüssels ⇨ 167.

Montage bei Ausführung mit Schiebedach *

Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Schieber in Pfeilrichtung (z. B. mit einer Münze) ausrasten und nach oben herausnehmen. Zum Einbau Abdeckungen erst vorn einsetzen und dann Schieber hinten einrasten lassen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.



Flex-Fix System *

Das Flex-Fix System bietet die Möglichkeit Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten, herausziehbaren Träger zu befestigen.

Die maximale Belastbarkeit beträgt 40 kg.

Bei Nichtgebrauch wird das Flex-Fix System in den Fahrzeugboden geschoben.

Als Zubehör für das Trägersystem wird eine Multifunktionsbox * angeboten. Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transportes lösen könnten.



Flex-Fix System ausfahren
Hecktür öffnen ⇨ 34.

⚠ Warnung

Es dürfen sich keine Personen im Ausfahrbereich des Flex-Fix Systems befinden, Verletzungsgefahr.

Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.

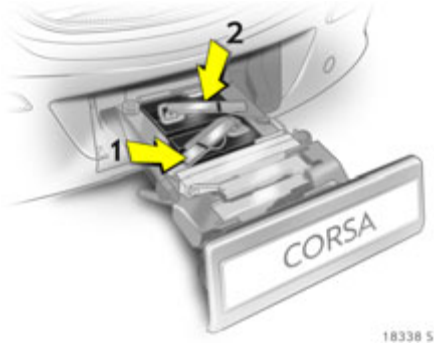


Flex-Fix System vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Flex-Fix Systems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

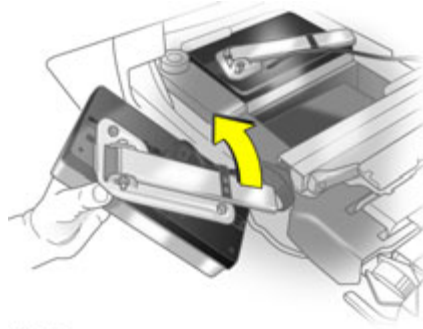
Montage von Gegenständen auf dem Flex-Fix System ist nur bei richtig eingearstetem System zulässig. Lässt sich das Flex-Fix System nicht richtig einrasten, keine Gegenstände auf dem System montieren und System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



18338 S

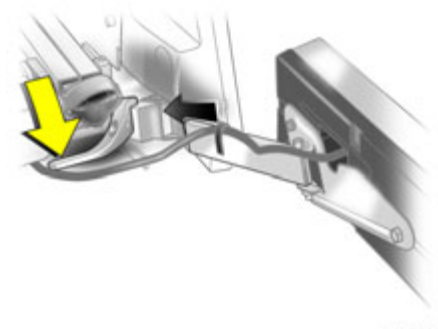
Rückleuchten montieren

Zuerst hintere (1), dann vordere (2) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.



18339 S

Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



18340 S

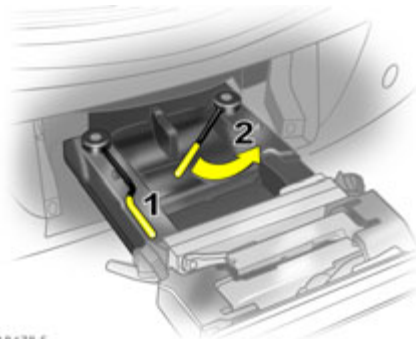
Klemmhebel nach unten drücken und Leuchtenhalter bis zum Anschlag in die Aufnahme schieben.

Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



18341 S

Auf richtige Führung der Kabel und Position der Leuchten achten.



18478 S

Flex-Fix System arretieren

Zuerst linken Spannhebel (1), danach rechten Spannhebel (2) bis zum Anschlag nach hinten schwenken. Beide Spannhebel müssen nach hinten zeigen, ansonsten ist keine sichere Funktion gewährleistet.

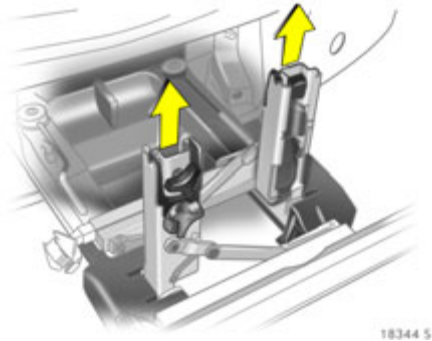
Hecktür schließen.



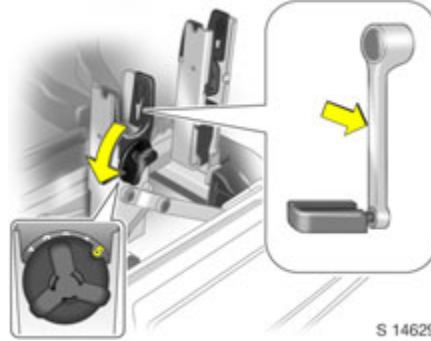
18343 S

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Abstützung hörbar einrastet.



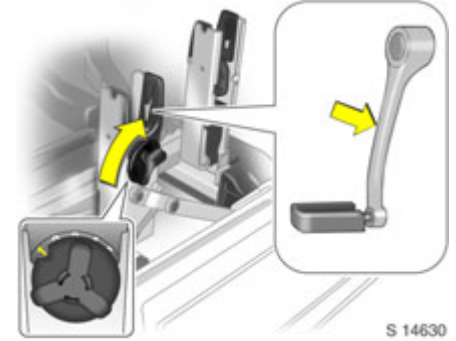
Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen entnehmen.



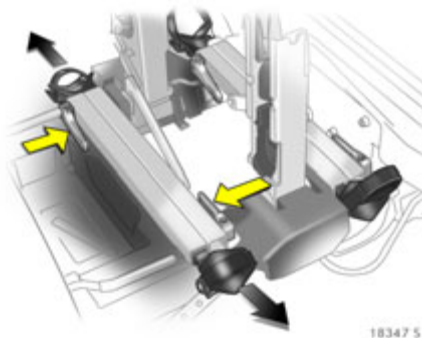
Anpassung des Flex-Fix Systems an ein Fahrrad

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

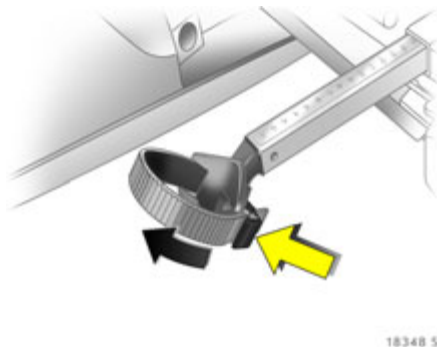
Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig (Position 5) herausdrehen, siehe Bild.



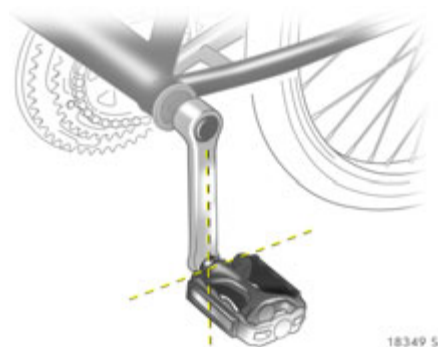
Bei gekröpften Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig (Position 1) hineindrehen, siehe Bild.



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen herausziehen.



Entriegelungshebel am Spannband drücken und Spannband herausziehen.

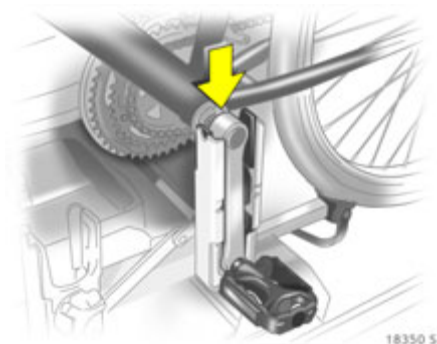


Fahrrad zur Befestigung vorbereiten

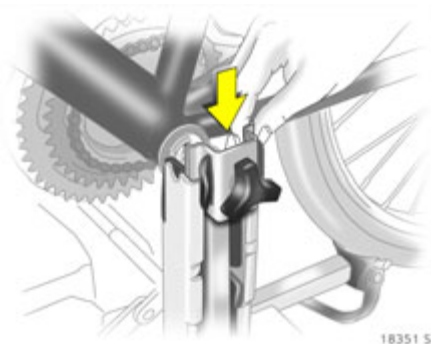
Linke Tretkurbel (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagrecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderad nach links stehen.

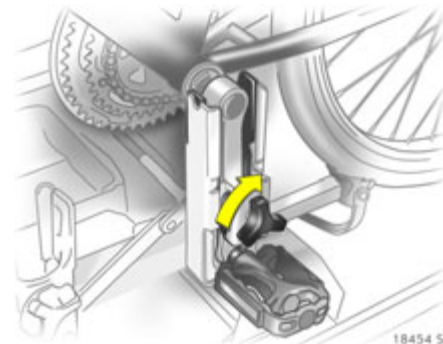
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderad nach rechts stehen.



Fahrrad am Flex-Fix System befestigen
Fahrrad aufsetzen, dabei muss die Tretkurbel wie im Bild gezeigt im Schacht der Tretkurbelaufnahme geführt werden.



Tretkurbelfixierung in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme von oben einführen und bis zum Anschlag ganz nach unten schieben, siehe Bild 18454 S.

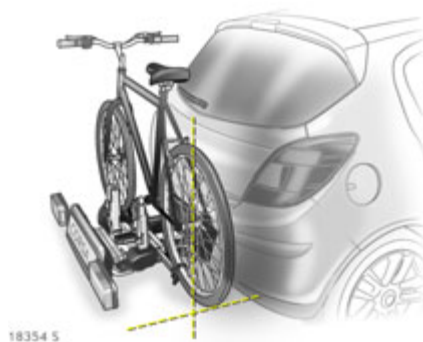


Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.



Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagrecht steht, dabei sollte der Abstand zwischen Pedale und Hecktür mindestens 5 cm betragen. Einstellen der Radaufnahmen ⇨ 176.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen das Tretlagergehäuse am Fahrrad sowie die Tretkurbel nicht auf der Tretkurbelaufnahme aufliegen.

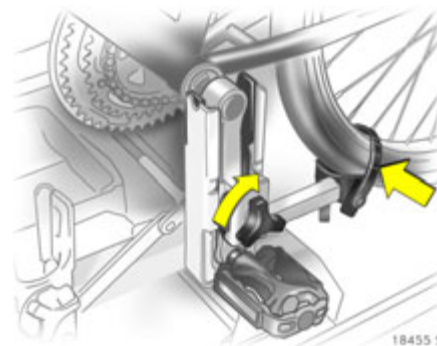


Fahrrad in Fahrzeuginnenrichtung ausrichten:

Klemmschraube der Tretlagerfixierung geringfügig lösen ⇨ 175, Bild S 14629.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme Fahrrad senkrecht stellen ⇨ 175, Bild S 14629 oder Bild S 14630.

Wenn beide Fahrräder sich gegenseitig behindern, kann die jeweilige Winkellage der Fahrräder durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme soweit angepasst werden, bis die Fahrräder sich nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Freigang zum Fahrzeug achten.

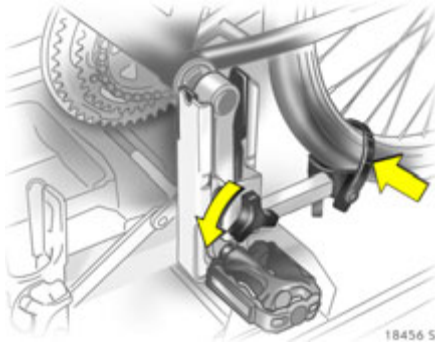


Klemmschraube der Tretlagerfixierung maximal festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an Radaufnahmen sichern.

Fahrrad auf festen Sitz überprüfen.

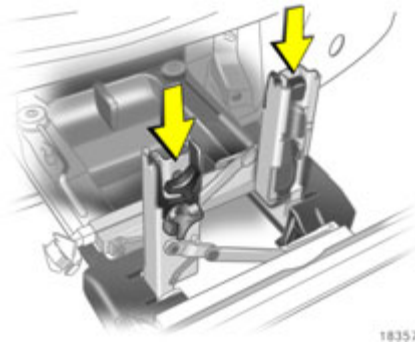
Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Montage des Fahrrades.



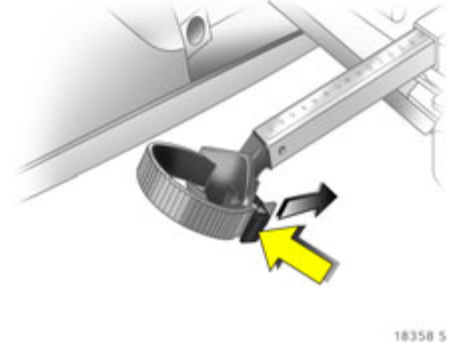
Fahrrad vom Flex-Fix System abheben
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Fahrrad festhalten, Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

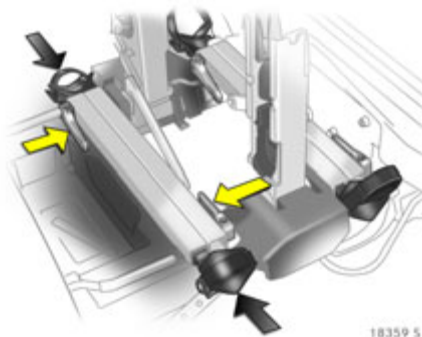
Fahrrad vom Flex-Fix System abheben.



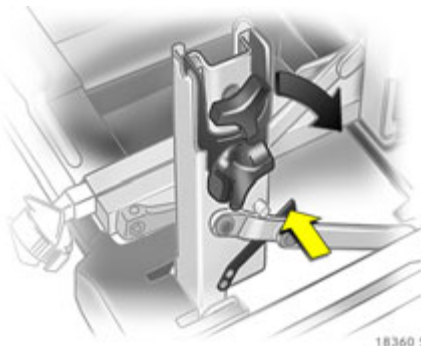
Flex-Fix System einfahren
Die Tretkurbelfixierungen in die Tretkurbelaufnahme einschieben.



Spannband einführen und soweit wie möglich nach unten festziehen.



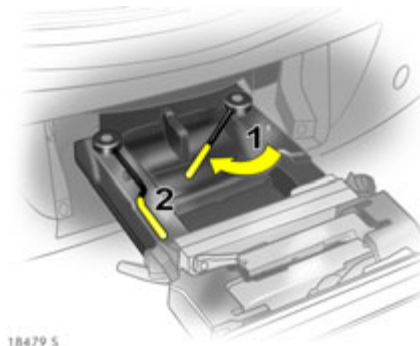
Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.



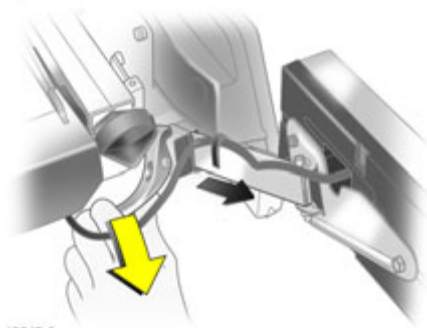
Arretierungshebel an der diagonalen Abstützung ausrasten und beide Tretkurbelaufnahme nach unten klappen.

⚠ Warnung

Vorsicht, Einklemmgefahr.



Zuerst rechten Spannhaken (1), danach linken Spannhaken (2) bis zum Anschlag nach vorn schwenken und einrasten. Beide Spannhaken müssen in die Aufnahmen eingerastet sein.



Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Leuchtenhalter an den Rückseiten der Rückleuchten einklappen.

Erst vordere (1), dann hintere (2) Rückleuchte in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken um Beschädigungen zu vermeiden.



Hecktür öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

Entriegelungshebel muss in Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Lässt sich das System nicht richtig einrasten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zugvorrichtung *

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

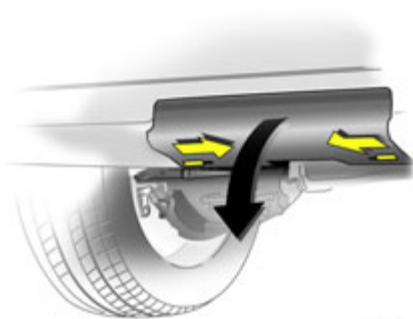
Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ↗ 267.

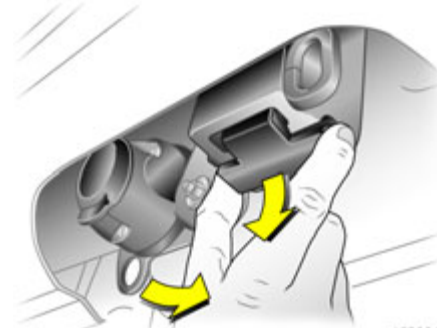
Unterbringung der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel verstaut in der Reserveradmulde untergebracht bzw. an den Verzurösen im Gepäckraum befestigt ↗ 185.

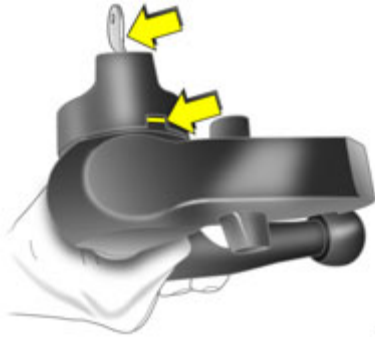


Montage der Kugelstange

Beide Riegel nach innen schieben und Abdeckung am Stoßfänger abnehmen.



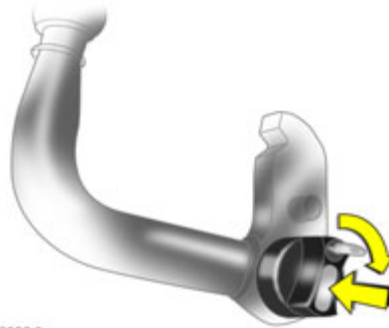
Steckdose herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen. Abdeckung und Verschlussstopfen im Gepäckraum unterbringen.



18391 S

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Drehgriff liegt an der Kugelstange an,
- grüne Markierung am Drehgriff ist nicht sichtbar,
- Sperrstift oben an der Kugelstange ist nach innen gezogen,
- Schlüssel steckt im Schloss.



18392 S

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.
- Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen. Der Schlüssel bleibt im Schloss.



18393 S

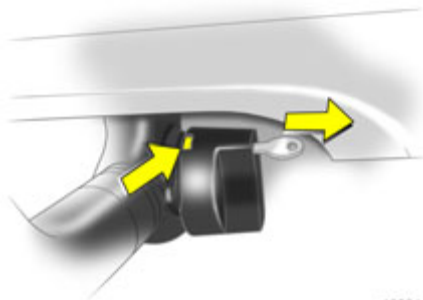
Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.



18394 S

Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar.

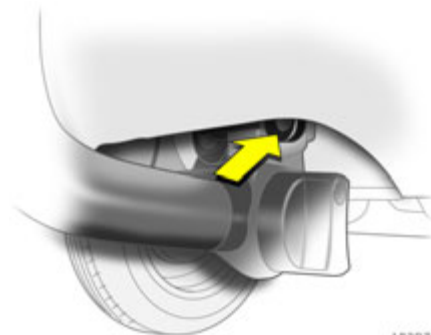
Kugelstange abschließen und Schlüssel abziehen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar,
- zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein,
- Kugelstange muss fest in Aufnahmeöffnung eingerastet sein,
- Kugelstange muss abgeschlossen und Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

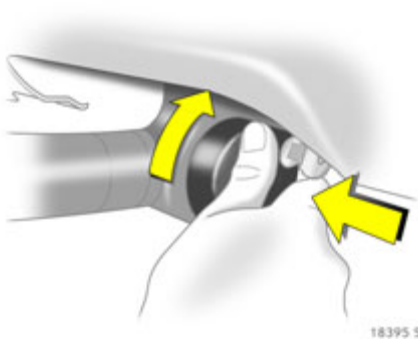
Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



18397 S

Öse für Abreißseil

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.

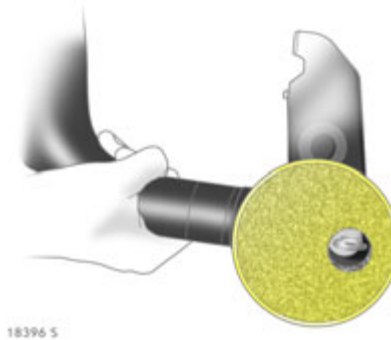


Demontage der Kugelstange

Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.

Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen, Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen ⇨ 182, Bild 18390 S. Abdeckung an Stoßfänger ansetzen und beide Riegel nach außen schieben.



Unterbringung der Kugelstange

Schutzkappe* über Drehgriff mit Schlüssel stecken.

Kugelstange im Beutel verstauen und in der Reserveradmulde unterbringen bzw. im Beutel an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Verzurrösen ⇨ 54.

Anhängerbetrieb

Anhängelast¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Die zulässigen Anhängelasten sind in den Fahrzeugpapieren angegeben, im Allgemeinen für Steigungen bis maximal 12 %.

¹⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8 %, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 248.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (Fahrzeuge mit Motor Z 12 XEP: 45 kg, übrige Ausführungen: 55 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf beim Personewagen die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 45 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 50 kg überschritten werden.

Beim Lieferwagen darf die zulässige Hinterachslast um 25 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf dabei mit nachfolgenden Motoren um folgende Werte überschritten werden:

Z 10 XEP	30 kg
Z 12 XEP	15 kg
Z 13 DTH	40 kg
Z 13 DTJ	35 kg

Bei Lieferwagen mit Reifen der Größe 215/45 R 17 ist kein Anhängerbetrieb zulässig.

Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kuppelungskugel wirkt, darf diese nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Ultraschall-Parksensoren ✱ werden im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität sowie für Wohnanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für volle Belastung einstellen ⇨ 262.

Anfahren an Steigungen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min⁻¹, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✱ und automatisiertem Schaltgetriebe ✱ genügt es, in **D** bzw. im Automatik-Modus ✱ Vollgas zu geben.

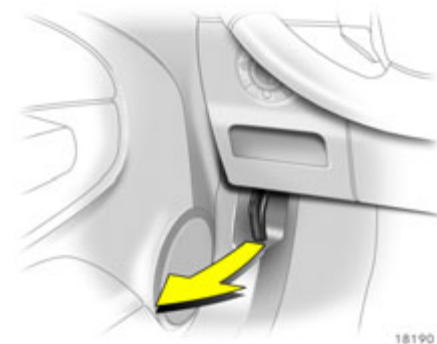
Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen unnötige Verbraucher ausschalten.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften.....	188
Motorhaube	188
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	189
Abschleppen	191
Warndreieck ▲ *.....	194
Verbandskissen ☹ *.....	194
Reserverad *	194
Wagenheber 🛖 * und Wagenwerkzeug *	196
Radwechsel	198
Reifenreparaturset *.....	202
Elektrische Anlage	206
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise	207
Glühlampen auswechseln	210
Halogen-Scheinwerfersystem	210
Adaptive Forward Lighting System *	214
Vordere Blinkleuchte	218
Nebelscheinwerfer *	218
Seitliche Blinkleuchte	218
Rückleuchte	219
Kennzeichenleuchte	223
Innenraumleuchten	224
Fahrzeugpflege	226

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Nach Leerfahren des Tanks muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Motor maximal 40 Sekunden¹⁾ starten. Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorhaube

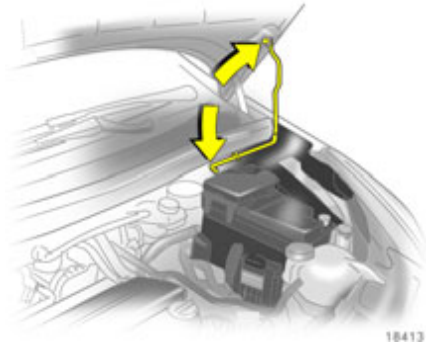
Entriegelungsgriff auf der linken Seite unter der Instrumententafel ziehen und in Ausgangslage drücken.

¹⁾ Bei Motoren A 17 DTR/ Z 17 DTR sind aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.



Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass ⇨ 133.



Motorhaube abstützen. Stütze vor dem Schließen der Motorhaube fest in Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen.

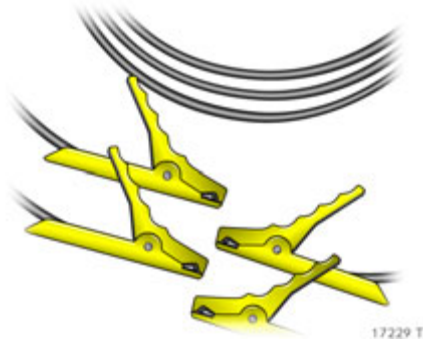
Anlassen mit Starthilfekabeln ✱

Kein Anlassen durch Schnelllader bzw. durch Anschieben oder Anschleppen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

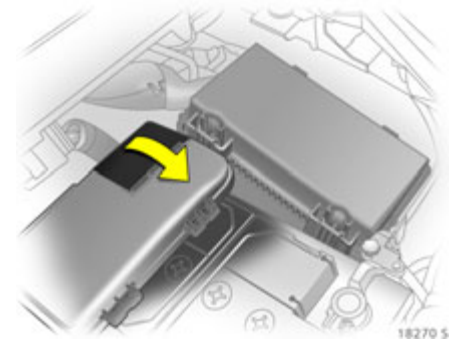
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



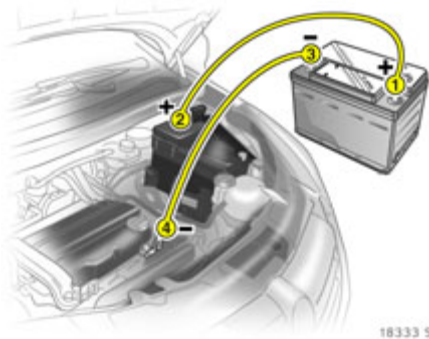
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm², bei Diesel-Motoren 25 mm², verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf, Automatikgetriebe * in P.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen. Der Pluspol befindet sich unter einer Abdeckung. Klappe der Abdeckung über dem Pluspol aufklappen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels 4 mit der Fahrzeugmasse verbinden, z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.



Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
5. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.
6. Abdeckung über Pluspol zuklappen.



Abschleppen

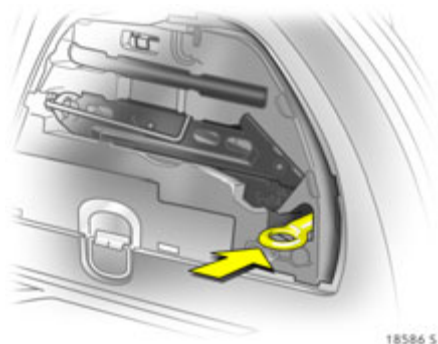
Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

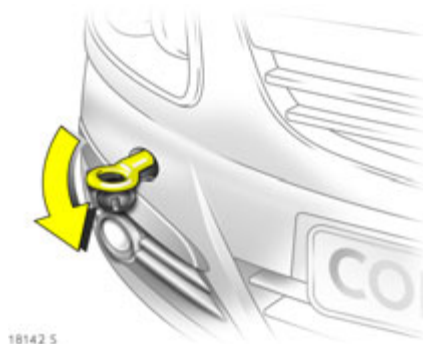


Die Abschleppöse befindet sich im Gepäckraum rechts unten hinter der Abdeckung.

Zum Öffnen des Faches Abdeckung ausrasten und aufklappen.



Die Abschleppöse ist in einer dafür vorgesehenen Aussparung untergebracht.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe * in Leerlauf, Automatikgetriebe * in N.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Ohne laufenden Motor sind zum Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem * einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

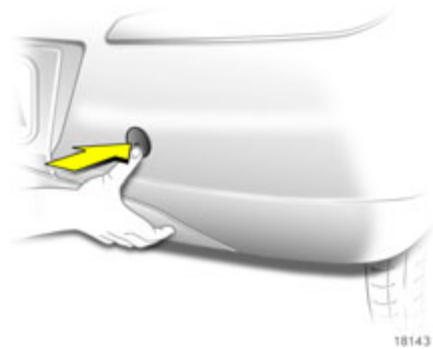
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

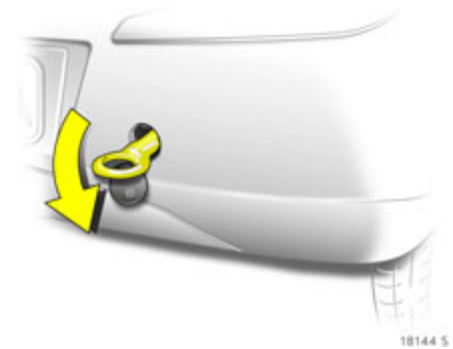
Wurde bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe * die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt ⇨ 141. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich im Gepäckraum rechts unten hinter der Abdeckung ⇨ 196.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

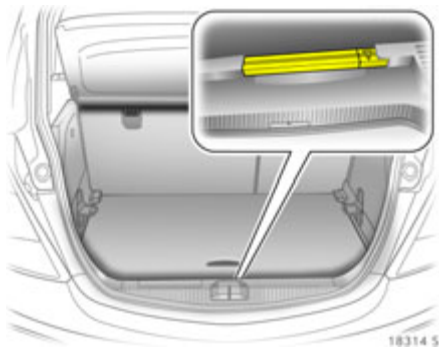
Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

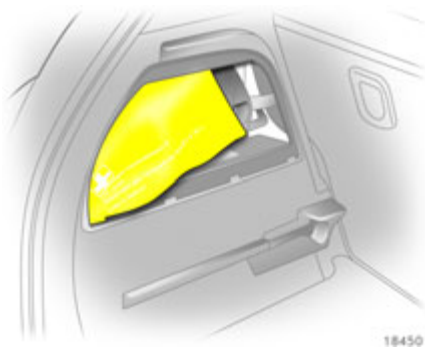
Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.



Warndreieck ▲*

Warndreieck an der hinteren Gepäckraumwand unterbringen: Warndreieck zuerst links in Aussparung schieben und rechts in Führung stecken.

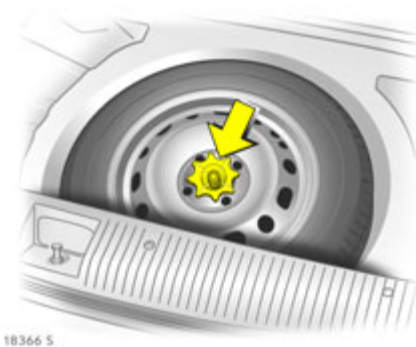
Zum Entnehmen Warndreieck rechts anheben und nach rechts herausziehen.



Verbandskissen ☒*

Verbandskissen im Fach in der linken Gepäckraumwand unterbringen.

Zum Öffnen des Faches Abdeckung ausrasten und aufklappen.



Reserverad *

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sein ⇨ 202.

Zum Entnehmen Reserverad anheben, senkrecht stellen und nach oben herausnehmen.

Unterbringung im Gepäckraum

Das Reserverad * befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Es ist mit einer Mutter befestigt.

Bei Corsa Lieferwagen ist das Reserverad * zusammen mit der Bodenabdeckung verschraubt. Zum Anheben der Abdeckung Kunststoffmutter lösen. Zwischen Reserverad und Bodenabdeckung befindet sich ein Abstandhalter.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen. Bei Lieferwagen gegebenenfalls Abstandhalter * weglassen bzw. Rad ohne Bodenabdeckung verschrauben.

Doppelten Ladeboden * in dem Fall in oberer Position montieren ⇨ 80.

Allgemeine Hinweise

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgeführt, Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 171, 195, 262 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Einsatz des Reserverades und montierten Winterreifen kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Wenn das montierte Reserverad kleiner ist als die anderen, kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. In manchen Ländern ist es nur als Notrad zugelassen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Hinweise zum Notrad *

- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen *. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren ⇨ 262.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 171, 195, 262 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung *

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ⇨ 166.

Wagenheber ⚠ und Wagenwerkzeug *

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

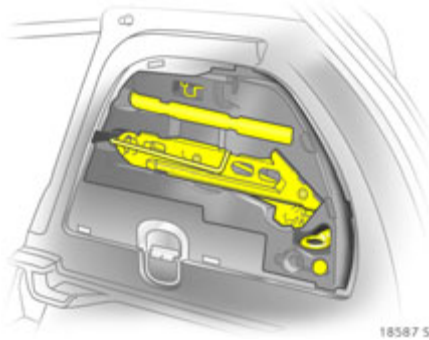
Bei Corsa OPC, Ausführungen mit Schwellerverkleidungen * oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen * darf kein Wagenheber * verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



Fahrzeuge mit Reserverad *

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im rechten Fach im Gepäckraum.

Zum Öffnen des Faches Abdeckung ausrasten und aufklappen.



Wagenheber und Wagenwerkzeug sind in dafür vorgesehenen Aussparungen untergebracht.



Fahrzeuge mit Reifenreparaturset *
Das Wagenwerkzeug befindet sich gemeinsam mit dem Reifenreparaturset im rechten Fach im Gepäckraum.



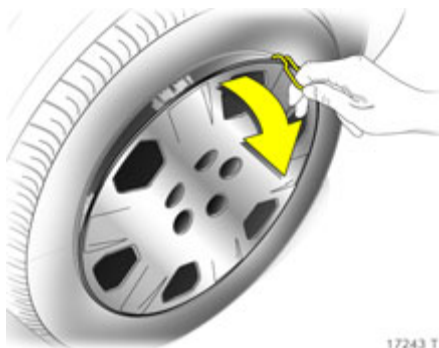
Zum Öffnen des Faches Abdeckung ausrasten und aufklappen ⇨ 196, Bild 18317 S.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen ⇨ 202.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutsicherem Untergrund parken. Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in Parkstellung P, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe * 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck * vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck ⇨ 194.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen ⇨ 194.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber * nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber * legen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Eindrehen der Radschrauben Radschrauben sauber wischen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.



17243 T

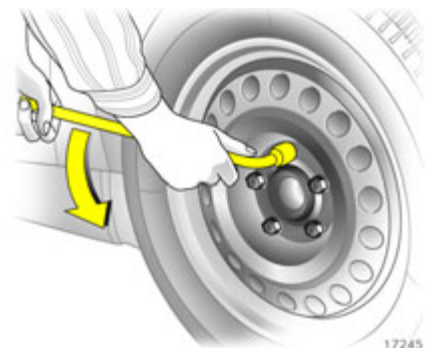
1. Radabdeckung mit Haken * abziehen.
Wagenwerkzeug ⇨ 196.

Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben * kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben * an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



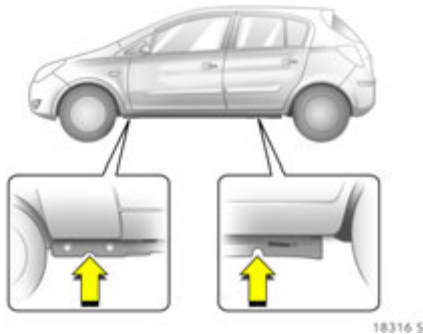
17244 T

Leichtmetallräder *: Radschraubenkappen mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



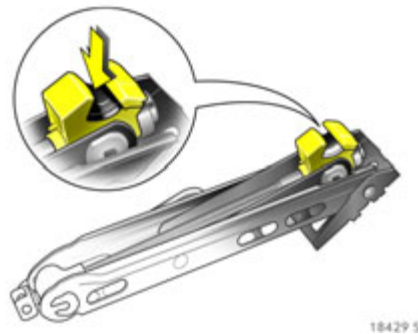
17245 T

2. Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

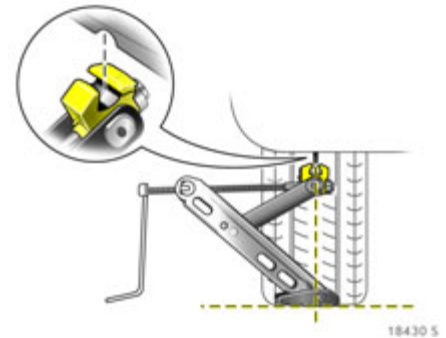


3. Ansatzstellen für den Wagenheber sind markiert.

Bei Corsa OPC, Ausführungen mit Schwellerverkleidungen * oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen * darf kein Wagenheber * verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers * erforderliche Höhe voreinstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.



Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

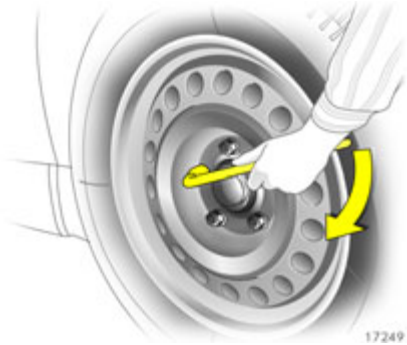
Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen.

Befinden sich Sicherungsscheiben * an den Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad
 ↗ 195, Hinweise zum Notrad ↗ 195.



7. Radschrauben eindrehen, Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben leicht anziehen.

8. Fahrzeug ablassen.

9. Radschraubenschlüssel * ganz aufstecken und Radschrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.

10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

Radabdeckung bzw. Radschrauben-kappen * ansetzen und einrasten.

Leichtmetallräder *: Radschrauben-kappen * ansetzen und einrasten.

11. Ausgewechseltes Rad sowie Wagenwerkzeug und Warndreieck * im Gepäckraum verstauen ↗ 194 bis ↗ 196.

12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen.

13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben von 110 Nm überprüfen lassen.

14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

15. Reifendruckverlust-Überwachungssystem * initialisieren ↗ 162.

Reifenreparaturset *

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens ohne Notlaufeigenschaften können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Wichtige Hinweise ↗ 205.

Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in Stellung P,
- Warndreieck * vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck ↗ 194.



Das Reifenreparaturset befindet sich im Fach rechts im Gepäckraum.

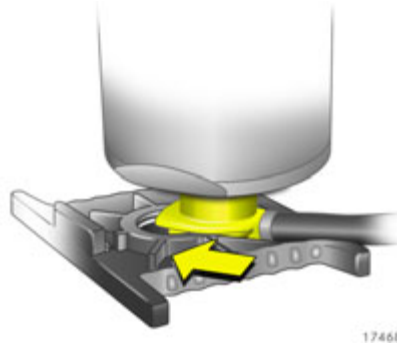
Zum Öffnen des Faches Abdeckung aufrasten und aufklappen.



1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Fach nehmen.



2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.



3. Dichtmittelflasche wie im Bild gezeigt auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.



4. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.



6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.

7. Zündung einschalten.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Taste **+** am Kompressor drücken, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.

9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

11. Der vorgeschriebene Reifendruck $\diamond$ 262, soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Kompressor bei Erreichen des Druckes durch erneutes Drücken der Taste **+** abschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste **-** ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ $\diamond$ 205.

12. Reifenreparaturset abbauen. Beim Abziehen der Dichtmittelflasche vom Halter Rastnase am Halter drücken. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
13. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
14. Warndreieck * zusammenlegen, im Gepäckraum unterbringen ↗ 194.
15. Den an der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen. Aufkleber ↗ 203, Bild 17469 T.

16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset hinter der Abdeckung rechts in der Seitenverkleidung im Gepäckraum verstauen. Zum Schließen Deckel unten einsetzen und in Verkleidung einrasten.

Wichtige Hinweise

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter * können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen, Schlauchboote, verwendet werden.

Bei Betrieb des Reifenreparatursets darf an der vorderen Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

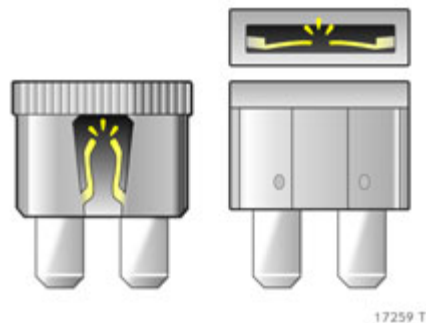
Im Fahrzeug befinden sich drei Sicherungskästen:

- vorn links im Motorraum,
- im Innenraum hinter dem Lichtschalter bzw. bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite hinter dem Handschuhfach,
- im Gepäckraum links hinter einer Abdeckung.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung zu erkennen.

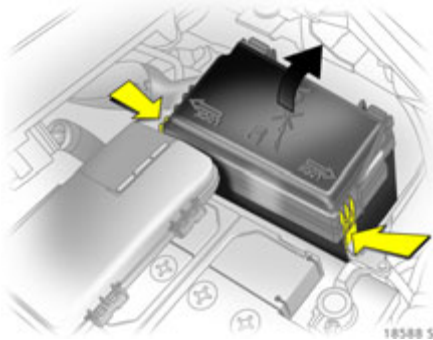


Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Es können Sicherungen ohne Vorhandensein der Funktion eingesteckt sein.



Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

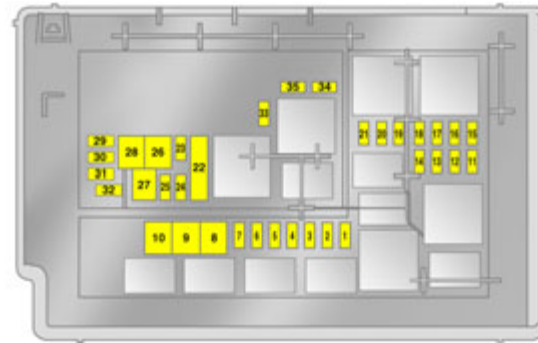


Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

Zum Öffnen Deckel ausrasten, Deckel nach oben klappen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Anlasser
- 2 Klimaanlage
- 3 Diesel-Kraftstofffilterheizung
- 4 Hupe
- 5 Automatisiertes Schaltgetriebe, Automatikgetriebe
- 6 Motorsteuergerät
- 7 Nebelscheinwerfer
- 8 Motorkühlung
- 9 Motorkühlung

Nr. Stromkreis

- 10 Automatisiertes Schaltgetriebe
- 11 Glühkerzen, Zündanlage
- 12 Leuchtweitenregulierung, Adaptive Forward Lighting
- 13 Klimaanlage
- 14 Automatisiertes Schaltgetriebe
- 15 Fernlicht rechts
- 16 Fernlicht links
- 17 Hauptrelais
- 18 Motorsteuergerät

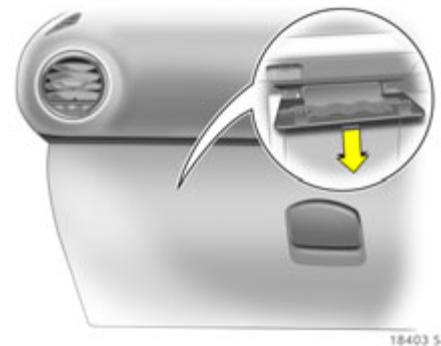
Nr. Stromkreis

- 19 Airbag
- 20 Hauptrelais
- 21 Hauptrelais
- 22 Zentrales Steuergerät
- 23 Reifenreparaturset
- 24 Kraftstoffpumpe
- 25 Antiblockiersystem
- 26 Heizbare Heckscheibe
- 27 Antiblockiersystem
- 28 Innenraumgebläse
- 29 Zigarettenanzünder
- 30 Klimaanlage
- 31 Fensterheber links
- 32 Fensterheber rechts
- 33 Heizbare Außenspiegel
- 34 –
- 35 –



Sicherungskasten im Innenraum

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Lichtschalter. Blende an oberer Kante ziehen und abklappen.

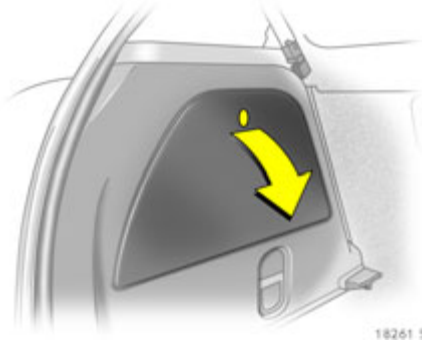


Bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung abziehen. Zum Schließen Abdeckung zuerst unten ansetzen und einrasten.



Nr. Stromkreis

- | | |
|----|--------------------------------------|
| 1 | – |
| 2 | Instrumente, Info-Display |
| 3 | Radio |
| 4 | Zündschloss |
| 5 | Scheibenwaschanlage |
| 6 | Gepäckraumverriegelung |
| 7 | Zentralverriegelung |
| 8 | – |
| 9 | Innenlicht |
| 10 | elektrische Servolenkung |
| 11 | Lichtschalter, Bremslicht |
| 12 | ABS, Bremslicht |
| 13 | beheiztes Lenkrad |
| 14 | Parkpilot, Regensensor, Innenspiegel |

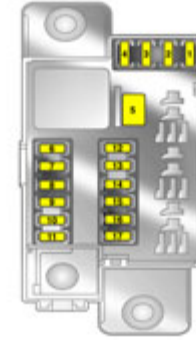


Sicherungskasten im Gepäckraum

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Abdeckung in der linken Gepäckraumverkleidung. Abdeckung von Sicherungskasten abziehen.

Nr. Stromkreis

- | | |
|---|---|
| 1 | Adaptive Forward Lighting |
| 2 | – |
| 3 | Sitzheizung links |
| 4 | Sitzheizung rechts |
| 5 | – |
| 6 | – |
| 7 | – |
| 8 | Flex-Fix System, Anhängerzugvorrichtung |



Nr. Stromkreis

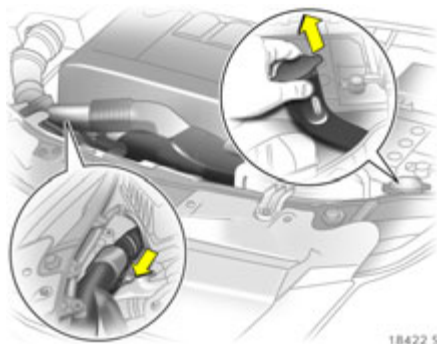
- | | |
|----|---|
| 9 | – |
| 10 | – |
| 11 | – |
| 12 | – |
| 13 | – |
| 14 | – |
| 15 | Flex-Fix System, Anhängerzugvorrichtung |
| 16 | – |
| 17 | Schiebedach |

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen.

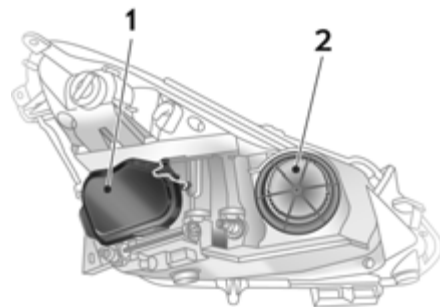
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen.



18422 5

Für den Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.

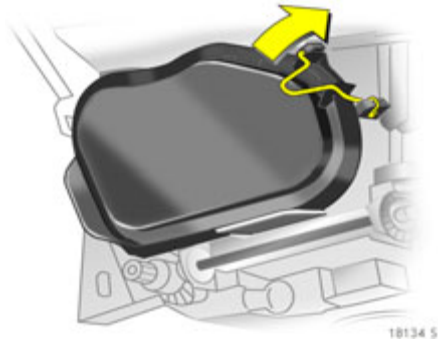
Für den Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens abnehmen ↻ 207, zusätzlich Einfüllstutzen für den Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage nach oben herausziehen. Bei vollständig gefülltem Vorratsbehälter kann Waschflüssigkeit heraustreten.



18129 5

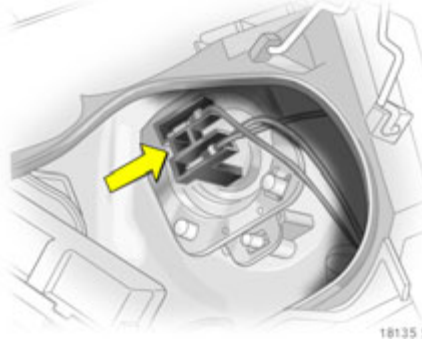
Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).

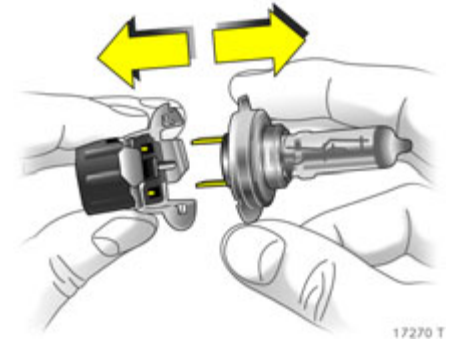


Abblendlicht

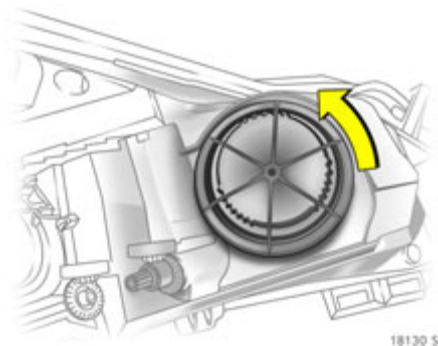
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel ausrasten und Abdeckkappe abnehmen.



3. Lampensockel seitlich drücken und aus Reflektor nehmen.

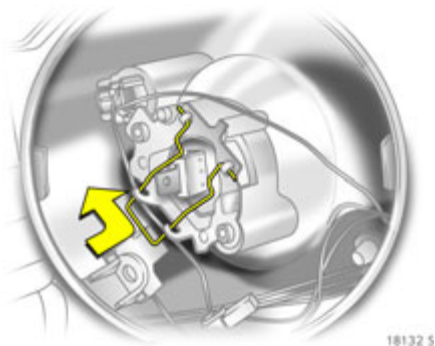


4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Neue Glühlampe so in Reflektor einführen, dass die Fixiernase des Lampenträgers mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt. Lampenträger so ansetzen, dass die Fixiernase nach oben steht.
6. Glühlampe einrasten.
7. Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Abdeckkappe ansetzen und Drahtbügel einrasten.

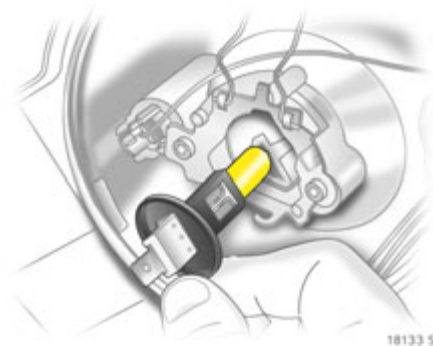


Fernlicht

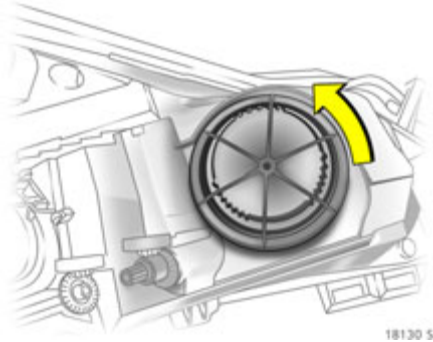
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe links herum-drehen und abnehmen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



4. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und zur Seite schwenken.
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.

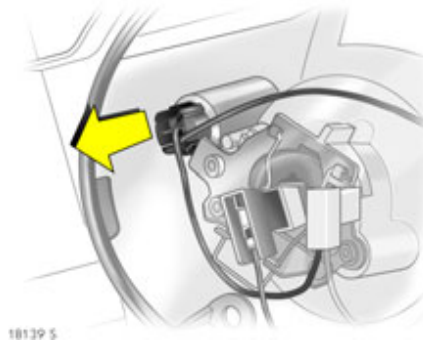


7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und rechts herum-drehen.

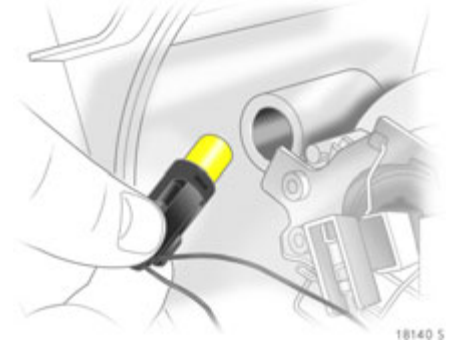


Standlicht

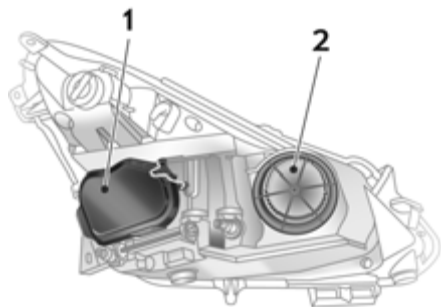
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.



3. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.



4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Fassung in Reflektor einsetzen.
7. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und rechts herumdrehen.

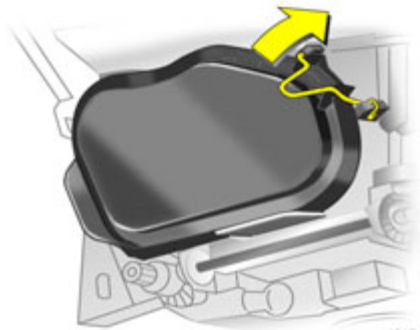


18129 S

Adaptive Forward Lighting System *

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Ablendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen). Hinter der Kappe für das Fernlicht befindet sich auch das Abbiegelicht.

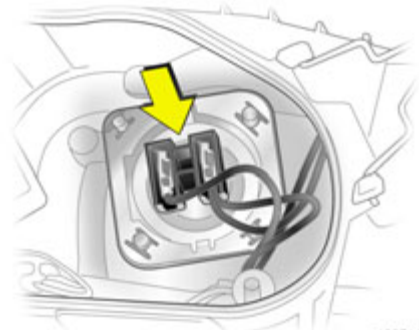
Auf Grund des hohen Aufwandes sollten Sie den Lampenwechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen.



18134 S

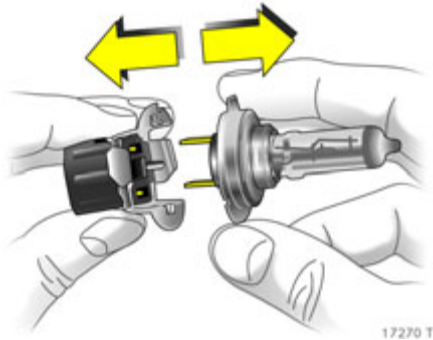
Ablendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel ausrasten und Abdeckkappe abnehmen.

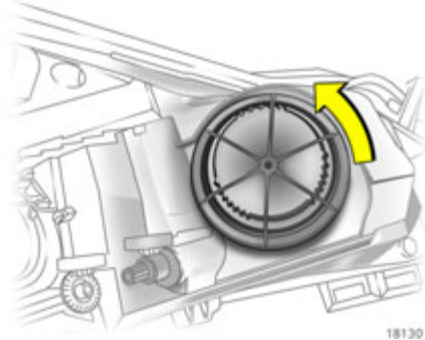


18374 T

3. Lampensockel nach oben drücken und aus Reflektor nehmen.

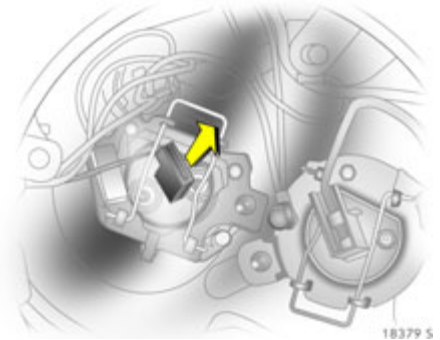


4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Neue Glühlampe so in Reflektor einführen, dass die Fixiernase des Lampenträgers mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt, Lampenträger so ansetzen, dass die Fixiernase seitlich steht.
6. Glühlampe einrasten.
7. Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Abdeckkappe ansetzen und Drahtbügel einrasten.

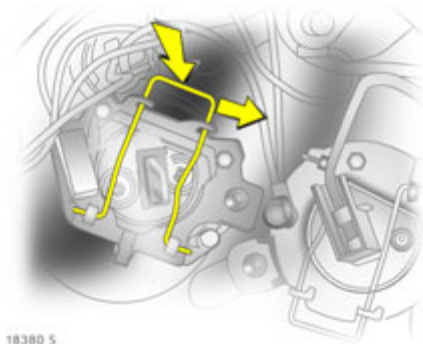


Fernlicht

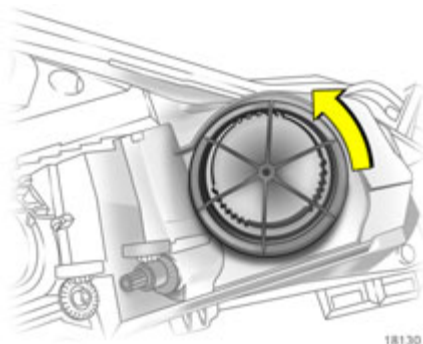
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.

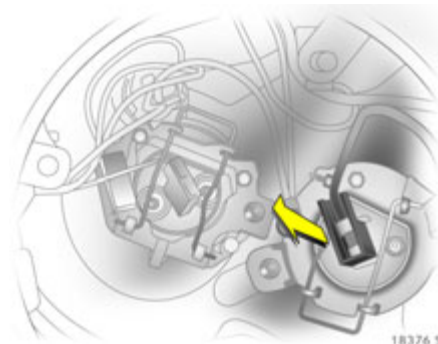


4. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und zur Seite schwenken.
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und rechts herumdrehen.

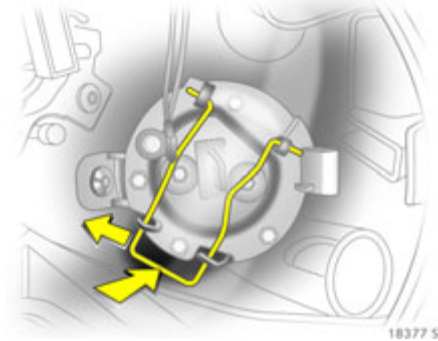


Abbiegelicht

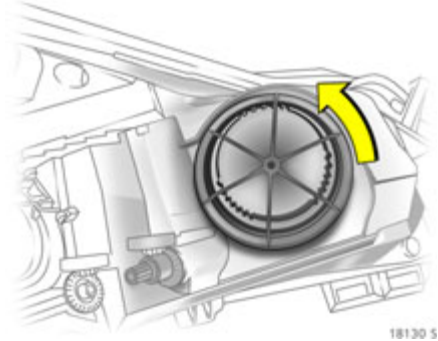
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.

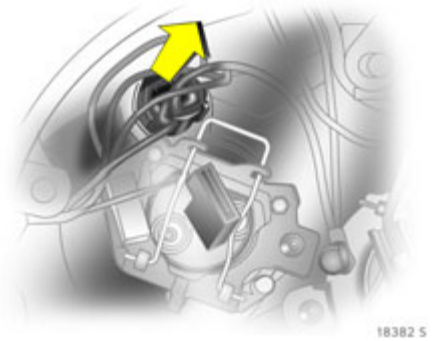


4. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und zur Seite schwenken.
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und rechts herumdrehen.

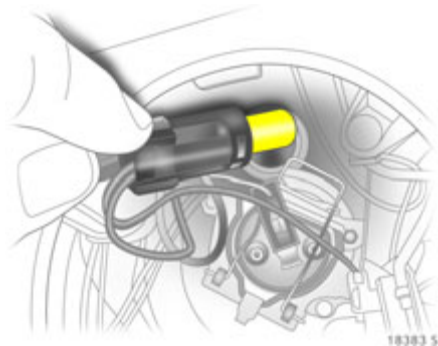


Standlicht

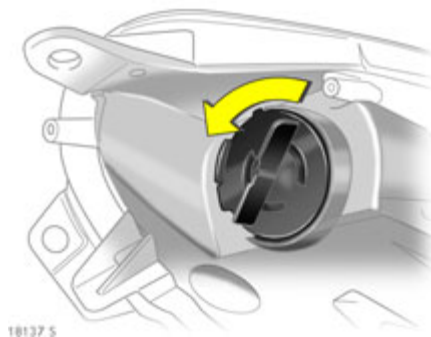
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.



3. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.

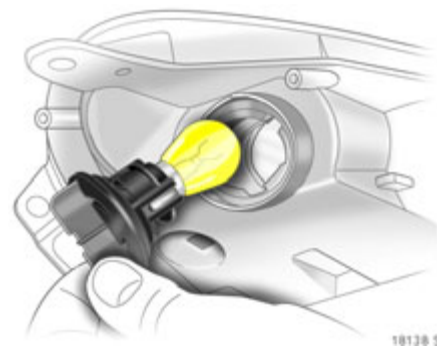


4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Fassung in Reflektor einsetzen.
7. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und rechts herumdrehen.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



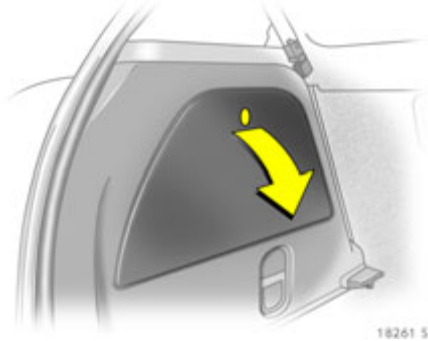
3. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Nebelscheinwerfer *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Seitliche Blinkleuchte

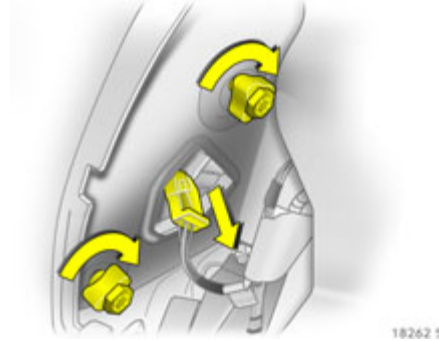
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



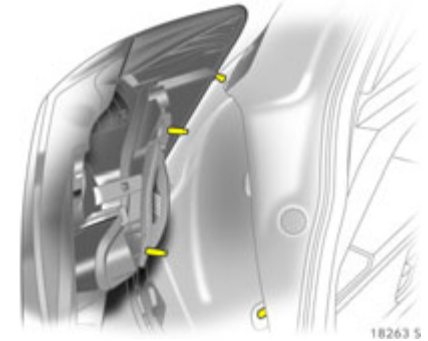
Rückleuchte

Personenwagen 5-türig

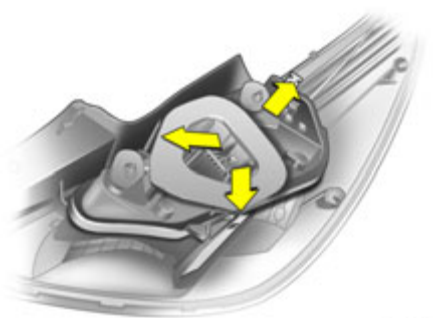
1. Rechte bzw. linke Abdeckung in der seitlichen Gepäckraumverkleidung ausrasen und öffnen.



2. Kabelstecker durch Druck auf Lasche von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, zwei Befestigungsmuttern lösen und abschrauben.

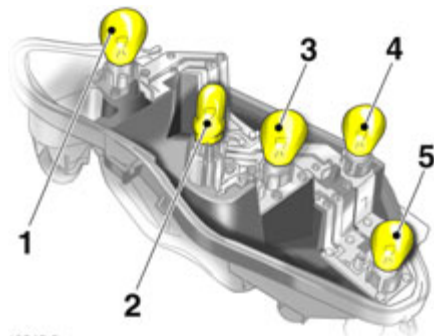


4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



18264 S

5. Drei Sperrungen an den Außenseiten des Lampenträgers leicht nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.

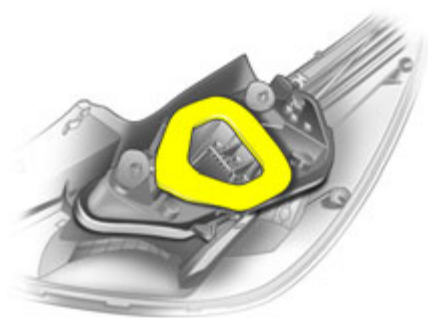


18265 S

Glühlampen im Lampenträger:

- 1 = Rücklichtlampe
- 2 = Rückfahrlampe
- 3 = Blinklampe
- 4 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
- 5 = Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)

6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dabei Lampe leicht drücken und drehen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Lampe leicht drücken und drehen.
8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Auf richtiges Einrasten achten.



18266 S

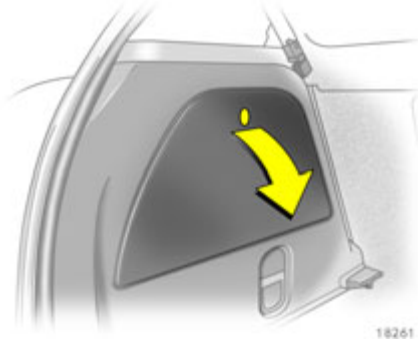
9. Sicherstellen, dass die Dichtung am Lampenträger, wie im Bild gezeigt, angesetzt ist.



10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Abdeckung schließen.

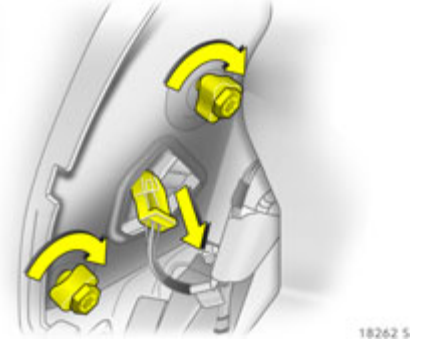
11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:

- Zündung einschalten
- Bremse betätigen
- Standlicht einschalten.

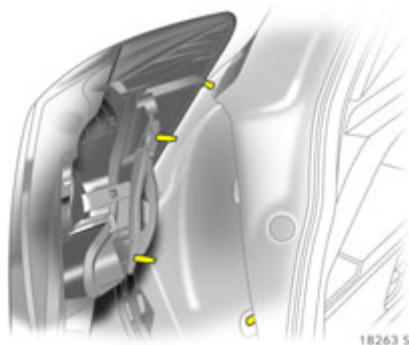


Personenwagen 3-türig, Lieferwagen

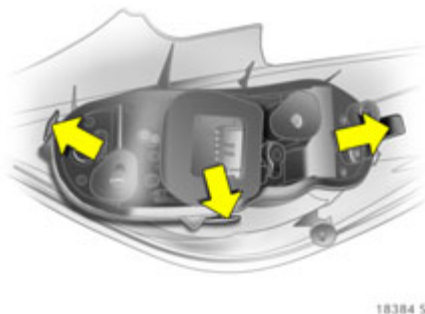
1. Rechte bzw. linke Abdeckung in der seitlichen Gepäckraumverkleidung ausrasten und öffnen.



2. Kabelstecker durch Druck auf Lasche von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, zwei Befestigungsmuttern lösen und abschrauben.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



5. Drei Sperrungen an den Außenseiten des Lampenträgers leicht nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.



Glühlampen im Lampenträger:

- 1 = Rückfahrlampe (rechte Seite)
Nebelschlusslampe (linke Seite)
- 2 = Rücklichtlampe
- 3 = Blinklampe
- 4 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
- 5 = Rücklichtlampe

- 6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, dabei Lampe leicht drücken und drehen.
- 7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Lampe leicht drücken und drehen.
- 8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Auf richtiges Einrasten achten.



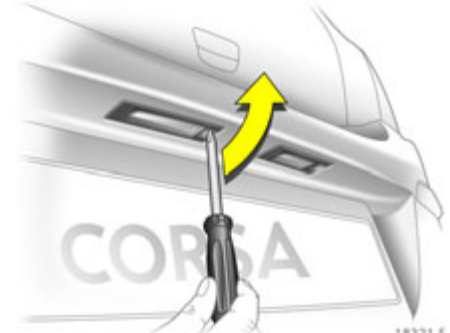
18404 S

9. Sicherstellen, dass die Dichtung am Lampenträger, wie im Bild gezeigt, angesetzt ist. Runde Dichtung auf Befestigungsschraube stecken.



17289 T

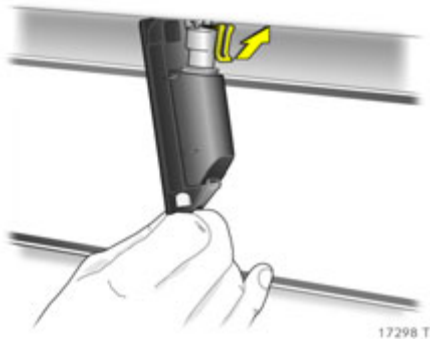
10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.
11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
- Zündung einschalten
 - Bremse betätigen
 - Standlicht einschalten.



18321 S

Kennzeichenleuchte

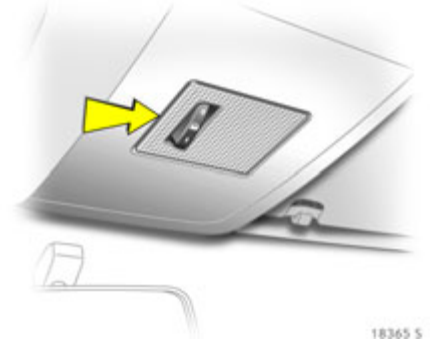
1. Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von Lampenfassung abziehen.



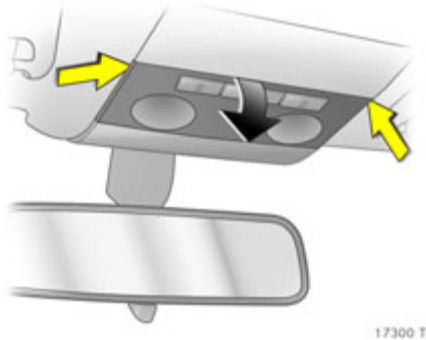
4. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und durch rechts Herumdrehen einrasten.
8. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
9. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



Innenraumleuchten

Innenraumleuchte vorn

1. Streuscheibe an der im Bild gezeigten Stelle mit Schraubendreher ausrasten und abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.



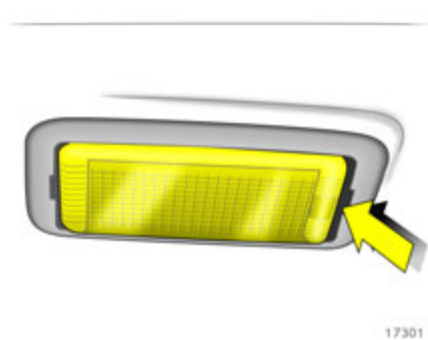
17300 T

Innenraumleuchte vorn mit Leseleuchten *

1. Streuscheibe an den im Bild gezeigten Stellen mit Hand ausrasten, etwas nach unten schwenken und nach schräg hinten abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenleuchten hinten *, Leseleuchten hinten *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



17301 T

Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung *

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



17302 T

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ausschalten. Antennenstab * und Dachgepäckträger * abschrauben, sich dabei zum leichteren Erreichen auf Türschweller stellen.

Beim Waschen von Hand Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Polieren und Konservieren

Regelmäßig konservieren (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren übrigst.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden. Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Fensterscheiben

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Bei der Reinigung Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach *

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonehaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen- oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Es dürfen keine Aufkleber auf das Schiebedach aufgebracht werden.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisierungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisierungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage, der Klimatisierungsautomatik, Riementrieb und den Sicherungskasten richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Anhängerzugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Opel Service, Wartung

Planmäßige Wartung	229
Serviceplan	229
Zusätzliche Servicearbeiten	236
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	236
Inspektionssystem	238
Original Opel Teile und Zubehör	239
Durchführung von Arbeiten	239
Motoröl	240
Diesel-Kraftstofffilter	242
Kühlmittel	242
Bremsen	243
Bremsflüssigkeit	244
Scheibenwischerwechsel	245
Scheibenwaschanlage	246
Batterie	246
Schutz der elektronischen Bauelemente	247
Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen	247
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen ..	247

Planmäßige Wartung

Die Serviceintervalle gelten für normale Einsatzbedingungen. Für erschwerte Einsatzbedingungen ⇨ 236.

Service-Intervallanzeige ⇨ 238.

Europäische Serviceintervalle

Alle 30.000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Internationale Serviceintervalle

Alle 15000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Bestätigungen

Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Der Serviceplan Europa gilt für folgende Länder: Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Für alle übrigen Länder gilt der Serviceplan International.

Serviceplan Europa

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen		x	x	x	x	x
Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)		alle 2 Jahre				
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren		x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen ²⁾ , korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)		x	x	x	x	x
wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen		x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ²⁾ , korrigieren		x		x		x
Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen		x	x	x	x	x
Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2		x	x	x	x	x
Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen			x		x	
⊕● bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage		Absprache Kunde/Opel Partner				
Luftfiltereinsatz ersetzen		alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕ Zündkerzen ersetzen		alle 4 Jahre/60.000 km				
Keilrippenriemen sichtprüfen			x		x	
⊕ Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTJ, Z 13 DTH, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕ Ventilspiel prüfen, einstellen Z 16 LEL, Z 16 LER, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕ Zahnriemen und Spannrolle ersetzen Z 16 LEL, Z 16 LER, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				
Motoröl und Motorölfilter wechseln		x	x	x	x	x
⊕● Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)		x	x	x	x	x
Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590) Z 13 DTJ, Z 17 DTH			x		x	
Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend, Z 16 LEL, Z 16 LER		alle 4 Jahre/60.000 km				
Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage sichtprüfen			x		x	
Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren		x	x	x	x	x
⊕● Vorder- und Hinterradbremzen sichtprüfen ²⁾			x		x	
Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt						
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen ²⁾		x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕● Bremsstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen		alle 4 Jahre/60.000 km				
Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen		x	x	x	x	x
Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung		x	x	x	x	x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit (automatisiertes Schaltgetriebe) wechseln		alle 2 Jahre				
Radbefestigung lösen und mit Drehmoment 110 Nm festziehen			x		x	
Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen						
Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.						
Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen						
⊕ Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt						
Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurösen und Warndreieck sichtprüfen		alle 2 Jahre				
Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren			x		x	
⊕● Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren			x		x	
OPC: Funktionsprüfung Zentralverriegelung durchführen		x	x	x	x	x
Türschloss von außen reinigen und fetten						
Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen		x	x	x	x	x
⊕ Nur für Deutschland: Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung (HU) durchführen		Erstmals nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre				
Bei gewerblicher Personenbeförderung, Taxen, Krankenwagen, Mietfahrzeugen u.a.		jährlich				

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Serviceplan International

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen		x	x	x	x	x
Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)		alle 2 Jahre				
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren		x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen ²⁾ , korrigieren		x	x	x	x	x
Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)						
wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen		x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ²⁾ , korrigieren		x		x		x
Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen		x	x	x	x	x
Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2		x	x	x	x	x
Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen			x		x	
⊕● bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage		Absprache Kunde/Opel Partner				
Luftfiltereinsatz ersetzen		alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕ Zündkerzen ersetzen		alle 4 Jahre/60.000 km				
Keilrippenriemen sichtprüfen			x		x	
⊕ Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTJ, Z 13 DTH, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕ Ventilspiel prüfen, einstellen Z 16 LEL, Z 16 LER, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕ Zahnriemen und Spannrolle ersetzen						
Z 16 LEL, Z 16 LER, Z 17 DTR		alle 10 Jahre/150.000 km				
Motoröl und Motorölfilter wechseln		x	x	x	x	x
⊕● Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)		x	x	x	x	x
Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590) Z 13 DTJ, Z 17 DTH			x		x	
Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend, Z 16 LEL, Z 16 LER		alle 4 Jahre/60.000 km				
Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage sichtbar prüfen			x		x	
Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren		x	x	x	x	x
⊕● Vorder- und Hinterradbremzen sichtbar prüfen ²⁾			x		x	
Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt						
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtbar prüfen ²⁾		x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕● Bremsstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen		alle 4 Jahre/60.000 km				
Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen		x	x	x	x	x
Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung		x	x	x	x	x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit (automatisiertes Schaltgetriebe) wechseln		alle 2 Jahre				
Radbefestigung lösen und mit Drehmoment 110 Nm festziehen			x		x	
Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen						
Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.						
Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen						
⊕ Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt						
Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrsen und Warndreieck sichtprüfen		alle 2 Jahre				
Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren			x		x	
⊕● Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren			x		x	
OPC: Funktionsprüfung Zentralverriegelung durchführen		x	x	x	x	x
Türschloss von außen reinigen und fetten						
Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen		x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕

Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●

Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Motoröl

Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualität für Serviceplan Europa

GM-LL-A-025:	Otto-Motoren
GM-LL-B-025:	Diesel-Motoren

GM	General Motors Europe
LL	Longlife
A oder B	Angabe der Motorölqualität
025	Gültigkeitskennziffer

Opel Motoröl entspricht den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 und ist daher sowohl für Otto- als auch für Diesel-Motoren geeignet.

Motorölqualität für Serviceplan International

ACEA-A3:	Otto-Motoren
ACEA-B4:	Diesel-Motoren ohne Dieselpartikelfilter
ACEA-C3	Diesel-Motoren mit Dieselpartikelfilter

Motoröl auffüllen

Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Nur Motorölviskositäten 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Starres Serviceintervall

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint nach Einschalten der Zündung die Anzeige **InSP** im Display des Kilometerzählers. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Flexibles Serviceintervall *

Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Ist diese kleiner als 1500 km, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Service- und Garantieheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantiesprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Service- und Garantieheft.

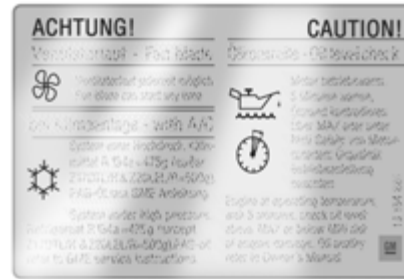
Separater Korrosionsschutz-Service

Nach den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



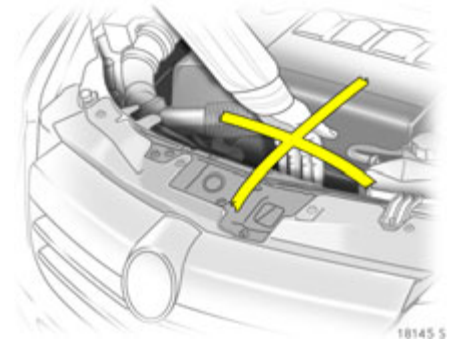
17304 T

Durchführung von Arbeiten

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

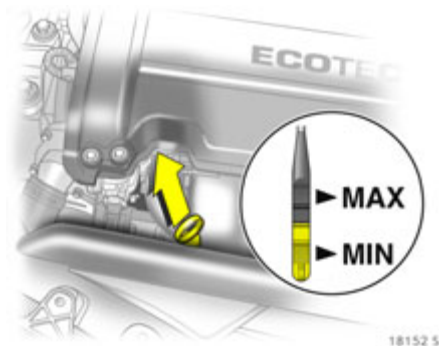


18145 S

⚠ Warnung

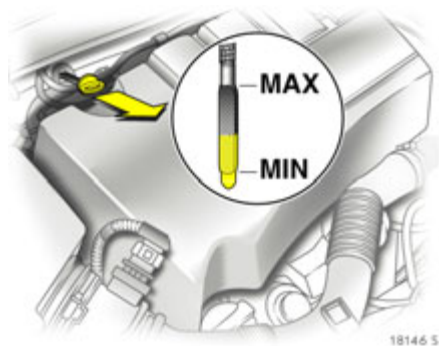
Zündanlage * und Xenon-Scheinwerfer * haben eine sehr hohe Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmesstabes gelb sein.

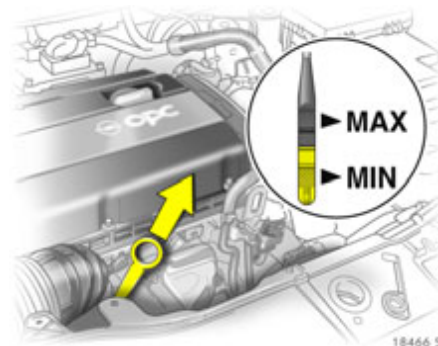


Motoröl

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle * wird der Motorölstand automatisch kontrolliert 84. Wir empfehlen, vor Antritt einer größeren Fahrt den Motorölstand zu kontrollieren.



Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

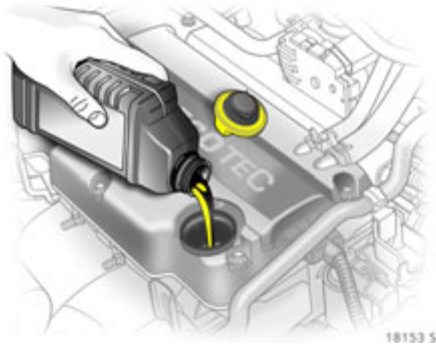


Ölmesststab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

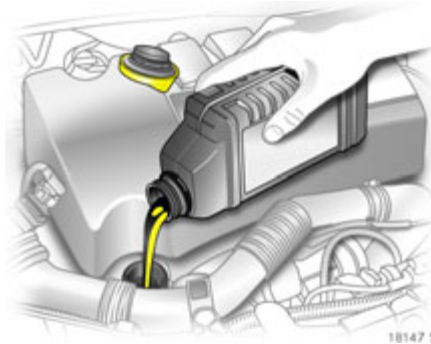
Ölmesststab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung drehen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmesststäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



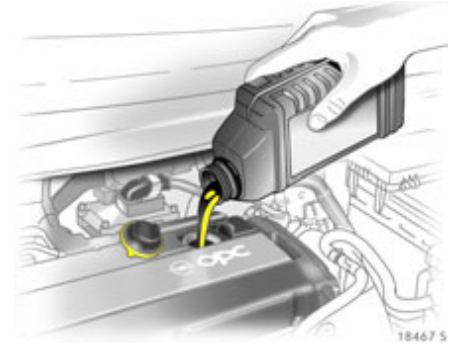
Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden, das im Motor eingefüllt ist.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** ∇ 265.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von  angezeigt .

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

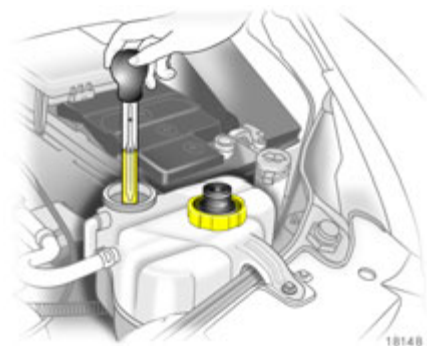
Achtung

Nur freigegebene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktionsproblemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

⚠ Warnung

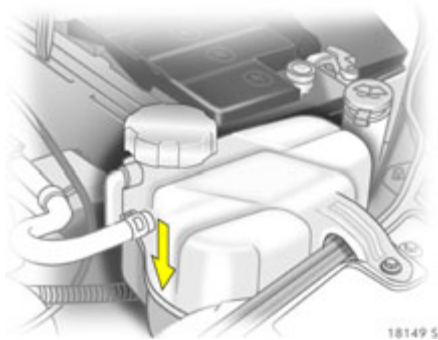
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand

Im geschlossenen Kühlsystem treten kaum Verluste auf.

Bei kaltem Kühlsystem soll das Kühlmittel etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei niedrigem Stand nachfüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser und Gefrierschutz überprüfen lassen.

Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

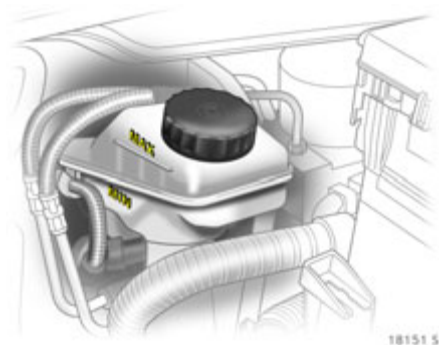
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Bremsen

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrte Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Bei neuen Bremsbelägen während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.



Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** stehen.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

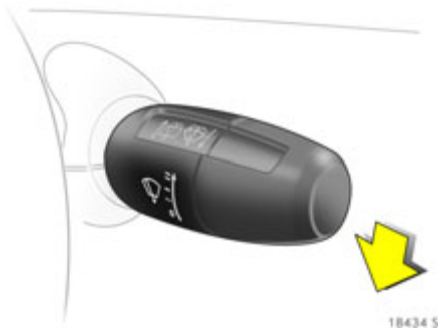
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb angegebene Wechselintervalle einhalten.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

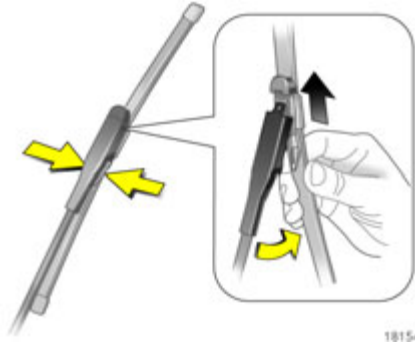


Scheibenwischerwechsel

Servicestellung für vordere Scheibenwischer

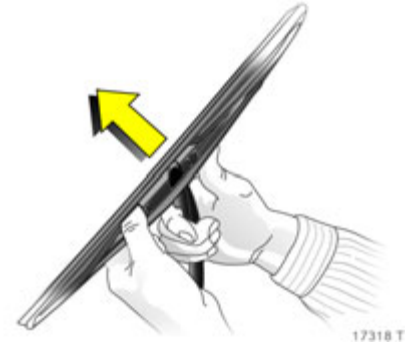
Z. B. zum Wechsel oder Säubern der vorderen Wischerblätter.

Innerhalb von 4 Sekunden nach Ausschalten der Zündung bei Zündschlüssel im Zündschloss Wischerhebel nach unten drücken. Wischerhebel loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.



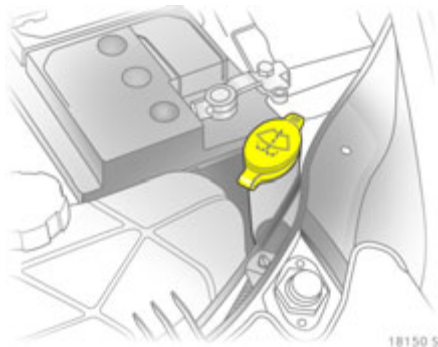
Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Servicestellung aktivieren, siehe vorige Spalte. Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.



Wischerblatt an der Heckscheibe *

Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



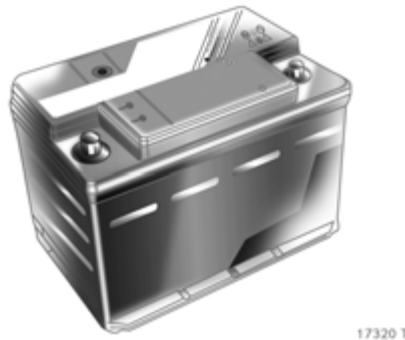
Scheibenwaschanlage

Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage vorn links vor der Batterie.

Sauberes Wasser mit Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen.

Auf ausreichenden Gefrierschutz achten.

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterie austauschen

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffnete Entlüftungsbohrung befindet. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskasten über der Batterie ermöglichen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einem Opel Partner durchführen zu lassen.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, folgende Arbeiten zur Vermeidung von Schäden durchführen lassen:

- Fahrzeug waschen und konservieren ⇨ 226.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen ⇨ 242.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ⇨ 243.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ⇨ 262.

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe * Wählhebel in P. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.

- Handbremse nicht anziehen.

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

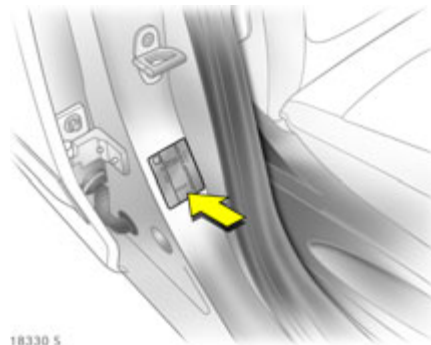
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen.
- Reifendruck prüfen ⇨ 262.
- Scheibenwaschanlage auffüllen ⇨ 246.
- Motorölstand kontrollieren ⇨ 240.
- Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 243.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

Fahrzeugdaten	248
Motordaten	250
Fahrwerte, Personenwagen 5-türig....	252
Fahrwerte, Personenwagen 3-türig....	253
Fahrwerte, Lieferwagen	253
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	254
Gewichte, Zuladung und Dachlast	257
Reifen.....	262
Füllmengen	265
Abmessungen	266
Einbaumaße der Anhängervorrichtung	267



Fahrzeugdaten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 zulässiges Gesamtgewicht
- 5 zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6 maximal zulässige Vorderachslast
- 7 maximal zulässige Hinterachslast
- 8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingepreßt.

Motorkennzeichnung und Motornummer:
Auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.0 Z 10 XEP	1.2 Z 12 XEP	1.4 Z 14 XEP	1.6 Z 16 LEL	1.6 OPC Z 16 LER
Zylinderzahl	3	4	4	4	4
Hubvolumen [cm ³]	998	1229	1364	1598	1598
Nutzleistung [kW] bei min ⁻¹	44 5600	59 5600	66 5600	110 5000	141 5850
Drehmoment [Nm] bei min ⁻¹	88 3800	110 4000	125 4000	210 1850 bis 5000	230 1980 bis 5850
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf [ROZ] ¹⁾ empfohlen möglich möglich	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S)²⁾ 98 (SP) ²⁾ 91 (N) ²⁾³⁾	95 (S) ²⁾⁴⁾ 98 (SP)²⁾ _5)	95 (S) ²⁾⁴⁾ 98 (SP)²⁾ _5)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min ⁻¹] ca.	6200	6200	6200	6500	6500
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

²⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

³⁾ Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

⁴⁾ Bei Verwendung von 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

⁵⁾ Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ ist nicht zulässig.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.3 CDTI Z 13 DTJ	1.3 CDTI Z 13 DTH	1.7 CDTI Z 17 DTR
Zylinderzahl	4	4	4
Hubvolumen [cm ³]	1248	1248	1686
Nutzleistung [kW] bei min ⁻¹	55 4000	66 4000	92 4000
Drehmoment [Nm] bei min ⁻¹	170 1750 bis 2500	200 1750 bis 2500	280 2300
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanbedarf [CZ] ¹⁾	49 (D)²⁾	49 (D)²⁾	49 (D)²⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min ⁻¹] ca.	5100	5100	4730
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe; Diesel DIN EN 590; D = Diesel.

²⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte, Personenwagen 5-türig

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LEL
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	150	168	173	210
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	168	–	–
Automatikgetriebe	–	–	166	–

Motor	Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]			
Schaltgetriebe	163 ²⁾	172	195
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	172	–
Automatikgetriebe	–	–	–

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrwerte, Personenwagen 3-türig

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LEL	Z 16 LER
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]					
Schaltgetriebe	150	168	173	210	225
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	168	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	166	–	–

Motor	Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]			
Schaltgetriebe	163 ²⁾	172	195
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	172	–
Automatikgetriebe	–	–	–

Fahrwerte, Lieferwagen

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 13 DTJ	Z 13 DTH
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	150	168	163	172
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	168	–	172
Automatikgetriebe	–	–	–	–

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

**Kraftstoffverbrauch,
CO₂-Emission**

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG, zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ⇨ 149.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission, Personenwagen 5-türig

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LEL
Schalt-/Sport-/automatisiertes Schalt-/Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	–/ 7,3/–/–	7,7/ 8,0/ 7,6/–	7,7/ 8,0/–/ 8,6	10,5/–/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	–/ 4,6/–/–	4,7/ 5,0/ 4,6/–	4,7/ 5,0/–/ 5,4	6,4/–/–/–
insgesamt [l/100 km]	–/ 5,6/–/–	5,8/ 6,1/ 5,7/–	5,8/ 6,1/–/ 6,6	7,9/–/–/–
CO ₂ [g/km]	–/134/–/–	139/146/137/–	139/146/–/158	189/–/–/–
Motor	Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR	
Schalt-/Sport-/automatisiertes Schalt-/Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	5,7 ¹⁾ /–/–/–	6,3/–/ 6,1/–	6,3/–/–/–	
außerstädtisch [l/100 km]	3,8 ¹⁾ /–/–/–	4,1/–/ 4,1/–	4,1/–/–/–	
insgesamt [l/100 km]	4,5 ¹⁾ /–/–/–	4,9/–/ 4,8/–	4,9/–/–/–	
CO ₂ [g/km]	119 ¹⁾ /–/–/–	129/–/128/–	132/–/–/–	

¹⁾ Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission, Personenwagen 3-türig

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LER	Z 16 LEL
Schalt-/Sport-/automatisiertes Schalt-/Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	-/ 7,3/-/-	7,7/ 8,0/ 7,6/-	7,7/ 8,0/-/ 8,5	10,5/-/-/-	10,5/-/-/-
außerstädtisch [l/100 km]	-/ 4,6/-/-	4,7/ 5,0/ 4,6/-	4,7/ 5,0/-/ 5,3	6,4/-/-/-	6,4/-/-/-
insgesamt [l/100 km]	-/ 5,6/-/-	5,8/ 6,1/ 5,7/-	5,8/ 6,1/-/ 6,5	7,9/-/-/-	7,9/-/-/-
CO ₂ [g/km]	-/134/-/-	139/146/137 /-	139/146/-/154	190/-/-/-	189/-/-/-
Motor			Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR
Schalt-/Sport-/automatisiertes Schalt-/Automatikgetriebe					
getriebe					
städtisch [l/100 km]			5,7 ¹⁾ /-/-/-	6,3/-/ 6,1/-	6,2/-/-/-
außerstädtisch [l/100 km]			3,8 ¹⁾ /-/-/-	4,1/-/ 4,1/-	4,0/-/-/-
insgesamt [l/100 km]			4,5 ¹⁾ /-/-/-	4,9/-/ 4,8/-	4,8/-/-/-
CO ₂ [g/km]			119 ¹⁾ /-/-/-	129/-/128/-	130/-/-/-

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission, Lieferwagen

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 13 DTJ	Z 13 DTH
Schalt-/Sport-/automatisiertes Schalt-/Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	7,3/-/-/-	7,7/ 8,0/ 7,6/-	5,7/-/-/-	6,3/-/ 6,1/-
außerstädtisch [l/100 km]	4,6/-/-/-	4,7/ 5,0/ 4,6/-	3,8/-/-/-	4,1/-/ 4,1/-
insgesamt [l/100 km]	5,6/-/-/-	5,8/ 6,1/ 5,7/-	4,5/-/-/-	4,9/-/ 4,8/-
CO ₂ [g/km]	134/-/-/-	139/146 /137/-	119/-/-/-	129/-/128/-

¹⁾ Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite ↗ 248) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus Tabelle 1 ↗ 258	+	kg
■ Mehrgewicht der Aus- stattungsvarianten aus Tabelle 2 ↗ 261	+	kg
■ Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 3 ↗ 261	+	kg
Die Summe	=	kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf beim Personenwagen die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 45 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 50 kg überschritten werden.

Beim Lieferwagen darf die zulässige Hinterachslast um 25 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf dabei mit nachfolgenden Motoren¹⁾ um folgende Werte überschritten werden:

Z 10 XEP	30 kg
Z 12 XEP	15 kg
Z 13 DTH	40 kg
Z 13 DTJ	35 kg

Bei Lieferwagen mit Reifen der Größe 215/45 R 17 ist kein Anhängerbetrieb zulässig.

Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise ↗ 147. Anhängerbetrieb ↗ 185, Dachgepäckträger ↗ 171.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten ↗ 250, ↗ 251.

Tabelle 1, Leergewicht¹⁾, Personenwagen 5-türig

Fahrzeug	Motor	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Corsa [kg]	Z 10 XEP	1145	–	–
	Z 12 XEP	1160	1160	–
	Z 14 XEP	1163	–	1188
	Z 16 LEL	1280	–	–
	Z 13 DTJ	1235	–	–
	Z 13 DTH	1265	1265	–
	Z 17 DTR	1320	–	–
Corsa mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik [kg]	Z 10 XEP	1165	–	–
	Z 12 XEP	1180	1180	–
	Z 14 XEP	1183	–	1208
	Z 16 LEL	1295	–	–
	Z 13 DTJ	1255	–	–
	Z 13 DTH	1285	1285	–
	Z 17 DTR	1340	–	–
Corsa ECO [kg]	Z 13 DTJ	1210	–	–
Corsa ECO mit Klimaanlage [kg]	Z 13 DTJ	1219	–	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 1, Leergewicht¹⁾, Personenwagen 3-türig

Fahrzeug	Motor	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Corsa [kg]	Z 10 XEP	1100	–	–
	Z 12 XEP	1130	1130	–
	Z 14 XEP	1140	–	1165
	Z 16 LEL	1255	–	–
	Z 13 DTJ	1205	–	–
	Z 13 DTH	1235	1235	–
	Z 17 DTR	1278	–	–
Corsa mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik [kg]	Z 10 XEP	1120	–	–
	Z 12 XEP	1150	1150	–
	Z 14 XEP	1160	–	1185
	Z 16 LEL	1270	–	–
	Z 13 DTJ	1225	–	–
	Z 13 DTH	1255	1255	–
	Z 17 DTR	1298	–	–
Corsa OPC [kg]	Z 16 LER	1278	–	–
Corsa OPC mit Klimaanlage [kg]	Z 16 LER	1298	–	–
Corsa ECO [kg]	Z 13 DTJ	1163	–	–
Corsa ECO mit Klimaanlage [kg]	Z 13 DTJ	1175	–	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 1, Leergewicht¹⁾, Lieferwagen

Fahrzeug	Motor	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Corsa Lieferwagen [kg]	Z 10 XEP	1125	–	–
	Z 12 XEP	1140	1140	–
	Z 13 DTJ	1215	–	–
	Z 13 DTH	1245	1245	–
Corsa Lieferwagen mit Klimaanlage oder Klimatisie- rungsautomatik [kg]	Z 10 XEP	1145	–	–
	Z 12 XEP	1160	1160	–
	Z 13 DTJ	1235	–	–
	Z 13 DTH	1265	1265	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten**Personenwagen, 5-türig**

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LEL	Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR
Enjoy [kg]	7	7	7	7	7	7	7
Sport [kg]	12	12	12	12	12	12	12
Cosmo [kg]	14	14	14	14	14	14	14

Personenwagen, 3-türig

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 LEL	Z 13 DTJ	Z 13 DTH	Z 17 DTR
Enjoy [kg]	15	15	15	15	15	15	15
Sport [kg]	21	21	21	21	21	21	21
Cosmo [kg]	14	14	14	14	14	14	14

Gewichte, Tabelle 3, schweres Zubehör

Zubehör	Schiebedach	Anhängerzugvorrichtung	Flex-Fix System	17-Zoll-Räder bei Lieferwagen
Gewicht [kg]	20	15	23,5	20

Reifen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise ⇨ 166.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Winterreifen *

Reifen der Größe 195/60 R 15, 215/45 R 17 und 225/35 R 18 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Reifen der Größe 185/60 R 15 sind nur als Winterreifen zugelassen.

Bei Fahrzeugen mit Sportfahrwerk sind Reifen der Größe 185/65 R 15 nur als Winterreifen zugelassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, um zu erfahren, ob Ihr Fahrzeug mit einem Sportfahrwerk ausgestattet ist.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades * mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 170.

Schneeketten *

Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm aufliegen.

Auf Reifen der Größe 195/60 R 15, 215/45 R 17 und 225/35 R 18 sind Schneeketten nicht zulässig.

Bei Fahrzeugen mit Sportfahrwerk sind Schneeketten nur auf Reifen der Größe 185/60 R 15 zugelassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, um zu erfahren, ob Ihr Fahrzeug mit einem Sportfahrwerk ausgestattet ist.

Weitere Hinweise ⇨ 170.

Reserverad *

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen.

Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 171, 194 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen¹⁾ und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck)

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrucke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad * immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad *, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Weitere Hinweise ⇨ 166 bis ⇨ 170.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Reifendruck (Überdruck)

Personenwagen, Lieferwagen		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO ¹⁾ bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Reifendruck bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 10 XEP	185/70 R14, 185/60 R 15 ²⁾ , 185/65 R 15, 195/55 R16, 195/55 RF 16 ³⁾ , 195/60 R 15	200/2,0	180/1,8	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
Z 12 XEP, Z 14 XEP	185/70 R14, 185/60 R15 ²⁾ , 185/65 R 15, 195/55 R16, 195/55 RF 16, 195/60 R 15, 215/45 R 17	200/2,0	180/1,8	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
Z 16 LEL, Z 16 LER OPC	195/55 R16 ⁴⁾ , 205/50 R 16, 215/45 R 17	240/2,4	240/2,4	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
	225/35 ZR 18 ⁵⁾	260/2,6	240/2,4	–	–	280/2,8	320/3,2

¹⁾ Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.

²⁾ Nur als Winterreifen zugelassen.

³⁾ Nur für Fahrzeuge mit bestimmter Hinterachsausführung. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⁴⁾ Nur als Winterreifen zugelassen. Schneeketten nicht zulässig.

⁵⁾ Nicht bei Fahrzeugen mit Motor Z 16 LEL.

Reifendruck (Überdruck)

Personenwagen, Lieferwagen		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO¹⁾ bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Reifendruck bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 13 DTJ	185/70 R14 ²⁾ , 185/65 R 15, 195/55 R16, 195/55 RF 16, 195/60 R 15, 215/45 R 17 ³⁾	200/2,0	180/1,8	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
	185/60 R15 ⁴⁾	220/2,2	180/1,8	–	–	260/2,6	320/3,2
Z 13 DTJ ECO	175/70 R14	220/2,2	200/2,0	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
Z 13 DTH	185/65 R 15, 195/55 R16, 195/55 RF 16, 195/60 R 15, 215/45 R 17	220/2,2	200/2,0	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
	185/60 R15 ⁴⁾	240/2,4	200/2,0	–	–	260/2,6	320/3,2
Z 17 DTR	185/65 R 15, 195/55 R16, 195/55 RF 16, 195/60 R 15, 215/45 R 17	240/2,4	220/2,2	270/2,7	250/2,5	260/2,6	320/3,2
	185/60 R15 ⁴⁾	260/2,6	220/2,2	–	–	260/2,6	320/3,2

¹⁾ Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.

²⁾ Nur mit 14 Zoll-Bremse.

³⁾ Nicht bei schadstoffreduzierter Ausführung.

⁴⁾ Nur als Winterreifen zugelassen.

Füllmengen

Motoröl

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP, Z 14 XEP	Z 16 LEL, Z 16 LER	Z 13 DTJ, Z 13 DTH	Z 13 DTJ ECO	Z 17 DTR
Incl. Filter [l]	3,0	3,5	4,5	3,2	3,2	5,4
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Motor	Z 10 XEP	Z 12 XEP, Z 14 XEP	Z 16 LEL, Z 16 LER	Z 13 DTJ, Z 13 DTH	Z 13 DTJ ECO	Z 17 DTR
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	45	45	45	45	40	45

Abmessungen

	Personenwagen 5-türig	Personenwagen 3-türig	Corsa OPC, OPC Line
Länge über alles [mm]	3999	3999	4040
Breite [mm]	1737	1713	1713
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1944	1944	1924
Höhe über alles [mm]	1488	1488	1488
Gepäckraumlänge am Boden [mm]	703	703	703
Gepäckraumbreite [mm]	944	944	944
Höhe der Gepäckraumöffnung [mm]	538	538	538
Radstand [mm]	2511	2511	2511
Wendekreisdurchmesser [m]	10,20	10,20	10,20

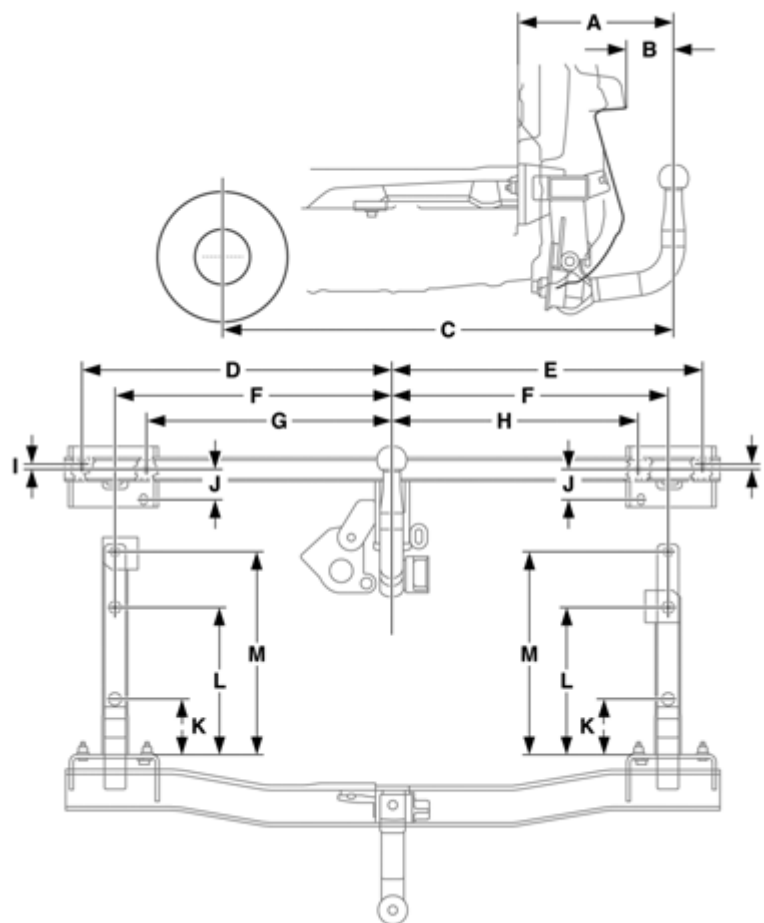
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung Abnehmbarer Kugelstange, Personenwagen, Lieferwagen

Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

⚠ Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Maß	mm
A	267
B	81
C	700
D	528,5
E	532,5
F	473,5
G	418
H	422
I	9
J	51
K	96
L	255
M	351



Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht	110	Anlassen des Motors	135
Glühlampenwechsel	216	Antenne	116, 226
Abblendlicht	9	Anzeige-Instrumente	88
Glühlampenwechsel	211	Anzugsdrehmoment	201, 262
Abgasanlage	147	Aquaplaning	168
Abgase	155	Armaturentafel, siehe Instrumententafel	6
Abgaskontrollleuchte	154	Ascher	79
Ablagefächer	80	Auslandsfahrt Scheinwerfer	114
Abmessungen	266	Außenspiegel	5, 40, 41, 44
ABS (Antiblockiersystem)	164	Außentemperaturanzeige	93
Abschaltbare Airbag-Systeme	17, 73, 86	Autobahnlicht	110
Abschleppen	191	Automatikgetriebe	13
Abschleppöse	191, 193	Automatik-Modus	143
Abstellen des Fahrzeuges	15	Fahrprogramme	144
Adaptive Forward Lighting = AFL	21, 110	Kickdown	144
Adaptives Fahrlicht (AFL)	21, 110	Störung	146
Auslandsfahrt	115	Stromunterbrechung	146
Lampenwechsel	214	Wählhebel	13, 143
Airbag	67	Winterprogramm	144
Alarmanlage	35	Automatisch abblendender Innenspiegel	42
Anhängerbetrieb	147		
Anhängierzugvorrichtung	182, 267		

B

Batterie	148, 246
Stromunterbrechung	44, 141, 146
Batterieentladeschutz	114
Batteriewechsel	
Funkfernbedienung	30, 31
Beheizte Vordersitze	48, 49
Beifahrer-Airbag	67
Beladung	185
Beleuchtung	9, 86, 106
Auslandsfahrt	115
Belüftung	122, 131
Belüftungsdüsen	120
Benzin	250, 251
Bereifung mit	
Notlaufeigenschaften	169
Berg-Anfahr-Assistent	165
Beschlagen der Scheiben	123, 129
Betriebstemperatur	148
Bleifreier Kraftstoff	153, 250, 251
Blinker	10
Glühlampenwechsel	218, 219
Bordcomputer	19, 90, 99
Bremsassistent	165
Bremsen	
ABS	164
Bremsassistent	165
Bremsflüssigkeit	244
Bremskraftverstärker	147
Bremsleuchten	219
Fußbremse	165
Handbremse	165
Bremslicht	164
Bremssystem	87

C

Car Pass	24
Check-Control	19, 102
CO ₂ -Emission	254
Color-Info-Display	92

D

Dachgepäckträger	55, 150, 257
Dachlast	55, 147, 150
Dampfstrahler	228
Daten	24, 248
Datum	94
Deflation Detection	
System (DDS)	162
Diebstahlschutz	15
Diebstahlsicherung	31
Anhängerkupplungsvorrichtung	184
Diebstahlwarnanlage	35
Diesel-Kraftstofffilter	242
Diesel-Kraftstoffsystem	188, 242
Diesel-Partikelfilter	44, 83, 148, 155
Display	89, 90, 92
Display-Modus	98
Doppelter Ladeboden	22, 80
Drehzahlen	148
Drehzahlmesser	88

E

Easytronic	13
Anfahren	136
Fahrprogramme	137
Kickdown	139
Sportprogramm	138
Störung	140
Stromunterbrechung	141
Wahlhebel	13
Winterprogramm	138
Einfahren	
Bremsen	163, 243
Electronic Stability Program	149
Elektrische Anlage	206, 247, 265
Elektrisches Schiebedach	44
Elektrohydraulische Lenkung	85, 147
Elektronische Bauelemente	247
Elektronische Fensterbetätigung	43
Elektronische Wegfahrsperre	25
Energie sparen	149
Entfeuchtung und Enteisung	
bei Klimaanlage	126
bei Klimatisierungsautomatik	129
der Scheiben	123
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	188
Ersatzschlüssel	24
ESP (Electronic Stability Program)	149

F

Fahrgestell-Nummer, siehe	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	249
Fahrhinweise	147
Fahrwerte	252, 254
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	249
Fahrzeuginbetriebnahme	247
Fahrzeugstilllegung	247
Felgen	166
Fenster	42
Fernbedienung	
Lenkrad	19, 116
Zentralverriegelung	2
Fernlicht	9, 107
Glühlampenwechsel	212, 215
Kontrollleuchte	85
Flex-Fix System	23, 172
Frostschutz	242
Fülldruck	20, 262
Füllmengen	265
Funkfernbedienung	
Zentralverriegelung	2, 29
Funkgerät	117
Fußbremse	165

G

Gänge	13, 142
Gebläse	121
Gefrierschutz	242, 246
Generator	85
Gepäckraum	
Beladung	55, 185, 257
Beleuchtung	114
Glühlampenwechsel	225
Verriegelung	34
Gepäckraumabdeckung	52, 54
Gepäckträger	55, 150, 171, 257
Gesamtgewicht	257
Geschwindigkeit	149, 150
Kraftstoffverbrauch	149, 150
Geschwindigkeitsregler	158
Geschwindigkeitswarnung	90
Getriebe	
Schaltgetriebe	142
Getriebe, automatisches	13
Automatik-Modus	143
Fahrprogramme	144
Kickdown	144
Störung	146
Stromunterbrechung	146
Wählhebel	13, 143
Wählhebelsperre	13
Winterprogramm	144
Getriebe, Easytronic	
Fahrprogramme	137
Kickdown	139
Sportprogramm	138
Störung	140
Stromunterbrechung	141
Wählhebel	13, 136
Winterprogramm	138

Getriebe, Schaltgetriebe	13
Getriebe-Display	89, 134, 142
Glühlampen	210
Glühlampenwechsel	210
Graphic-Info-Display	92
Gurtkraftbegrenzer	57
Gurtstraffer	58

H

Halogen-Scheinwerfersystem	210
Auslandsfahrt	115
Lampenwechsel	210
Handbremse	15, 165
Handschuhfach	80
Handschuhfachbeleuchtung	
Glühlampenwechsel	225
Heckscheiben-	
waschanlage	11, 105, 226, 246
Heckscheibenwischer	11, 105
Hecktür	34
Heizbare Außenspiegel	12, 41
Heizbare Heckscheibe	12, 44
Heizung	118, 122
bei Klimaanlage	126
bei Klimatisierungsautomatik	128
Sitze	48, 49
Hill Start Assist	165
Hochdruckstrahler	228
Höchstgeschwindigkeit	252
Höheneinstellung	
Kopfstützen	4
Lenkrad	5
Sicherheitsgurte	61
Sitze	3, 47
Hupe	10

I

Info-Display	92
Infotainment System	116
Innenbeleuchtung	112, 113
Glühlampenwechsel	224
Innenspiegel	4, 42
Innenverriegelung	27, 32
Inspektionssystem	89, 229
Instrumente	82
Instrumentenbeleuchtung	112
Glühlampenwechsel	225
Instrumententafel	6
ISOFIX	66

K

Kaltstart	148
Katalysator	156
Kennzeichen	247
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	223
Kindersicherheitssystem	61
Kindersicherung	37
Klimaanlage	118, 124
Klimatisierung	118
Klimatisierungsautomatik	119, 126
Kofferraum, siehe	
Gepäckraum	34, 51
Kontrast	98

Kontrollleuchten	8, 84
Abgas	154
ABS (Antiblockiersystem)	164
Adaptives Fahrlicht (AFL)	83, 110
Airbag	72
Bremsssystem	163
DDS	162
ESP (Electronic Stability	
Program)	149
Geschwindigkeitsregler	159
Gurtstraffer	59
Motorelektronik	154
Parkpilot	161
Reifendruckverlust-	
Überwachungssystem	162
Sicherheitsgurte	57
Wegfahrsperre	25
Kopf-Airbag	71
Kopfstützen	4, 50
Kraftstoffanzeige	88
Kraftstoffe	151, 250, 251
Kraftstofffilter	242
Kraftstoffsystem, Diesel	188
Kraftstoffverbrauch	149, 254
Kraftstoffvorrat	88
Kühlmittel	242
Kühlmittelspiegel	243
Kühlmitteltemperatur	85
Kühlung	125
Kupplung	142
Kurvenlicht	21, 110

L

Ladeboden	22, 80
Lampenwechsel	210
Lead-me-to-the-car Lichtfunktion	111
Leerlauf	142
Leerlaufstellung, Getriebe	13
Lehnen klappen	3, 47
Lenkradblockierung	14, 15
Lenkradeinstellung	5, 9
Lenkradfernbedienung	19, 116
Lenkunterstützung, siehe	
elektrohydraulische Lenkung	147
Leseleuchten	113, 114
Leuchtweitenregulierung	109
Lichthupe	107
Lichtmaschine, siehe	
Generator	85
Lichtschalter	9
Luftdruck	20, 167, 262
Lufteinlass	133
Lüftung	118

M

Maßeinheiten	98
Mobiltelefon	117
Motor anlassen	25
Motordaten	251
Motorhaube	188
Motorkennzeichnung	249, 250, 251
Motorkontrollleuchte	154
Motoröl	237, 240
Additive	237
Auffüllen	237
Viskosität	237
Motoröldruck	84
Motorölstand	84, 240
Motorölverbrauch	147, 240
Motorwäsche	228

N

Nebelscheinwerfer	108
Glühlampenwechsel	218
Nebelschlussleuchte	108
Glühlampenwechsel	219
Notrad	171, 195
Nummernschildbeleuchtung	223

O

Oktanzahlen	250, 251
Öl	237
Additive	237
Auffüllen	237
Viskosität	237
Öldruck	84
Öle	240
Ölstand	240
Ölverbrauch	240
Opel Service	229

P

Parken	15
Parklicht	112
Parkpilot	160
Pedale	148
Personalisierter Schlüssel	22, 31, 32, 37, 90, 105, 108
Pflege	226
Pollenfilter	133
Profiltiefe	168

Q

Quickheat	132
-----------------	-----

R

Räder, Reifen	166, 262
Radio	116
Radioempfang	116
Radwechsel	198
Regensensor	104
Reifendruck	20, 167, 262
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	20, 162
Reifenpanne	202
Reifenreparaturset	202
Reifenummüstung	166
Reifenzustand	168
Reserverad	194, 195, 198
Reserveschlüssel	24
Rückfahrscheinwerfer Glühlampenwechsel	219
Rückleuchte	106
Glühlampenwechsel	219
RunFlat Tyres	169

S

Schalldämpfer, siehe Abgasanlage	155
Schaltgetriebe, siehe Getriebe	13, 142
Scheiben Entfeuchtung und Enteisung	123, 126, 129
Scheibenwaschanlage	11, 105
Gefrierschutz	246
Vorratsbehälter	246
Scheibenwischer	11

Scheinwerfer	9
Auslandsfahrt	115
Einschaltkontrolle	103
Nebelscheinwerfer	108
Rückfahrscheinwerfer	108
Tagesfahrlicht	106
Scheinwerferschalter	9, 106, 107
Scheinwerferwaschanlage	11, 105, 246
Schiebedach	44, 228
Schlösser	228
Schlüssel	24
Abziehen	15
ausklappen	24
Motor anlassen	14
Türverriegelung	26, 30
Schlussleuchten	106
Glühlampenwechsel	219
Schneeketten	170, 262
Schubbetrieb	150
Seiten-Airbag	69
Selbstdiagnose	59, 72, 164
Selbsthilfe	188
Elektrisches Schiebedach	45
Elektronische Fensterbetätigung	44
Funkfernbedienung	29
Info-Display	94
Zentralverriegelung	32
Servicearbeiten	238
Service-Intervallanzeige	238

Serviceintervalle	229
Erschwerte Einsatzbedingungen	236
Hauptinspektion	229
Zusätzliche Arbeiten	236
Servolenkung, siehe	
elektrohydraulische Lenkung	147
Sicherheitsgurte	56, 60
Sicherheitszubehör	61, 194
Sicherung gegen	
unbefugte Benutzung	14
Sicherungen	206
Signalanlage	10
Sitze	2
beheizt	48, 49
Sitzeinstellung	2
Sitzposition	48
Sonnenschutzrollo	45
Spiegel	4, 41, 42
Sportprogramm	138
Spracheinstellung	97
Standlicht	9
Glühlampenwechsel	213, 217
Starthilfekabel	189
Stilllegung	247
Stromunterbrechung	44, 102
Easytronic	141
Elektronische Fensterbetätigung	44
Wählhebelsperre	146
Stützlast	186
Systemeinstellungen	96

T

Tachometer	88
Tagesfahrlicht	106
Tageskilometerzähler	90, 91
Tankdeckel	151
Tanken	
Kraftstoffanzeige	88
Tankdeckel	151, 152
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	248
Kraftstoffe	250, 251
Motorhaube öffnen	188
Motorölstand	240
Reifendruck	150, 262
Scheibenwaschanlage	246
Technische Daten	248
Telefon, siehe	
Mobiltelefon	117
Temperaturregelung	121, 128
Tempomat, siehe	
Geschwindigkeitsregler	158
Top-Tether	66
Triple-Info-Display	92
Türschlösser	24, 228
Türverriegelung	26, 30
Typschild	248

U

Uhrzeit	94
Umluftsystem	124
Umweltschutz	226
Unverbleiter Kraftstoff	250, 251

V

Ventilkappenschlüssel	167, 262
Verbandskissen	194
Verzurrösen	53, 54
Vor dem Abfahren	14
Vorglühen	83
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	246

W

Wagenabmessungen	266
Wagenheber	196, 200
Wagenpflege	226
Wagenschlüssel, siehe Schlüssel	24
Wagenwerkzeug	196
Wählhebel	135, 143
Wählhebelsperre	13, 143
Warnblinker	10, 109
Warndreieck	194
Warntöne	103

Wartung	229
Bremsen	163, 243
Bremsflüssigkeit	244
Gefrierschutz	242
Klimaanlage	133
Kraftstoffverbrauch	150
Motoröl	240
Reifen	168
Reifendruck	167
Wegausleuchtung	111
Wegfahrsperre	25
Werkzeug	196
Winterbetrieb	
Anfahrhilfe	138
Batterie	148
Heizung	118, 126
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	151
Kraftstoffverbrauch	150
Kühlmittel, Gefrierschutz	242
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	123
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	246
Schlösser	228
Schneeketten	170, 262
Winterprogramm	138, 144
Winterreifen	170, 262
Wirtschaftliches Fahren	149
Wischautomatik	104

Z

Zeitkorrektur	97
Zentralverriegelung	26, 30
Zigarettenanzünder	78
Zubehör	61, 194
Zubehörsteckdose	78
Zugvorrichtung	182
Zuheizer	132
Zulässiges Gesamtgewicht	257
Zündanlage	239, 246, 247
Zündlogik	98

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



KTA-2656/3-D 13 255 294 Art.-Nr. 09 927 753 08/2008